

Im Überblick

Weihnachtsfeiern



Die Weihnachtszeit birgt für die beiden Theologen Lioba Heide und Clemens Bieler einiges an Arbeit. Sie werden beide an Weihnachten einen Gottesdienst abhalten und erzählen über ihre Gedanken im Vorfeld dazu.

Seiten 4/5

Situation gelöst

Turbulente Wochen liegen hinter dem Pächterehepaar Leutenegger und dem Eigentümer der Liegenschaft des Restaurants Löwen in Bassersdorf. Nun sind die Streitigkeiten beigelegt und die Pächter strotzen vor Ideen. Seite 13

Historische Chance

Brütten's Gemeindepräsident Rudolf Bosshart und Gemeinderat Fritz Stähli informierten anfangs November über die Pläne für eine Aufwertung des Zentrums. Rund 200 Personen interessierten die Verdichtungspläne des Brüttener Dorfkerns. Seite 29

Reger Austausch

Die erstmals durchgeführte Informationsveranstaltung und anschliessende Workshops scheinen ein probates Mittel, um die Meinung der Nürensdorfer zu Strassenbauprojekten einzuholen. Es fand ein reger Austausch von Meinungen statt. Seite 37

Themen aus den Gemeinden

Bassersdorf ab Seite 7
Brütten ab Seite 23
Nürensdorf ab Seite 32

Unmengen an Abfällen werden feinsäuberlich gesammelt

Abfälle sind Rohstoffe der Zukunft

Sammeln war in der früheren Menschheitsgeschichte bereits von hoher Bedeutung. Dazumal diente es vor allem der Nahrungssuche und dem Anlegen von Vorräten. Im heutigen Zeitalter weicht das ursprüngliche Sammeln von Nahrung einer Schonung von Ressourcen.

von Sandra Lanz

In der heutigen Zeit ist ein wichtiger Aspekt des Sammelns die Ressourcenschonung. Die Rückführung von wertvollen Materialien, die nicht einfach verbrannt werden und dem Kreislauf verloren gehen, sondern auch Wiederverwendung finden sollten. Es hat sich das Wissen durchgesetzt, dass Abfälle die Rohstoffe der Zukunft sind. Aber was genau geschieht mit all den Bergen von Plastik, Glas, Papier, Kleidern und anderem, was in den Gemeinden zu den Abfallsammelstellen getragen werden? Wie werden sie weiter genutzt oder wie gelangen sie wieder in den Kreislauf des Alltags?

Aufgaben teilen

Die Gemeinden stehen in einem Zweckverbund und leisten die Entsorgung vieler Materialien gestützt auf das kantonale Gesetz über die Abfallwirtschaft. Der Bund, die Kantone und die Gemeinden teilen sich die Aufgaben: Auf Bundesebene bilden das Umweltschutzgesetz und das Gewässerschutzgesetz sowie die darauf gestützten Verordnungen die rechtliche Grundlage. Der Vollzug der Bundesgesetzgebung wurde weitgehend an die Kantone delegiert. Die kantonale Abfallwirtschaft ist im kantonalen Abfallgesetz und in der kantonalen Abfallverordnung umfassend geregelt.

Die Aufgaben zwischen Kanton und Gemeinden sind so aufgeteilt, dass der Kanton in erster Linie für die Erstellung eines kantonalen Abfallkonzeptes, die Abfallplanung, die Information und Beratung, die Nachsorgepflicht der Deponien, die Altlastensanierung sowie die Oberaufsicht über die Abfallwirtschaft zuständig ist. Kernaufgabe der Gemeinden ist die Sammlung und Verwertung von Siedlungsabfällen aus Haushalten und Unternehmen. Jährlich kommen von Privatpersonen und Unternehmen im Kanton Zürich vier bis fünf Millionen Tonnen Material zusammen. In den letzten 100 Jahren hat die Menge an Siedlungsabfällen pro Einwohner und Jahr um das Vier- bis Fünffache zugenommen.

So sind die Gemeinden gefordert. Stets finden die Verantwortlichen

Fortsetzung auf Seite 2



Acht Paletten mit Ganzglas kommen alle zwei Wochen nach Wettswil. (sl)

Spitze Feder



Yvonne Müller

Überall in unseren Gemeinden wurden verkehrsberuhigende Massnahmen aufgestellt. Grosse Blumentröge schmücken unsere Strassen, Rampen in allen Grössen und Formen und un-

zählige Pfosten zwingen uns, langsamer zu fahren oder eine neue Verkehrsführung einzuhalten. Ich gebe ja zu, wenn ich wählen könnte, würde ich mir auch vieles davon wieder weg wünschen.

Nun gibt es aber Helden, die sehen es als die Herausforderung schlechthin, die Hindernisse so schnell als möglich zu überwinden oder die neuen Strassenführungen einfach zu ignorieren. Sie vergessen vollkommen, dass sie dadurch korrekt entgegenkommende Autofahrer gefährden und diese dazu zwingen, abzubremesen, damit ein Zusammenstoss vermieden werden kann. Ich habe schon gesehen, dass sogar der Bus auf das Trottoir ausweichen musste, um einen Unfall zu vermeiden.

Ich frage mich manchmal, wieso sich Menschen so rücksichtslos und egoistisch im Strassenverkehr verhalten. Ist es aus Trotz, weil ihnen die neuen Vorschriften nicht passen oder denken sie, dass dieses Hindernis nicht nötig gewesen wäre und ignorieren es einfach? Das Spektakulärste – oder sollte ich Dummste schreiben –, das ich beobachtet habe, war ein junger Autofahrer, der ein anderes Auto auf der Höhe der Bushaltestelle Birchwil Richtung Winterthur bei der Verkehrsinsel auf der Gegenfahrbahn überholt hat. Ich dachte, ich sehe nicht richtig.

Ich hasse es, wenn mir mein persönlicher Freiraum ungefragt streitig

gemacht wird. So habe ich auch Mühe, wenn ich beim Einkaufen an der Kasse anstehe und derjenige hinter mir fast auf meine Füsse steht oder sein Einkaufswagen sich in meinen Rücken bohrt. Auch mag ich es nicht, wenn jemand zu nahe an mein Auto aufschliesst. Das empfinde ich als Nötigung, vor allem, wenn ich in der korrekten Geschwindigkeit unterwegs bin. Dann fühle ich mich bedrängt und das löst eine Trotzreaktion in mir aus, extra noch langsamer zu fahren oder mal kurz meine Windschutzscheibe zu waschen: Dann wird der Abstand gleich wieder grösser.

Yvonne Müller

neue Lösungen für Haushaltsabfälle. So wurden in den Dorf-Blitz-Gemeinden Sammelstellen für Plastik initiiert. Das Zusammentragen von Plastikmaterial reduziert die CO₂-Emissionen; mindestens 50 Prozent des gesammelten Kunststoffes werden so in den Recyclingkreislauf zurückgeführt. Sammelsäcke können bei Detaillisten gekauft und auf den Werkhöfen abgegeben werden. Auf Anfrage bei den Werkleitern ist dieses Angebot stark im Steigen begriffen. Peter Ball, zuständiger Gemeinderat in Brütten dazu: «Die Kehrseite sind die Geruchsemissionen. Ich erhalte einige Telefonanrufe von Anwohnern, die sich beschweren, weil ausgelau-

fene Milch zu stinken beginnt.» Die Abfuhr müsse daher regelmässig ein- bis zweimal pro Woche erfolgen. «Wir empfehlen, die Leerbehälter ganz kurz mit kaltem Wasser auszuspülen. Auf keinen Fall mit heissem!»

Anregungen aus der Bevölkerung werden von den Werkleitern geprüft. So haben die Brütten die Rücknahme von Kaffeekapseln gewünscht und können Aluminiumkapseln und auch Plastikkapseln ab 2017 bei der Gemeindegemeinsamkeit abgeben. Der Kaffeesatz wird im Kompogas-Vergärungsprozess wiederum zu Methan umgewandelt und das nach etlichen Schritten verbleibende Substrat, rund

ein Drittel, wird als hochwertiger Dünger ausgeschüttet.

Grüngut sammeln auch im Winter

Grüngut kann in den dafür vorgesehenen Containern an den Sammeltagen bereitgestellt werden. Mittlerweile werden auch in den Wintermonaten Grüngutcontainer von allen drei Gemeinden geleert. Zu beachten sei jedoch, so die Werkleiter, dass infolge der Frostgefahr die Container erst morgens ins Freie gestellt werden sollen und keine Speisereste, korbähnliche Behälter oder Pferdemit darin enthalten sind. Ein Teil des

Grüngutes wird nach Volketswil gebracht und im Vergärungsprozess in einer speziellen Aufbereitungsanlage in Biogas umgewandelt. Dieses Gas kann wiederum als Treibstoff oder zur Produktion von Wärme oder Strom genutzt werden.

Der Korken – ein Zapfen mit Sammelwert

Gesammelt und in Säcke abgefüllt werden die Korkzapfen von Flaschen in Bassersdorf (Landheim) und in Brütten (Werkhof) dem Recycling zugeführt. Obwohl das Füllen der Mindestanzahl Säcke (10 Stück) lange dauert, lohne sich das Horten, sind

Dorf-Blitz

IMPRESSUM

Unabhängige Monatszeitung für die Gemeinden Bassersdorf, Brütten und Nürensdorf

Chefredaktion

· Annamaria Ress
Dorf-Blitz
Stationsstrasse 60
8606 Nänikon
Telefon 044 940 85 94
Natel 079 258 55 79
E-Mail redaktion@dorfblitz.ch

Sekretariat: Inserate | Allgemeines

· Daniela Melcher
Breitstrasse 66
8303 Bassersdorf
Telefon 044 836 30 60
Fax 044 836 30 67
E-Mail inserate@dorfblitz.ch
sekretariat@dorfblitz.ch
Bürozeiten Montag 8 bis 16 Uhr
PC 87-42299-8

Produktionsleitung

· Annamaria Ress | Susanne Gutknecht

Redaktion

· Nadja Bächli (nb)
· Susanne Beck (sb)
· Urs Burger (ub)
· Tim Ehrensperger (te)
· Marianne Flotron (mf)
· Susanne Gutknecht (sg)
· Reto Hoffmann (rh)
· Manuel Holder (mh)
· Tobias Jäger (tj)
· Kevin Knecht (kk)
· Sandra Lanz (sl)
· Daniela Melcher (dm)
· Yvonne Müller (ym)
· Philipp Rahm (ph)
· Annamaria Ress (ar)

· Rosmarie Schmid (rs)
· Astrid Steinbach (as)

Webmaster

· Reto Hoffmann

Produktion

· Zehnder Print AG
Hubstrasse 60
9500 Wil SG
Telefon 071 913 47 68
E-Mail dorfblitz@zehnder.ch
Internet www.zehnder.ch

Auflage

22. Jahrgang | 9300 Exemplare

Abonnement, exkl. MwSt.

Jahresabonnement Fr. 54.-

Redaktions-/Inserateschluss

Textbeiträge und Inserate jeweils **spätestens 10 Tage** vor Erscheinen.

Erscheinungsweise

Jeden letzten Donnerstag im Monat gratis in alle Haushaltungen der Gemeinden Bassersdorf, Brütten und Nürensdorf.

www.dorfblitz.ch

Die nächste Ausgabe erscheint am **22. Dezember 2016**.



Dorf-Blitz online

	Bassersdorf		Nürens Dorf		Brütten	
	2014	2015	2014	2015	2014	2015
Kehricht und Sperrgut	1465.000	1495.000	842.830	847.320	470.127	403.436
Papier / Karton	706.000	738.000	346.380	326.180	127.260	124.980
Biogene Abfälle	1205.000	1123.000	741.710	676.970	212.885	183.950
Bruchglas / Ganzglas	229.000	208.000	177.280	174.190	58.449	58.651
Aluminium	17.000	12.000	8.432	8.590	2.891	2.925

(Quelle: Abfallstatistiken Gemeinden; Sammelmenge in Tonnen)

die Werkleiter überzeugt. Die vor allem im Mittelmeerraum wachsenden Korkeichen liefern allein für die Schweiz das Material für 150 Millionen Korkzapfen pro Jahr. Kork ist ein fast zu 100 Prozent wieder nutzbares Naturprodukt. Nach der Abholung bei den Sammelstellen werden die Korkeichen fein säuberlich von anderen Fremdstoffen getrennt und danach granuliert. Dieses Granulat wird für Hohlraumisolierungen und Zuschlagstoffe für Bodenmatten oder ähnlichem benutzt. Das Aussortieren erfolgt von Institutionen, welche Menschen mit Beeinträchtigungen Arbeit bieten.

Lukrative Vereinssammlung

Regelmässig bringen die zahlreichen Dorfvereine die bereitgestellten Papier- und Kartonbündel aus den Haushalten in die bereitgestellten Mulden. In Brütten beteiligen sich vier Vereine und teilen sich die sieben Sammeltermine pro Jahr. Dafür erhalten sie eine Entschädigung in die Vereinskasse. Die Tarife hierfür sind unterschiedlich. Jede Gemeinde hat ihr eigenes Abrechnungsschema.

Die Gemeinde Brütten vergütet pauschal 80 Franken pro Tonne, egal wie viel sie von der Papierfabrik zurückerstattet bekommt, meist ist dies aber weniger und die Vereine erhalten einen zusätzlichen Sponsoringbetrag. In Nürens Dorf werden pro Sammlung 2000 Franken ausbezahlt. Das Organisieren der zugelassenen Fahrzeuge ist Sache der Vereine, die vorgeschriebenen Leuchtwesten werden zur Verfügung gestellt.

In Nürens Dorf wurden Mitte September alle Vereine angeschrieben, um die Sammeldaten festzulegen und eine Aussprache mit den Vereinsvertretern anzubieten. Nach der im Oktober erfolgten Sitzung nehmen neun Vereine teil, die sechsmal im Jahr die

Gebiete Nürens Dorf/Hakab und Birchwil/Oberwil/Breite aufsuchen. Die Mulden stehen an sechs Standorten und werden anschliessend ab 2017 von der Firma Lienhart in die Papierfabrik in Perlen weitertransportiert. Dort werden die Papierberge dank moderner Technik rezykliert und für Zeitungen, Werbeeinlagen, Toilettenpapier und Nastücher wiederverwendet.

Energie sparen

Mit dem Sammeln von Aluminium wird bis zu 95 Prozent Energie eingespart. Die Sammelmenge wird manuell sortiert und getrennt (Getränkedosen von den übrigen Aluminiumverbindungen wie Futterdosen, Tuben und Weissblech) und zu Ballen gepresst. Danach werden diese in eine Aluminiumhütte ins Ausland gebracht, da in der Schweiz keine mehr existiert. Aluminium kann ohne Qualitätsverluste immer wieder eingeschmolzen und verwendet werden. Die Aluminiumverbindungen werden granuliert.

In der Schweiz sind zwei Arten von Konservendosen im Umlauf. Die eine besteht aus reinem Stahlblech, die andere aus verzinnem Stahlblech, dem sogenannten Weissblech. Die Dosen gelangen flachgedrückt in die Sammelcontainer, um das Volumen und die Transportkosten zu reduzieren. Es werden bereits 86 Prozent der in der Schweiz verkauften Konserven rezykliert. Diese Stahlblechdosen werden mittels Magnetabschneider von den restlichen Aluminiumverpackungen getrennt. Die separierten Stahlfraktionen werden meist per Bahn in ein Entzinnungswerk transportiert, wo Stahl und Zinn mittels Elektrolyse voneinander getrennt werden. Das wiedergewonnene Zinn wird eingeschmolzen und gelangt als neuwertiger Rohstoff vor allem in die Löt- und Elektrotechnikindustrie. Die

entzinneten Stahlblechkonserven werden gewaschen und eingeschmolzen. Der Stahl wird gegossen und im Walzwerk weiterverarbeitet: Meistens in Form von Bratpfannen, Nägeln und Werkzeugen.

Glasflaschen wiederverwenden

In den Werkgebäuden stehen Glascontainer nach den Farben Weiss, Grün, Braun getrennt zur Verfügung. In Brütten werden unversehrte Glasflaschen von Vetrum Wettswil abgeholt, gewaschen und zur Wiederbefüllung weitergereicht. Das farblich getrennte Bruchglas wird durch grosse, mit mehreren Containern ausgestattete Sattelschlepper bei der Gemeinde abgeholt. Danach werden die sortierten Glasmengen meistens per Bahn in die Glashütten im In- und näheren Ausland transportiert.

Unversehrte Textilien verkaufen

Texaid ist schweizweit die Vereinigung, welche die Koordination der Sammlung, Sortierung und Verwertung 1973 optimierte und ist ein Zusammenschluss von sechs Schweizer Hilfswerken (SRK, Winterhilfe Schweiz, Solidar Suisse, Caritas Schweiz, Kolping Schweiz, Heks).

Neben den bereitgestellten Kleidercontainern werden zusätzliche Strassensammlungen mit bedruckten Kleider- oder Schuhmüllsäcken durchgeführt. Allein in der Schweiz werden so etwa 40 000 Tonnen Alttextilien gesammelt. Die Kleiderberge werden mit der weltweit modernsten Sortieranlage, aber noch hauptsächlich durch Menschenhand, in Schattdorf im Kanton Uri sortiert. Erstaunlich ist, dass bis zu 65 Prozent unversehrt sind. Texaid verkauft die gesammelten

Textilien zu fairen Preisen in Secondhand-Läden im In- und Ausland und unterstützt mit dem Erlös karitative Organisationen. Der verbleibende Restwert (35 Prozent) wird ebenso analysiert, 15 Prozent zu Putzlappen verarbeitet und 15 Prozent werden zerfasert und als Rohstoffe anderen Materialien beigemischt oder als Rohstoff für Dämmstoffe, Isolierung oder Dachpappen genutzt. Nur fünf Prozent der gesamten Sammelmenge wird thermisch vernichtet und dient so noch der Wärme- und Energieerzeugung.

Fazit des Sammelfiebers

Die Schweizer sind ein Volk der Sammler und werden für ihren Gang in die Sammelstellen gelobt. Welche Möglichkeiten sich dem Sammler eröffnen, wird der Bevölkerung erst bewusst, wenn der jährliche Abfallkalender Ende Dezember ins Haus flattert. Es lohnt sich, diesen zu studieren, denn er offenbart immer wieder neue Möglichkeiten, das Abfallmaterial besser zu nutzen und das eigene Portemonnaie zu schonen. Vom guten Gewissen ganz abgesehen. ■



8-ung

Der nächste Dorf-Blitz erscheint
am **Donnerstag, 22. Dezember 2016**

Der Inserate- und
Redaktionsschluss

ist ausnahmsweise
(wegen diversen Feiertagen)
bereits am

SONNTAG
11. DEZEMBER 2016

Vorbereitungen auf die Weihnachtsgottesdienste fordern Theologen

Weihnachten als gestaltete Zeit

An den Weihnachtsfeiertagen sind die Theologen der beiden Landeskirchen gefordert. Es finden mehrere Gottesdienste und Anlässe statt, die vorbereitet werden müssen. Lioba Heide, Seelsorgerin der katholischen Pfarrei St. Franziskus in Basserdorf, und Clemens Bieler, Pfarrer der reformierten Kirchgemeinde Bassersdorf-Nürens Dorf, machen sich Gedanken über ihren Weihnachtsdienst.

von Susanne Gutknecht

Ist die Weihnachtszeit im Kalender eines Theologen eine der wichtigsten Zeiten im kirchlichen Ablauf und die Arbeitslast somit auch hoch?

Lioba Heide: Weihnachten ist eines der Hochfeste in der katholischen Kirche, daher nimmt die Weihnachtszeit eine besondere Stellung ein im kirchlichen Jahresablauf. Die Geburt Jesu ist bedeutungsvoll und die Menschwerdung Gottes ist die zentrale Botschaft, bei der wir (uns) jedes Jahr neu überlegen, was dieses Ereignis für unser eigenes Leben bedeutet.

Clemens Bieler: Die Weihnachtszeit ist sicher für uns Pfarrer eine intensive Zeit. Wir sind jedoch zu dritt im Pfarramt und können uns so die Arbeit aufteilen. Dieses Jahr habe ich die beiden Gottesdienste an Heilig Abend. Dazwischen ist die offene Weihnacht im Gemeindesaal, wo alle eingeladen sind, die zusammen mit uns Weihnachten feiern wollen. Das bedingt natürlich einiges an Vorbereitung. Aber wenn im Alltag zum normalen Programm drei Beerdigungen dazukommen, ist dies nicht weniger stressig. An Weihnachten weiss man, was auf einen zukommt, und kann sich die Zeit gut einteilen.

Was ist besonders an Weihnachten in der Kirche?

Lioba Heide: Weihnachten und die Adventszeit sind geprägte Zeiten: Es sind andere Farben im Kirchoraum zu sehen – im Advent ist violett und an Weihnachten ist weiss, die Farbe des Lichtes, die liturgische Farbe –, wir singen besondere Lieder und es gibt Angebote, die für diese Zeit speziell



Pfarrer Clemens Bieler schreibt seine Predigt wortgenau in den Computer. (Fotos: Susanne Gutknecht)

sind; zum Beispiel die Rorate-Gottesdienste morgens um sechs Uhr oder das Abholen des Friedenslichts.

Clemens Bieler: Allein der Schmuck im Kirchoraum, der Weihnachtsbaum, die Lichter und die Krippe bilden eine spezielle Atmosphäre. Die vertrauten Lieder bringen Weihnachtsstimmung und an Heilig Abend ist die Kirche bei beiden Gottesdiensten, dem Generationengottesdienst als auch der Christnachtfeier, deutlich besser gefüllt als an normalen Sonntagen. Der Besuch in der Kirche an Weihnachten scheint für viele ein inneres Bedürfnis zu sein.

Es sind andere Farben im Kirchoraum und wir singen andere Lieder.

Lioba Heide

Somit ist es nicht alleine das Weihnachtsfest, sondern die Adventszeit, die einen grossen Stellenwert einnimmt?

Lioba Heide: Ja, die Adventszeit ist eine Hinführung auf das Fest der Geburt Jesu. Es ist eine Zeit der Seh-

sucht, eine geprägte Zeit, die wir bewusst gestalten. Die Adventszeit kann man persönlich nutzen, sich Zeit zu nehmen, in sich hinein zu spüren und herauszufinden, wo die eigenen Wurzeln sind und wie meine Seele genährt wird.

Clemens Bieler: Leider hat die Adventszeit mit all dem Konsumrausch und Gehetze viel von der ursprünglichen Bedeutung verloren. Advent ist die Zeit der Vorbereitung auf die Ankunft von Jesus Christus in der Welt und in uns. Es geht nicht nur um die Geburt des Kindes, sondern auch um die Wiederkehr Christi, das Ende der Welt und den Beginn einer neuen Welt. Die Lichtsymbolik ist wichtig: Die Menschen, die sich der Nähe Gottes nicht bewusst sind, sind in der Finsternis. Weihnachten bringt Licht und macht heil. In alten Gemälden ist das Kind in der Krippe die Lichtquelle und erleuchtet die Gesichter der Menschen.

Spürt man einen Unterschied in der Stimmung bei den Besuchern, vielleicht auch bereits bei Anlässen in der Adventszeit?

Lioba Heide: Ich finde schon, natürlich vor allem bei denjenigen, die sich auch auf diesen Weg in der Vorweihnachtszeit einlassen und sich stille Freiräume zum Nachdenken nehmen. Sie gestalten diese Adventszeit für sich und spüren dabei ihrer Sehnsucht nach dem Göttlichen nach, dessen Liebestat der Menschwerdung wir an Weihnachten feiern.

Clemens Bieler: Im Advent haben wir die Offene Kirche. Sie ist an jedem Abend in der Woche geöffnet und lädt ein, die Stille und die adventliche Stimmung zu geniessen. Wenn man daran teilnimmt, kann man sich der Weihnachtsstimmung kaum entziehen. Die Weihnachtsgottesdienste sind sehr schön und stimmungsvoll, alleine auch durch die vielen Gottesdienstbesucher.

Die Weihnachtsgottesdienste sind sehr schön.

Clemens Bieler

Erzeugen diese vielen Besucher bei Ihnen beiden einen Druck, es besonders gut machen zu wollen?

Lioba Heide: Nein. Natürlich hat man ein Publikum, das sonst nicht da ist und eine Chance, neue Kirchenbesucher anzuziehen. Aber an Weihnachten feiern wir ja gemeinsam das Menschwerden Gottes, da braucht es keinen Wettstreit. Die nächste Weihnacht haben sie dann ja wieder eine Möglichkeit, eine andere Predigt zu hören.

Clemens Bieler: Ein bisschen. Ich möchte die Besucher berühren und sie damit auch näher zum Thema von Gottes Geburt in der Welt und in ihnen bringen. Das Herz der Besucher scheint an solchen Feiertagen weiter geöffnet zu sein. Wir brauchen solche Zeiten, in denen wir dem Göttlichen näher sind und vielleicht auch empfangsbereiter. Daher will ich natürlich eine stimmungsvolle Predigt bieten. Die grössere Verantwortung spüre ich bei Beerdigungen. Das ist ein sehr spezieller Moment, der für die Betroffenen nie mehr wieder kommt.

Gibt es feste Erwartungen oder stille Vorgaben von den Besuchern, die man erfüllen sollte? Dinge, die einfach erwartet werden zu Weihnachten?

Lioba Heide: (lacht). Es ist sicher das Lied «Stille Nacht», das die Gottesdienstbesucher an Weihnachten singen möchten. Obwohl es viele passende Lieder gibt – dieses muss offenbar sein. Es ist ja eigentlich kein christliches Lied und gehört daher gar nicht in den Gottesdienst. Ich lasse es aber gerne nach dem Segen singen.

Clemens Bieler: (schmunzelt) «Stille Nacht» ist wirklich eine stille Vorgabe. Ich glaube, die Besucher wären echt enttäuscht, wenn wir das nicht singen würden, ebenso wie «O du fröhliche». Sonst wähle ich die Lieder nach dem Sinn meiner Predigt aus.

Stille Nacht ist wirklich eine stille Vorgabe.

Clemens Bieler

Wo holen Sie sich Ideen für Ihre Weihnachtspredigt?

Lioba Heide: Die Ideen kommen mir im bewussten Nachspüren, was mir die Weihnachtsbotschaft in der Tiefe sagt. Die Bibeltexte sind vorgegeben. Doch wo ich inhaltlich den Akzent setze, bleibt mir überlassen.



Theologin Lioba Heide genießt die Stimmung im neuen Kirchenraum der katholische Kirche.

Clemens Bieler: Das ist verschieden. Ich denke in den Wochen vorher schon immer wieder daran. Das Grundthema ist, dass Gott und die Welt zusammen kommen. Das Leben bietet genug Stoff.

Spricht man den Inhalt der Predigten untereinander ab, damit an den weiteren Weihnachtstagen nicht dasselbe Thema gepredigt wird?

Lioba Heide: Nein, die Texte sind zwar gegeben, doch der Zugang ist ja stets ein persönlicher.

Clemens Bieler: Nein, das ist nicht nötig, da sowieso niemand dasselbe sagt.

Was sind Themen, die nicht zu Weihnachten gehören und tabu sind?

Lioba Heide: Tabu-Themen wüsste ich nicht; es gibt sicher politische Themen, die nicht so sinnvoll sind. Wobei die erfolglose Herbergssuche von Maria und Josef eine gute Steilvorlage zur Flüchtlingsthematik bietet. Gott wird auch hier und heute ausgegrenzt! Und dass unser Gott stets auf Seiten der Schwachen ist, das muss ebenfalls laut gesagt werden dürfen.

Clemens Bieler: Sicher keine parteipolitischen Themen. Es macht auch keinen Sinn, ausschliesslich von den Problemen rund um den Erdball zu reden oder ethische Ratschläge zu erteilen. An Weihnachten spüren wir der Frage nach, was das Göttliche ist und wie wir es in unserem Leben erleben. Das hat auch politische Konsequenzen.

Schreiben Sie Ihre Predigten wortwörtlich vor oder wie bereiten Sie sich vor?

Lioba Heide: Ich lese nicht ab, eine Predigt ist ja gesprochenes Wort. Ich bin ganz bei mir, habe aber viele Stunden darüber nachgedacht, Notizen gemacht und dann die Mühe gehabt, immer mehr auf das Wesentliche zu verdichten. Drei Stichworte genügen mir als Gedankenstütze. Zudem komme ich nicht ins Schwatzen, sondern verkündige Gottes frohe Botschaft. Ich will mit meinen gesprochenen Worten Bilder auslösen oder Fragen aufwerfen. Wichtig ist der erste Satz – der muss sitzen und der Schlusssatz ist auch sehr wichtig.

Sowieso darf eine Predigt nur sehr kurz sein. Studien sagen, dass sich die meisten Zuhörenden maximal sieben Minuten konzentrieren können. Das ist wenig Zeit und Zeit nur für Essentielles.

Clemens Bieler: Ich schreibe meine Predigt komplett in den Computer. Ich möchte, dass die Worte genau stimmen. Beim Arbeiten am Text wird automatisch auch das Essentielle herausgeschält – das ist harte Arbeit. Es steckt mehr Arbeit dahinter, in kurzer Zeit viel zu sagen als lange zu schwafeln.

Ich will mit meinen Worten Bilder auslösen.

Lioba Heide

Erhalten Sie Feedback zu Ihren Predigten, im Guten wie im Negativen?

Lioba Heide: Ja, öfter. Frauen sind da häufig offener als Männer. Manchmal bezieht es sich auf die Stimmung, meist auf meine Worte. Wenn die Gottesdienstbesucher zu mir kommen und mir dafür danken, dass sie Nahrung für ihre Seele erhalten haben, dann freut mich das natürlich.

Clemens Bieler: Ja, das kommt vor. Bei den einen ist es ausführlicher, bei anderen ein kurzes Dankeschön. Manchmal möchten die Besucher die Predigt schriftlich, damit sie sie nochmals in Ruhe nachlesen können.

Wie kommen Sie selber in Weihnachtsstimmung, auch wenn Sie arbeiten müssen?

Lioba Heide: Durch die ganze Adventszeit hindurch komme ich durch die Beschäftigung mit den liturgischen Texten und Liedern auch in Weihnachtsstimmung. Aber es ist weniger intensiv als an Ostern mit der 40-tägigen Fastenzeit.

Clemens Bieler: Durch die Arbeit selber, aber auch mein Sohn hilft mir sehr. Viele Kinder haben einen völlig verzauberten Bezug zu Weihnachten – das ist schön. Ihre unglaubliche Freude entspricht genau dem, was wir feiern: Dass das Göttliche in die Welt kommt. Wenn Weihnachten ein dreimonatiger Dauerzustand ist, geht das intensive Erlebnis verloren.

Aus Behörde und Verwaltung

gemeinde bassersdorf gemeindeversammlung

donnerstag, 8. dezember 2016, 19.30 uhr
bx a sport- und freizeitanlage
grindelstrasse 20, bassersdorf

8303 BASSERSDORF

Traktanden

1. Politische Gemeinde
Genehmigung Voranschlag 2017 und Festsetzung des Steuerfusses
2. Beleuchtung Auenweg-Häuliweg bis Sportanlage bxa; Genehmigung eines Projektierungs- und Ausführungskredites von 350 000 Franken
3. Anfragen nach § 51 des Gemeindegesetzes

Seit dem 15. November 2016 liegen die Akten in der Gemeinderatskanzlei zur Einsicht auf und es kann Auskunft über die Stimmberechtigung einer Person verlangt werden.

Die Weisungsbroschüre ist auf der Webseite der Gemeinde publiziert. Sie wird nur auf Wunsch in gedruckter Form oder per E-Mail zugestellt. Bestellung unter Telefon 044 838 86 00 oder gemeinde@bassersdorf.ch.

Zum Abschluss wird den Anwesenden ein Apéro offeriert. Dabei stehen Ihnen die Mitglieder des Gemeinderates und der Verwaltungsdirektor für allgemeine Fragen oder Anregungen gerne zur Verfügung.

Gemeinderat Bassersdorf

karl hügin-platz | postfach | 8303 bassersdorf | 044 838 86 06



Wir gratulieren

zum 95. Geburtstag

am 17. Dezember
Trudy Scheitlin-Rechberger
 Rigistrasse 6

am 31. Dezember
Annaliese Signer-Herbert
 Pflegezentrum Bächli

zum 90. Geburtstag

am 4. Dezember
Willi Sonderegger
 Emmetstrasse 8

am 9. Dezember
Otto Glückler
 Altersheim Breiti

zum 85. Geburtstag

am 29. Dezember
Karl Allemann
 Pflegezentrum Bächli

zum 80. Geburtstag

am 1. Dezember
Theodor Spaltenstein
 Steinligstrasse 35

am 5. Dezember
Rudolf Altorfer
 Bassersdorferstrasse 75

am 10. Dezember
Anna Pandiani-Schurr
 Im Rietli 1

am 28. Dezember
Edith Sieber-Meier
 Lägernstrasse 7

am 29. Dezember
Walter Deck
 Hubstrasse 34

Baustelleninformation

Am 28. November beginnen Instandstellungsarbeiten an der Klotener-/Bassersdorferstrasse im Abschnitt Steinackerstrasse bis Richterwis. Detaillierte Angaben sind auf der Webseite der Gemeinde ersichtlich.

Abteilung Bau + Werke

eUmzug – neuer Onlinedienst für Adressänderungen

Seit anfangs November 2016 können die Einwohnerinnen und Einwohner von Bassersdorf den neuen Onlinedienst eUmzugZH auf www.bassersdorf.ch nutzen.

Das heisst, die Meldung des Umzugs innerhalb des Kantons Zürich kann in einem Schritt elektronisch und bequem von Zuhause aus übermittelt werden.



Erfolgt ein Wegzug aus dem Kanton Zürich, kann lediglich die Wegzugsmeldung elektronisch erfolgen. Die Anmeldung am neuen Wohnsitz muss gemäss den Vorgaben der neuen Wohngemeinde abgeschlossen werden.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne unter Telefon 044 838 85 60 oder einwohnerkontrolle@bassersdorf.ch zur Verfügung.

Ihre Einwohnerkontrolle



Aus Behörde und Verwaltung

Gemeinderats-Mitteilungen

- Die Heimordnung des Altersheims Breiti wurde überarbeitet und aktualisiert. Die revidierte Heimordnung wurde genehmigt und wird per 1. Januar 2017 in Kraft gesetzt.
- Der Regierungsrat legt jeweils im Herbst die Normkosten sowie die sich daraus ergebenden Normdefizite der Pflegeleistungen für das kommende Jahr fest. Die gesetzlich verbindlichen Normkosten und Normdefizite in der Pflege im Kanton Zürich steigen 2017 gegenüber dem Vorjahr um 2,6 Prozent. In Anlehnung an diesen Beschluss wird das Normdefizit für das Altersheim Breiti für 2017 um 2,6 Prozent erhöht.
- Zur Errichtung einer provisorischen Demenzabteilung im Altersheim Breiti wurden im Herbst bauliche Massnahmen im Umfang von 50 000 Franken bewilligt und umgesetzt. Für eine Erweiterung der Sicherheitsschleife wurde ein Zusatzkredit von 5800 Franken genehmigt.
- Die Kreditabrechnung für die Ersatzbeschaffung des Unterhaltsfahrzeugs Meili VM 7000 mit Kosten von Fr. 179 196.10 wurde genehmigt.

- Die Kreditabrechnung für die Erarbeitung des Pflichtenheftes sowie die Durchführung der Generalplannersubmission für die Sanierung von Turnhalle und Hallenbad Geeren wurde mit Fr. 38 249.90 genehmigt.

- Ebenso genehmigt wurde die Kreditabrechnung für die Vorprojektierung mit vertiefter Kostenschätzung der Sanierung Schulhaus Mösli A mit Kosten von Fr. 97 356.30.

Voranschlag 2017 geprägt von hohen Investitionen

Durch die hohen Investitionen und die daraus resultierenden höheren Abschreibungen weist der Voranschlag 2017 einen Aufwandüberschuss von 835 716 Franken aus.

Im Vergleich zum Vorjahresbudget fallen auf der Aufwandseite insbesondere die um 824 000 Franken höheren Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen auf. Diese Erhöhung resultiert hauptsächlich aus den Werterhaltungsmassnahmen im Bereich Hochbauten, welche die Sanierung des Schulhauses Mösli A enthält, und den Investitionsbeiträgen an die Kläranlage ARA Eich. Ferner erhöhen sich die Ausgaben für die persönlichen Aufwendungen der Asylsuchenden um 220 000 Franken. Hauptgrund hierfür ist die vom

Kanton festgelegte Erhöhung der Quote von 0,5 Prozent auf 0,7 Prozent. Weitere Kostensteigerungen ergeben sich aus hauptsächlich gebundenen Mehraufwendungen bei den Personalkosten. Tieferer Aufwendungen werden dagegen im Bereich der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe ausgewiesen.

Auf der Ertragsseite wird mit steigenden Einnahmen aus den ordentlichen Steuern gerechnet, die jedoch teilweise mit tieferen Erträgen bei den ordentlichen Steuern früherer Jahre kompensiert werden. Die Ausschüttung aus dem kantonalen Finanzausgleich erhöht sich gegenüber dem Vorjahresbudget um 543 000 Franken. Mit Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von 19,84 Millionen Franken ist das Investitionsvolumen im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. In der Investitionsrechnung des Finanzvermögens werden keine Ausgaben budgetiert.

Einbürgerungen

In das Bürgerrecht der Gemeinde Bassersdorf wurden aufgenommen:

- Ahmetaj Avdula, aus Kosovo, mit Ehepartnerin Florije und Kindern Arian und Fjolla;
- Ajrizi Albulena, aus Kosovo;
- Brahimi Vlora, aus Kosovo;
- Pombal Viana Paulo Alexandre,

aus Portugal, mit Tochter da Costa Viana Iva;

- Cuellar Useche Stephania, aus Kolumbien;
- Asani Bedzet, aus Mazedonien.

Die Einbürgerungen erfolgen unter dem Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechtes und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung.

Baubewilligungen

Es wurden folgende Baubewilligungen im ordentlichen Verfahren erteilt:



- BG-Nr. 2016-0028: Daniel und Nina Schmid, Neubau Einfamilienhaus mit Atelier und Carport Schatzackerstrasse, Kat.-Nr. 4149; Parzellen 5879 und 5880 (neu);
- BG-Nr.: 2016-047, Politische Gemeinde Bassersdorf, Sanierung Schulanlage «Mösli A», Gebäude Vers.-Nr. 661, Möslistrasse 3, Kat.-Nr. 2043

Gemeinderat Bassersdorf

Öffnungszeiten Weihnachtsfeiertage

Die Büros der Gemeindeverwaltung bleiben über die Festtage von

Freitag 23. Dezember 2016, 14 Uhr
bis und mit Montag 2. Januar 2017
geschlossen.

Notfallnummern

Todesfall	044 838 86 70
Pikettendienst Wasserversorgung	044 838 85 28
Stromversorgung, Elektrizitätswerke des Kantons Zürich	0800 359 359
Notpassstelle, Kantonspolizei Flughafen Zürich	044 655 57 65

Ab Dienstag, 3. Januar 2017, sind wir zu den gewohnten Öffnungszeiten gerne wieder für Sie da.

Frohe Festtage
 Gemeindeverwaltung Bassersdorf



Älterwerden in Bassersdorf

Die Gemeinde Bassersdorf lädt alle Interessierten zum nächsten Bevölkerungsanlass ein. Die Angehörigenpflege steht im Fokus des thematischen Anlasses.

Donnerstag, 1. Dezember 2016, 13.30 bis 16.30 Uhr im Franziskuszentrum, Äusserer Auenstrasse 3, Bassersdorf

Professor André Fringer von der Fachhochschule St. Gallen referiert zum Thema und stellt die Ergebnisse

der Angehörigen-Befragung vor. In einer moderierten Gesprächsrunde besprechen der Referent, betroffene Angehörige und Vertreterinnen aus den Projektteams und der Politik verschiedene Aspekte dieses wichtigen Themas. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Esther Diethelm
 Fachstelle für Altersfragen

Aus Behörde und Verwaltung

Gefahren im Internet

Das Internet spielt eine immer wichtigere Rolle im täglichen Leben, auch im Alter. Google, E-Mail, Facebook, WhatsApp und andere sind gängige Nutzungsarten. Leider ist der Umgang mit diesen Medien nicht ganz ungefährlich.

Unter Phishing wird verstanden, dass sich kriminelle Elemente Zugang zu Konten und privaten Daten verschaffen wollen. Umso mehr ist der einzelne Benutzer gefordert, wachsam zu sein.

Sehr oft erhält der Benutzer ein E-Mail mit der Aufforderung, sich auf der angezeigten Webseite einzuloggen. Diese

Webseite ist aber eine täuschend nachgemachte Fälschung.

Darum sind im Umgang solcher E-Mails gewisse Grundsätze einzuhalten:

1. Keine Mails von unbekanntem Absender öffnen!
2. Niemals auf Mails mit Absendern von Banken oder Kreditkarten-Firmen reagieren! Diese Firmen wenden sich nie per E-Mail an Sie, sondern nutzen den Postweg.
3. Prüfen Sie die Adresszeile im Browser aufmerksam! Das ist die Zeile oben, die mit «https://www.»

beginnt. Die Adresse ist oft länger, als der sichtbare Teil. Gehen Sie ans Ende der Adresse und kontrollieren Sie dort, ob die Adresse das repräsentiert, was Sie suchen. Oftmals steht am Anfang zum Beispiel www.ubs.com. Dies vermittelt den Eindruck, auf der richtigen Seite zu sein. Am Ende steht dann eine andere Adresse, die Sie auf eine gefälschte Seite führt. Diese Seite ist darauf ausgelegt, Ihre persönlichen Zugangsdaten zum entsprechenden Internetanbieter aususpionieren und damit Zugriff auf Ihre Daten zum Zweck betrügerischer Aktivitäten zu erlangen.



Unter Beachtung dieser drei Punkte wünsche ich Ihnen ein sorgenfreies Googeln.

*Hansruedi Egli
Redaktionsteam
«Informiert im Alter»*

In dulci júbilo – Vorweihnachtliches in der Bibliothek

Im Dezember bietet die Bibliothek Geschichten für Kinder und eine literarisch-musikalische Reise für Erwachsene. Die Bibliothekarinnen freuen sich, beide als Einstimmung in die Advents- und Weihnachtszeit ins Land der Geschichten zu entführen.

Dienstag, 29. November und 6. Dezember

Jeweils um 17 Uhr wird eine Geschichte aus dem Kamishibai-Koffer erzählt. Für alle Kinder, die gerne Geschichten hören.

Dienstag, 20. Dezember

Erleben Sie um 20 Uhr eine literarisch-musikalische Reise rund um das Weihnachtsfest mit Claudia Spörri (Schauspiel und Gesang) und Ralf Winkelmann an der Gitarre.

Weihnachten einmal ganz anders? Was für eine Idee! Das wäre doch schön ... aber wie?

Bei Kerzenschein sinnieren Harald und Helga Hinkelstein über die Weihnachtszeit, über das perfekte Fest, über Sinn und Unsinn guter Vorsätze. Beim Stöbern im Fundus der Weltliteratur entdecken die beiden Kurioses, Poetisches, Exotisches, Altbekanntes und Bewährtes zur Weihnachtszeit. Im Anschluss an die Veranstaltung lädt das Bibliotheksteam zum traditionellen Glühweinapéro mit Weihnachtskonfekt und Panettone ein.

Eintritt 10 Franken, eine Anmeldung ist erforderlich. Tickets sind während der Öffnungszeiten in der Bibliothek erhältlich.

Mittwoch, 21. Dezember

Um 15 Uhr erzählt die Bassersdorfer Schauspielerin Claudia Spörri für Kinder ab vier Jahren die Geschichte «Oh, wie schön ist Panama» nach dem Bilderbuch von Janosch (Dauer: 45 Minuten).



Der kleine Tiger und der kleine Bär sind die besten Freunde. Sie haben es in ihrem kleinen Haus sehr gemütlich. Weil sie zusammen wunderbar stark sind, fürchten sie sich vor nichts. Eines Tages fischt der kleine Bär eine Kiste aus dem Fluss, darauf steht «Panama». Die Kiste riecht von oben bis unten nach Bananen. «Panama», sagt der kleine Bär, «ist unser Traumland, denn Panama riecht von oben bis unten nach Bananen, nicht wahr, Tiger?» Vom Fernweh gepackt machen sich der kleine Bär und der kleine Tiger auf den Weg in das Land ihrer Träume. Eine Geschichte über Freundschaft und die Sehnsucht nach der Ferne.

Spiel: **Claudia Spörri** / Regie & Ausstattung: **Rainer Schicktanz** / Musik: **Felix Elsner**

Eintritt Erwachsene: 10 Franken / Kinder: 5 Franken, Anmeldung erforderlich. Tickets sind während der Öffnungszeiten in der Bibliothek erhältlich.

Bitte beachten: Aufgrund der Veranstaltung findet an diesem Mittwoch den ganzen Tag keine Ausleihe statt.

Bibliothek Bassersdorf

Aus Behörde und Verwaltung

Die Kultur- und Bibliothekskommission lädt ein zum

Neujahrskonzert



Unter der Leitung von Antal Barnás gibt die ungarische Kammerphilharmonie Werke der Straussdynastie zum Besten.

Wir freuen uns, dass das Orchester mit seiner Neujahrskonzert-tournee durch Österreich, Deutschland und der Schweiz Halt in Bassersdorf macht:

Mittwoch, 4. Januar 2017
20 Uhr (Türöffnung 19.30 Uhr)
Reformierte Kirche Bassersdorf

Der Vorverkauf läuft bereits. Tickets sind in der Bibliothek und bei der Drogerie Hafen erhältlich (Eintritt 30 Franken).

Kultur- und Bibliothekskommission



Franz Erhardt und sein Team vom Landheim Brüttsellen freuen sich auf Ihren Besuch. (zvg)

Weihnachtsstimmung auf der Ufmatten

mit Musik, Punsch und Guetzli

Am **Samstag, 24. Dezember 2016**, möchten wir mit Ihnen bei der Wertstoffsammelstelle Ufmatten auf die Weihnachtstage anstossen. Die Gemeinde Bassersdorf und das Landheim Brüttsellen offerieren Ihnen alkoholfreien Punsch und Guetzli. Anstatt wie üblich samstags an der Kartonpresse zu stehen, greift Landheim-Mitarbeiter Bernard «Börni» Rannie zur Gitarre und singt Weihnachtslieder. Die Ufmatten ist am 24. Dezember von 9 bis 13 Uhr geöffnet.

Vom Dienstag, 27. Dezember bis am Samstag, 31. Dezember ist die Wertstoffsammelstelle wie üblich geöffnet. Die Öffnungszeiten und eine Auflistung aller Materialien, die entgegen genommen werden, sind im Abfallkalender publiziert. Bitte beachten Sie, dass die Wertstoffsammelstelle nur den Einwohnern der Gemeinde Bassersdorf zur Verfügung steht.

Abteilung Bau + Werke

Neuer Öki-Bus-Betreiber

Nach zehn Jahren erfolgreicher Zusammenarbeit übernimmt ab Januar 2017 ein neuer Anbieter die beliebte Quartier-Sammeltour. Der Betreiber vom Öki-Bus, die Stadt Dübendorf, hat die Dienstleistung per Ende 2016 gekündigt. Die Abteilung Bau + Werke hat nach einem

alternativen Angebot gesucht und sechs Offerten inklusive Sammelkonzept eingeholt.

Mit Beschluss des Gemeinderates vom 12. Juli 2016 ging der Zuschlag an die Zeitdruck GmbH, ein kleines Unternehmen aus Wallisellen.

Fahrplan bleibt unverändert

«Unsere Grundidee war, die Sammlung mit einer Art Marktstand durchzuführen», sagt Geschäftsführer Martin Stahel. Mit dem Unterschied, dass die Einwohner ausgediente Waren zurückgeben anstatt kaufen. Um die Vision umzusetzen, hat er jetzt die Produktion eines geeigneten Anhängers bei der Bassersdorfer Mäder Fahrzeugbau AG in Auftrag gegeben. Ab Januar 2017 wird dieses «WertStoffMobil» von einem Lieferwagen der Zeitdruck GmbH durch die Quartiere gefahren. Der Zeitplan und die Haltestellen gemäss Abfallkalender bleiben unverändert. Neu können zusätzlich zum bisherigen Angebot auch Batterien, Korken, PET-Flaschen, Metalle und Leuchtmittel abgegeben werden.

Die Gemeinde Bassersdorf bedankt sich bei der Stadt Dübendorf für die gute Zusammenarbeit und der Öki-Bus Fahrerin Christine Adda für ihren engagierten Einsatz. Die letzte Tour wird am Mittwoch, 21. Dezember, gefahren. Der neue Anbieter startet am Mittwoch, 4. Januar, mit der Abendtour, die jeweils am ersten Mittwoch im Monat stattfindet. Die restlichen Mittwoch-Touren finden morgens zwischen 8 und 11 Uhr statt.

Weitere Informationen:
www.bassersdorf.ch > Abfallkalender

Abteilung Bau + Werke



Martin Stahel und der zukünftige «WertStoffMobil»-Fahrer Florian Haas. (zvg)

Heizung

Sanitär



Schäppi & Meier AG



8303 Bassersdorf www.schaeppi-meier.ch Telefon 043 266 22 88

Der Atomausstieg ist beschlossen
Sie haben das Dach, wir die Lösung

Photovoltaik-Anlagen

Wärmepumpen

Solaranlagen

Zentrumsnah:

Grosser **Aussenparkplatz**
vor der **Bachstrasse 8**
in Bassersdorf. Ab sofort
oder nach Vereinbarung
günstig zu vermieten,
CHF 50.– pro Monat.
Bei Interesse bitte melden,
Tel: 079 656 04 88.



Blumen Zweerus

Gärtnerei

Bachtobelstrasse 5
Tel. 044 836 56 20
8303 Bassersdorf

www.blumen-zweerus.ch

Blumenladen

Klotenerstrasse 11
Tel. 044 836 62 44
8303 Bassersdorf

Wir empfehlen uns für:

Blumen – traditionelle und exklusive Sträuße – Hochzeitsfloristik –
Dekorationen – Pflanzen für Haus und Garten – Trauerbinderei –
Fleuroperservice – Balkon- und Gartenbepflanzungen –
Gartenunterhalt

Viele schöne Advents- und Weihnachtsarrangements

WIR KENNEN EFFIZIENTERE
METHODEN GEGEN «SCHIMMEL».



PFALLER & Söhne AG

Birchwilerstrasse 24 · 8303 Bassersdorf
Telefon 044 836 77 97 · www.pfaller.ch

Farben erleben ...



Ich bin für Sie da in Bassersdorf.

Laura Messina

Generalagentur Bülach
Max Suter

Kasernenstrasse 11
8180 Bülach
T 044 872 30 30
buelach@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar



Neuerungen rund um die Bassersdorfer Fasnacht

Fasnachtswägli und Maskentreffen

Die Bassersdorfer Narren haben seit dem 11.11. einen eigenen Weg, der nach ihnen benannt ist. Zudem wurde beschlossen, am Fasnachtstag jeweils ein Maskentreffen mit Nachtumzug durchzuführen.

von **Reto Hoffmann**

Der 11.11. stellt traditionellerweise den Auftakt zur kommenden Fasnacht dar. Auch das Bassersdorfer Fasnachtskomitee (Fakoba) kam an diesem Tag zusammen, um den Beginn der nächsten närrischen Saison einzuläuten. Mit dabei auch eine Delegation des Bassersdorfer Gemeinderates mit Gemeindepräsidentin Doris Meier, welche ein besonderes Geschenk mit dabei hatte. Denn seit dem letzten «schmutzige Dunnschtig», der diesjährigen Fasnachtseröffnung, stand dieser bei der Übergangsregierung des Kantons Bassersdorf noch in der Schuld. Dabei ging es um die Umsetzung von kreativen Ideen zum Bassersdorfer Standortmarketing. Dazu gehörte die Benennung der Wiese hinter dem alten Dorfschulhaus zur Sächsilüütewiese, was bereits im April erfolgte.



Mitglieder des Bassersdorfer Fasnachtskomitees und des Gemeinderates weihen den neuen Fasnachtswägli ein. (rh)

Noch offen war die Umbenennung des Baarainliweges, die Verbindung zwischen Postplatz und Stiegweg, in Fasnachtswägli. Am Freitag, 11. November, wurde nun dieses Strassenschild von Obernarr Rolf Zemp feierlich enthüllt und damit gilt die letzte der drei Aufgaben als erfüllt. Der Baarainliweg ist seit jeher dem Fakoba gewidmet. Sind doch die Namen der jeweiligen Obernarren im Boden eingelassen.

Attraktiver Fasnachtstag

Das Fasnachtskomitee hat ausserdem eine Neuerung ihres Fasnachtprogrammes angekündigt. Am Fasnacht-

montag, 27. Februar 2017, soll zum ersten Mal im Rahmen der Bassersdorfer Fasnacht ein Maskentreffen mit Nachtumzug stattfinden. Der Anlass wird gemeinsam durch das Fasnachtskomitee Bassersdorf (Fakoba) und die beiden Maskengruppen Phoenix und Bazzilsmannli durchgeführt.

Für viele Maskengruppen sei es schwierig, wie das Fakoba in einer Medienmitteilung schreibt, sich ausserhalb der normalen Umzüge zu präsentieren. In Bassersdorf wird deshalb neu ein Maskentreffen der ganz besonderen Art durchgeführt. Rund ein Dutzend Maskengruppen aus nah und fern laufen

durch den Dorfkern, begleitet von einigen Guggenmusiken. Die Gruppen werden sowohl auf der Aussenbühne als auch im grossen Festzelt vorgestellt. Dabei soll das Netzwerk unter den Maskengruppen gestärkt und den Maskenträgern eine Plattform geboten werden, sich einem breiten Publikum zu präsentieren, heisst es weiter.

Wie Obernarr Rolf Zemp erklärt, eröffne sich damit auch die Chance, den Montagabend an der Bassersdorfer Fasnacht attraktiver zu gestalten. In den letzten Jahren habe sich ein leichter Publikumsrückgang gezeigt. Als Grund vermutet er, dass die Gäste am Montag weniger lang blieben, weil es schwieriger geworden sei, unter der Woche frei zu nehmen. Deshalb wolle man am Montagabend auch nicht auf noch mehr Party setzen, sondern all den Fasnächtlern etwas bieten, welche sich an tollen Masken erfreuen und sich selber gerne verkleiden. Auch die Maskenprämierung wird deshalb angepasst. Die Teilnehmer können sich ebenfalls einem grossen Publikum zeigen und am Nachtumzug mitlaufen. ■

Budgetgemeindeversammlung am 8. Dezember

RPK empfiehlt Ablehnung des Voranschlages 2017

An der diesjährigen Bassersdorfer Budgetgemeindeversammlung, welche am 8. Dezember stattfindet, dürfte es einiges zu reden geben. Die Rechnungsprüfungskommission (RPK) empfiehlt den Stimmberechtigten, den Voranschlag 2017 an den Gemeinderat zurückzuweisen mit der Aufforderung, ein ausgeglichenes Budget zu präsentieren.

von **Reto Hoffmann**

Gemäss ihrem Abschied im Weisungsbüchlein, welches letzte Woche den Haushalten zugeschickt worden war, kritisiert die RPK, dass der Gemeinderat in seinem Voranschlag bewusst mit einem Defizit budgetiere. Sie kommt zum Schluss, dass für den Ausgleich des strukturellen

Defizits Einsparungen unumgänglich seien. Die RPK stelle mit Besorgnis eine stetig sinkende Steuerkraft fest. Sie bemängelt ausserdem, dass der Gemeinderat im Jahr 2017 die Schaffung von 6,20 Stellen beschlossen habe, obwohl in einem Gemeinderatsbeschluss von 2014 eine Plafonierung beschlossen worden sei. Die RPK ist der Ansicht, dass neue Stellen erst zu schaffen sind, wenn interne Verschiebungen nicht möglich sind. Schliesslich moniert die RPK auch, dass der Gemeinderat, entgegen der Empfehlung des Gemeindeamtes des Kantons Zürich, für die Gemeindemitarbeitenden eine Lohnerhöhung von 0,7 Prozent beschlossen hat. Dies sei, angesichts der schlechten finanziellen Lage der Gemeinde, des sehr hohen Finanzausgleichs und der fehlenden Teuerung nicht vertretbar.

Hohe Investitionen

In seinen Erläuterungen zum Voranschlag 2017 begründet der Gemeinderat den budgetierten Aufwandüberschuss von 835 716 Franken mit den hohen Investitionen und die daraus resultierenden höheren Abschreibungen.

Im Vergleich zum Vorjahresbudget würden auf der Aufwandseite insbesondere die um 824 000 Franken höheren Abschreibungen aus dem Verwaltungsvermögen auffallen. Diese Erhöhung resultiere hauptsächlich aus den Werterhaltungsmassnahmen im Bereich Hochbauten, welche die Sanierung des Schulhauses Mösli A enthalte, und den Investitionsbeiträgen an die Kläranlage ARA Eich, schreibt der Gemeinderat weiter. Ferner hätten sich die Ausgaben für die

persönlichen Aufwendungen der Asylsuchenden um 220 000 Franken erhöht. Hauptgrund hierfür sei die vom Kanton festgelegte Erhöhung der Quote von 0,5 Prozent auf 0,7 Prozent. Weitere Kostensteigerungen hätten sich aus hauptsächlich gebundenen Mehraufwendungen bei den Personalkosten ergeben.

Auf der Ertragsseite werde zwar mit steigenden Einnahmen aus den ordentlichen Steuern gerechnet, diese würden jedoch teilweise mit tieferen Erträgen bei den ordentlichen Steuern früherer Jahre kompensiert. Die Ausschüttung aus dem kantonalen Finanzausgleich erhöhe sich gegenüber dem Vorjahresbudget um 543 000 Franken. Der Steuerfuss soll – wie im Vorjahr – auf 109 Prozent festgesetzt werden. ■

Huggenberger Uhren-Reparatur-Atelier

Versierter Uhrmacher mit langjähriger Erfahrung, spezialisiert auf Pendulen und Wanduhren, repariert Ihre Uhren prompt und zuverlässig mit Garantie. Die Uhren werden abgeholt und gebracht. Gratis-Offerte.

Telefon 079 739 58 02
oder 044 371 58 88

Eine Bank, auf der Sie sich zurücklehnen können.

Besuchen Sie uns auf www.zkb.ch

Die nahe Bank



Zürcher
Kantonalbank

Oswald

Geheimtipp seit 1051.

Chlausmärt Bassersdorf
3. Dezember 2016

Ich freue mich auf Ihren Besuch
Ihr Oswald Berater
Roger Müller

GERADE ODER GELOCKT

HAUPTL. TEL. 044 836 52 75
MONTAG - FREITAG: 8⁰⁰ - 20⁰⁰ UHR
SAMSTAG: 7³⁰ - 16⁰⁰ UHR

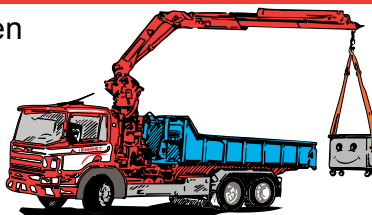
ADI

Feierabend
Malerarbeiten
Bassersdorf
044 836 69 25

079 407 24 12
www.adi-feierabend.ch

LIENHART TRANSPORTE AG

- Kran- und Greiferarbeiten
- Abfallentsorgungen
- Mulden-Service
- Container-Reinigungen



Birchwilerstrasse 44
8303 Bassersdorf
Tel: 044 837 16 44
Fax: 044 837 16 55

www.lienhart-transporte.ch

admin@lienhart-transporte.ch

CHLAUSMÄRT BASSERSDORF

- mit über 100 Ständen & Zelte
 - und Kinderkarussell
 - dazu Ponyreiten
 - ab 14.00 Samichlaus und Schmutzli
- Und und und chum doch verbi!

Im Zentrum von
Bassersdorf

Samstag, 3. Dezember 2016

11.00 – 19.00

KIBAG Recycling und Entsorgung



Sie ziehen um oder räumen auf?
KIBAG RE bietet Ihnen Sperrgutmulden,
Kran- und Kleintransporte.

KIBAG RE AG

Zürichstrasse 45 • 8303 Bassersdorf
Telefon 058 387 13 00 • Fax 058 387 13 10
eMail re.bassersdorf@kibag.ch • www.kibag.ch

KIBAG. Aus gutem Grund.

BASINÜERITAXI

044 888 777 8

PAUSCHALPREISE BEI TAXIBESTELLUNGEN VON MINDESTENS 12 STUNDEN IM VORAUS:

zum Flughafen	ab Bassersdorf	CHF 25.-	ab Brütten	CHF 40.-
	ab Nürensdorf	CHF 30.-	ab Bollenswil	CHF 30.-
	ab Betswil	CHF 30.-	ab Beets	CHF 35.-
	ab Oberwil	CHF 30.-	ab Hohen	CHF 30.-

Der Löwen Bassersdorf feiert sein Comeback

Streitigkeiten beigelegt

Nach etlichen turbulenten Wochen ist im Restaurant Löwen wieder Ruhe eingekehrt. Die Unklarheiten zwischen Pächter Markus Leutenegger und dem Eigentümer der Liegenschaft, Stefan Wasik, wurden beseitigt und Mitte November wurde an drei Tagen das vierjährige Jubiläum gefeiert.

von **Susanne Gutknecht**

Ende Oktober publizierte die Leonis Gastro Consulting AG, die Pächterin des Restaurants Löwen, eine Mitteilung, um

den Gerüchten und Spekulationen ein Ende zu setzen. Darin stand, dass die unsichere Situation geklärt sei und das Hotel Restaurant Löwen seinen Betrieb weiterführe. Für die Bassersdorfer eine frohe Botschaft, die gleich mit einer Löwen-Geburtstagsparty zum vierjährigen Pächtereinstand untermauert wurde.

Um Erfahrung reicher

Markus Leutenegger zeigt sich erleichtert, dass diese unangenehme Situation ein Ende hat. «Die Gerüchte und Speku-

lationen haben dem Personal und uns zugesetzt und waren unangenehm», sagt er offen. Aber er sei froh, dass nun ein Konsens herrsche mit Stefan Wasik über die betriebswirtschaftliche Vereinbarung. «Wir müssen beide an einer Win-Win-Situation arbeiten und nicht gegeneinander», ist er überzeugt. Ein wenig spürt man noch Reste des Grolls, den Markus Leutenegger lange mit sich herumgetragen hat. «Ich habe vor vier Jahren meine vielsprechende Karriere abgebrochen und viel Geld in den Löwen investiert, dafür habe ich gekämpft und viel in die Waagschale geworfen.» Aber man lerne aus jeder Situation und er habe bemerkt, dass er bei der Übernahme der Pacht doch in einigen Belangen recht blauäugig gewesen sei. Zudem hätte er früher kommunizieren sollen, bevor die Gerüchte explodiert seien.

Führungswechsel

Aufgrund der gemachten Erfahrungen hat das Ehepaar Leutenegger ent-

schieden, dass Sandra Leutenegger ab sofort die operative Leitung übernehmen und Markus Leutenegger mehr im Hintergrund tätig sein soll. Leutenegger dazu: «Es war ein idealer Zeitpunkt, etwas zu ändern. Ich hatte sehr lange Präsenzzeiten, fühlte mich im Hamsterrad gefangen und sah nur noch schwarz-weiss.» Dies lasse keine Kreativität zu und gerade diese sei im Gastrogewerbe sehr wichtig. So sprüht er geradezu vor Ideen: Er wolle vermehrt den Löwen auch für jüngere Klientel attraktiv machen, mit Show-Küche den Saal beleben und attraktiv sein für Clubs. «Die Leute sollen nicht extra nach Zürich reisen, wenn sie in den Ausgang gehen, sondern auch das Angebot im Dorf nutzen. Die Botschaft der Gewerbetreibenden mit den abgedeckten Schaufenstern geht in diese Richtung und sie unterstütze ich voll und ganz.» Der Löwen in Bassersdorf – Bassersdorf im Löwen sei das alte und wiederbelebte Motto.



Auch aussen attraktiver geworden: die operative Leiterin Sandra Leutenegger vor den neuen gemalten Fenstern. (rh)

Busverbindung Grindel-Klotenerstrasse kommt

Bau der «Stichstrasse» beginnt Anfang Januar 2017

Nun ist es soweit: Die Bauarbeiten für die neue Verbindungsstrasse für ÖV-Linienbusse zwischen dem Gebiet Grindel und der Klotenerstrasse beginnen Anfang nächsten Jahres und sollen bis Herbst 2017 beendet sein. Gebaut wird in zwei Etappen.

von **Reto Hoffmann**

Die «Spange Grindel» ist Teil eines grösseren Strassenprojektes des Kantons, bestehend aus einer Totalsanierung der Bassersdorfer- respektive Klotenerstrasse zwischen der Dorfeinfahrt Bassersdorf und dem Einlenker Steinackerstrasse, dem Bau einer Linksabbiegespur auf der Steinacker- und auf der Klotenerstrasse. Das Herzstück bildet dabei der Neubau dieser neuen Verbindungsstrasse zwischen der Grindel- und Klotenerstrasse. Diese wird exklusiv für die Busse gebaut und soll die Fahrplan-stabilität und insbesondere die Anschlüsse an die S-Bahn am Bahnhof Bassersdorf

verbessern. Das Einbiegen in und von der Stichstrasse und das Linksabbiegen von der Steinacker- in die Klotenerstrasse soll ausserdem mit einer Lichtsignalanlage gesteuert werden. Diese ist auch Bestandteil der regionalen Verkehrssteuerung, welche den täglichen Stau aus dem Dorf halten und den Bus bevorzugen soll.

Mit der neuen Linienführung des Buses erhält auch die Sportanlage bxa eine eigene Haltestelle, welche von der Gemeinde Bassersdorf erstellt wird. Dafür sind laut Projektbeschrieb rund 185 000 Franken vorgesehen. Darin enthalten sind auch rund 30 000 Franken für die Sanierung der Wasserleitungen, welche die Gemeinde bei dieser Gelegenheit ausführen lassen will. Die Haltestelle «Grindel» wird ausserdem von der Steinacker- in die Grindelstrasse auf Höhe des Busdepots verlegt.

Die Bauarbeiten sollen im neuen Jahr beginnen und voraussichtlich bis Herbst

2017 dauern. In einer ersten Bauphase (bis Ende April 2017) erfolgen der Neubau der Spange, die Aufweitung der Klotenerstrasse und die Verbreiterung der Steinackerstrasse. Der Verkehr wird in dieser Zeit normal oder mit temporären Einschränkungen durch den Baustellenbetrieb geführt. In einer zweiten Bauphase bis Herbst 2017 erfolgt die Totalsa-

nierung der Klotener-/Bassersdorferstrasse. In dieser Zeit wird der Verkehr einspurig mit einem Einbahnsystem durch den Baustellenbereich geführt. Der Verkehr Richtung Bassersdorf wird vom Swiss-Kreisel über die Steinacker-/Grindelstrasse und die neu erstellte Spange Grindel geführt. Die Buslinien 765 und 766 werden ab Mai 2017 umgeleitet. ■



So präsentiert sich die angedachte Verkehrsführung von anfangs 2017 bis April 2017. (zvg)

«Offene Kirche im Advent» 2016

In der reformierten Kirche Bassersdorf vom **Mittwoch, 7. Dezember bis und mit Freitag, 23. Dezember.**
An Werktagen während des Advents wird gegen Abend die Tür der reformierten Kirche für Besuchende geöffnet. Wir möchten der Hektik entgegenwirken mit diesem Angebot. Sie können für eine Weile in der Stille des grossen Raumes sitzen, sich Ihren Gedanken hingeben, zur Ruhe kommen, Stress abbauen, sich besinnen. Im Raum ist immer eine Person anwesend mit der man vielleicht ins Gespräch kommt oder man ist ganz bei sich im Wissen, ich bin nicht allein.



Die Zeiten der offenen Kirche sind montags bis freitags jeweils von 17 bis 20 Uhr.

An sechs Abenden können Sie halbstündige Anregungen erleben. Dies jeweils um 19.30 Uhr:

Donnerstag, 8. Dezember,	Pfarrer Paul Zimmerli
Montag, 12. Dezember,	Pfarrer Jürg Steiner
Mittwoch, 14. Dezember,	Kantorei
Donnerstag, 15. Dezember,	Lioba Heide (Gastgeber: Pfarrer Clemens Bieler)
Dienstag, 20. Dezember,	Katharina Berweger
Mittwoch, 21. Dezember,	Pfarrer Clemens Bieler

Vielleicht hat an dem Abend, den Sie wählen, jemand eine kurze Anregung für Sie vorbereitet. Lassen Sie sich überraschen!

Wir laden Sie herzlich ein, bei uns etwas Vorweihnachtsstimmung zu finden und zu geniessen.

Optik B^{AG}
Markus Urbanitzky
Plätzliweg 1
8303 Bassersdorf
www.optik-b.ch

ZERTIFIZIERT
GESUNDHEITSOPTIK

VARILUX
an essilor lens

Neu, das «Rundum-Sorglos-Paket» für Kontaktlinsen, Linsentragen ab Fr. 29.– pro Monat.

Inserieren bringt Gewinn: Heute ein Leser, morgen Ihr Kunde!
inserate@dorfblitz.ch

www.TrauerkartenDruck.ch

Auf der Internetseite und in unserem Geschäft unterstützen wir Sie bei der Auswahl der Trauerkarten, der Formulierung der schmerzlichen Nachricht und der späteren Dankesworte.

Verlag Spross AG, Gerbegasse 2
8302 Kloten, Tel. 044 800 11 11

Wir bauen, sanieren und unterhalten alle Arten von Hausdächern

BAUSPENGLEREI ERWIN + PETER GUT AG

8303 BASSERSDORF • Birchwilerstrasse 24
Telefon 044 830 20 80 • Fax 044 830 24 26

01 02 03 04 05 06
07 08 09 10 11 12
13 14 15 16 17 18
19 20 21 22 23 24

MONATSAKTION DEZEMBER

Lassen Sie sich in unserem Geschäft überraschen!

Reservieren Sie sich schon heute einen Termin unter: **Tel. 044 833 00 11**

ANNINA'S FRISURÄSTOP AG
Coiffure | Kosmetik | Naildesign | Fusspflege
Im Pavillon, Dorfplatz 1, 8303 Bassersdorf
www.anninas-frisuraestop.ch

Elektroinstallation
Gebäudeautomation
Telematik/IT
Service 24h-Pikett

Nah. Schnell. Professionell.

Elektrizitätswerke des Kantons Zürich
Eltop Bassersdorf
Branziring 2, 8303 Bassersdorf
Direkt 058 359 45 40, bassersdorf@ekzeltop.ch

www.ekzeltop.ch

Abwechslungsreiche Hauptübung der Feuerwehr in der Ufmatten

Vier Disziplinen demonstriert

Anfang November fand in der Ufmatten die alljährliche Hauptübung der Feuerwehr Bassersdorf statt. 63 Feuerwehrleute und fünf Mitglieder der Jugendfeuerwehr zeigten an verschiedenen Posten ihr Können und demonstrierten den Umgang mit Feuer im Haushalt.

von Reto Hoffmann

Während in den vergangenen Jahren die Hauptübung mit einem konkreten Szenario mitten im Dorf durchgeführt wurde, lud das Feuerwehrkommando in diesem Jahr die Bevölkerung, Gemeindebehörden und benachbarte Feuerwehrkommandos zum Feuerwehrdepot Ufmatten ein, um ihnen an ihrer Heimbasis einen Einblick in die Feuerwehrarbeit zu geben. Zahlreiche Familien mit Kindern waren der Einladung trotz regnerischem Wetter gefolgt, um den Feuerwehrmännern und -frauen bei ihrem Training über die Schulter zu schauen.

Die Übungsleitung hatte vier Posten eingerichtet, wo die verschiedenen Teams ihre Fertigkeit unter Beweis stellen mussten. Der eindrücklichste Fall war ein gestellter Verkehrsunfall, in den zwei Kinder mit ihren Velos verwickelt waren. Hier galt es, die Bergung zu organisieren und die medizinische Erstversorgung sicherzustellen. Am Posten Atemschutz mussten die Einsatzkräfte im raucherfüllten Untergeschoss des Feuerwehrgebäudes ihren Weg zum Ausgang finden. Auf dem Vorplatz der Wertstoffsammelstelle hantierte eine andere Gruppe mit Pioniergeräten und demonstrierte, wie man zum Beispiel



An verschiedenen Posten wurde den Besuchern die Möglichkeit geboten, selbst Hand anzulegen. (Fotos: Reto Hoffmann)

ein mehrere Tonnen schweres Tanklöschfahrzeug (TLF) von Hand bewegen kann. Am Posten Leitungsbau schliesslich galt es, Wasserschläuche richtig um Hindernisse zu verlegen und Wasser fachgerecht anzusaugen.

Neben den eindrücklichen Demonstrationen der «Profis», hatten die Besucher auch selber die Gelegenheit, Hand anzulegen. Auf dem Ufmatten-Parkplatz hatte die Übungsleitung verschiedene Stationen aufgebaut. Vor allem die Kinder machten von der Löschstation regen Gebrauch. Beim Abschluss der diesjährigen Hauptübung zeigten die Verantwortlichen die Auswirkungen bei unsachgerechtem Umgang mit brennendem Speiseöl und die Gefährlichkeit einer erhitzten Gaskartusche. Wenn Speiseöl in einer Pfanne überhitzt und Feuer fängt, sollte dieser Brand niemals mit Wasser gelöscht werden. Denn dies bewirke das Gegenteil:



Eine heftige, meterhohe Stichflamme ist die Folge. Auch eine Gaskartusche, kann bei Überhitzung eine heftige Feuerexplosion auslösen.

Nachwuchs sichern

Stefan Vogler, der seit gut einem Jahr das Kommando der Feuerwehr Bassersdorf inne hat, zeigte sich gegenüber dem Dorf-Blitz zufrieden über den Verlauf der diesjährigen Hauptübung. Ziel sei es gewesen, den Besuchern die verschiedenen Disziplinen der Feuerwehrarbeit auf eine andere Art näherzubringen als gewohnt und so etwas Abwechslung in die Durchführung der Hauptübung zu bringen. Auch sei der Übungseffekt eines Postentrainings für die Feuerwehrleute selber effektiver. Mit dem Übungsort Ufmatten sei es auch möglich gewesen, den Standort der Feuerwehr bekannter zu machen, so Vogler. «Ein weiteres wichtiges Ziel solcher Übungen ist aber auch die Nachwuchsförderung», ergänzte der Feuerwehrkommandant. «Unsere Absicht ist es, damit beim einen oder anderen das Interesse an der Feuerwehrarbeit zu wecken. Dass dieses Konzept gelingen kann, beweisen drei Kollegen, welche Dank einer Hauptübung den Weg in die Feuerwehr gefunden haben», meint Stefan Vogler erfreut. ■



Unter den vier Figuratoren der diesjährigen Übung befanden sich auch zwei Kinder, welche eindrücklich einen Velounfall simulierten.

Chlausmärt im Zentrum

Auch dieses Jahr findet wieder der beliebte Chlausmärt von 11 bis 19 Uhr rund um den Zentrumsplatz statt. Gut 100 dekorierte Stände, die am Abend romantisch beleuchtet sind, warten auf die Besucher. Allerlei Weihnächtliches wird angeboten, wie etwa Weihnachtsguetzli, Pralinen, Eingemachtes, Dekorationen, Schmuck, Krippenfiguren sowie etliche Gaumenfreuden wie Käse, Olivenöl oder frische Teigwaren.

Auf die Kinder wartet am Marktkeingang ein nostalgisches Karussell und auch Ponyreiten ist beim Dorfplatz möglich. Die etwas Mutigeren können sich beim Postplatz beim Harrassenklettern versuchen. Am Nachmittag ist ab zirka 13.30 Uhr der Samichlaus mit dem Schmutzli unterwegs.

Für Hungerige ist ebenfalls gut gesorgt. Die «Beizen» sind übrigens bis 20 Uhr geöffnet. Die von den Vereinen betriebenen Restaurants an den äusseren Punkten des Marktes bieten unter anderem Raclette, Gerstensuppe oder Risotto an. Beim Durchgang sind ausserdem zahlreiche Stände zu finden, die neben dem Bodenständigen aus der Schweiz auch andere kulinarische Angebote aus fernen Ländern feil halten. Bei nostalgischen Drehorgelklängen kann man eine Plauderei mit alten und neuen Bekannten abhalten und Freundschaften vertiefen. (rh)

Neugestaltetes Exotarium

Nach knapp halbjähriger Bauzeit hat der Zoo Zürich Ende September das vollständig neugestaltete Aquarium wiedereröffnet. Die Anlage umfasst acht Unterwasserwelten, die deutlich grösser und vielfältiger sind als die bisherigen 22 Becken. Die Bassersdorfer Huber Baugeschäft AG führte die gesamten Baumeisterarbeiten der Sanierung durch (der Dorf-Blitz berichtete). Am 10. November lud das Unternehmen seine Kunden und die am Bau Beteiligten zu einem kleinen Dankeschön-Event ein. Über 100 Personen hatten die Gelegenheit, das neue Exotarium zu besichtigen und einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. (rh)



- Energetische Sanierung
- Innenausbau
- Um- und Ausbauten
- Dachaufstockungen
- Dachfenster
- Terrassen
- Elementbau



www.spaltensteinholzbau.ch
Bassersdorf 044 838 57 80

Fäll-Group



Der Baum muss weg! Aber wie?
Der fällt doch aufs Haus!

Kein Problem für uns.

Wir fällen Bäume und Sträucher

Auch entsorgen und häckseln
erledigen wir für Sie.

M. Peter 079 462 63 77
Telefon 044 836 45 63



Erstvermietung von zwei

Gartenwohnungen

**Schatzackerstrasse 76,
Bassersdorf**

per 1. April 2017

3 1/2 - Zimmer-Wohnung, Wohnfläche 90 m², Keller 11 m², Garten ca. 150 m²
Mietzins: Netto Fr. 2050.-, Nebenkosten Fr. 200.-

2 1/2 - Zimmer-Wohnung, Wohnfläche 79 m², Keller 11 m², Garten ca. 150 m²
Mietzins: Netto Fr. 1800.-, Nebenkosten Fr. 180.-

Zu jeder Wohnung gehört eine Garage mit Abstellplatz zu Fr. 150.-

Auskunft erteilt Tel 079 732 99 55 ab 18:00 Uhr



Weihnachts-Bastelmorgen

Samstag, 10. Dezember 2016, 10.00 - 11.30 Uhr

Bei uns sind alle Kinder in Begleitung eines
Erwachsenen herzlich willkommen! Alle nötigen
Materialien stehen vor Ort für Sie bereit.

Kosten: CHF 5.00 pro Aktivität

Wir freuen uns auf einen kreativen Morgen!

KIMI Post

Poststrasse 2 in Bassersdorf
044 212 40 40
post@kimikrippen.ch

www.kimikrippen.ch



Immer da, wo Zahlen sind.

Vorsorgeplan 3:
Bis 23. Dezember
ein zahlen.

Vorsorge
sorgt für Vorfreude.

Mit einer dritten Säule haben Sie mehr von Ihrer Vorsorge und sparen erst noch
Steuern. Vereinbaren Sie noch heute einen Beratungstermin.

Raiffeisenbank Oberembrach-Bassersdorf

8303 Bassersdorf 8425 Oberembrach
8307 Effretikon 8304 Wallisellen
Tel. 044 888 66 55

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei

Nur kurze Zeit im Rampenlicht

Der Weihnachtsbaum kommt bald

Es geht nicht mehr lange und es ist soweit. Dann stehen sie wieder in den Stuben; die meist bunt oder auch einfarbig, in jedem Fall aber immer individuell und stilvoll geschmückten Weihnachtsbäume. Ob diese dann echt und mit Harzgeruch selbst geschlagen oder künstlich und zum Aufspannen im Internet bestellt wurde?

von Tobias Jäger

Im Zug der immer früher beginnenden Weihnachtssaison stellt sich die Frage, ob auch der Weihnachtsbaum bereits heute auf der Einkaufsliste stehen sollte. Aufgrund der «Vergänglichkeit» eines frischen Naturproduktes lohnt es nicht, dieses bereits Wochen vor dem eigentlichen Verwendungsdatum zu kaufen. Aus diesem Grund beginnen die im Umkreis bekannten Christbaummärkte erst jeweils Mitte Dezember aktiv mit dem Verkauf. Beim Baum hat der Käufer grundsätzlich die Auswahl zwischen organischen und künstlichen Ausführungen. Ob Weisstanne, Rot- oder Nordmantanne: Man hat die Qual der Wahl. Jede Baumart hat ihre Eigenheiten, schlussendlich ist es aber meist der Geschmack, welcher über den Kauf entscheidet. Es stellt sich anschliessend die Frage, ob der Baum selbst beim Förster ausgewählt und abgesägt wird oder ob die stattliche Auswahl auf einem Dorfplatz oder beim lokalen Bauernhof ausreicht. Die teilweise grossen Preisunterschiede werden meist



Oh Tannenbaum, oh Tannenbaum... (tj)

durch die Art der Bäume und deren Grösse begründet. Richtige Sparfüchse finden aber auch bei Möbelhäusern einen grünen Lametta-Träger. Künstliche Modelle aus Plastik mit Leuchtdioden als Kerzen stehen zudem schon heute in den Regalen aller Grossverteiler oder in mannigfaltiger Ausführung auf Internetplattformen.

Aus der Geschichte

Das «Baumschmücken» geht weit ins Mittelalter zurück, obschon es grundsätzlich keinen historisch begründeten Anfang dieser Tradition gibt. Vielmehr ist dies eine Kombination unterschiedlicher Bräuche verschiedenster Kulturen. Immergrüne Pflanzen haben historisch die Bedeutung von Lebenskraft und Gesundheit, welche man sich durch das entsprechende Aufstellen oder Auf-

hängen ins Haus holen konnte. Diese Annahme erklärt beispielsweise auch der Lorbeerzweig aus der Römerzeit, welcher an Neujahr angebracht wurde. Auch der Maibaum, welcher zwar weniger mit der Weihnachtszeit in Verbindung gebracht wird, wurde im Mittelalter ebenso als festlich geschmückte Grünpflanze bei öffentlichen Festlichkeiten miteinbezogen. Die älteste, schriftliche Erwähnung eines Weihnachtsbaums stammt aus dem Jahr 1527.

Saftiges Grün

Die IG Suisse-Christbaum fordert, dass «in jeder Stube ein Schweizer Christbaum» steht. Um die gewünschte Qualität des Naturproduktes sicherzustellen, hat die Interessensgemeinschaft spezifische Richtlinien für schweizerische Weih-

nachtsbäume festgesetzt. Hierzu werden Farbe, Form und Dichte bewertet. Saftiges Grün oder die Anzahl der «Kränze» sind demzufolge einige Merkmale, welche aus einem vermeintlichen Tannenbaum einen A- oder B-Baum machen. Grundsätzlich sieht die IG den Vorteil Schweizer Christbäume unter anderem im Angebot von frischen und regionalen Produkten mit kurzen Anfahrtswegen.

Und danach?

Der Christbaum steht grundsätzlich vom 24. Dezember bis zum 6. Januar in der Stube. Mancherorts ist sogar schon in der Adventszeit ein Baum im Haus. Doch spätestens am Dreikönigstag ist die Zeit des Glanzes und der Kerzen vorbei. Nicht zuletzt darum, weil rund um dieses Datum die Entsorgungsstellen, insbesondere aber die lokale Müll- und Grüngutabfuhr Christbaumsammlungen anbieten. Der Baum wird rasch abgeschmückt und zu den anderen, meist ein bisschen traurig und verlassen anmutenden Schicksalsgenossen an den Strassenrand gestellt. «Eine bis zwei Tonnen Christbäume kommen so schnell zusammen», schätzt Urs Isler von der Lienhart Transporte AG in Bassersdorf. Das Verbrennen eines Weihnachtsbaums ist grundsätzlich durch die Schweizerische Luftreinhalteverordnung untersagt. Sei dies im hauseigenen Kamin oder im Freien. ■

Eine Künstlerin mit Potential

Der Nürensdorfer Markus Lienhart hat der Gemeinde als Leihgabe für sechs Monate eine Skulptur von Melanie Sterba überlassen. Am 11. November wurde sie im Beisein des Verwaltungsdirektors Christian Pleisch, Gemeindepräsidentin Doris Meier, Melanie Sterba, Gemeinderat Richard Dunkel und Markus Lienhart (v.l.) bei der Einwohnerkontrolle platziert. «Für mich ist Melanie Sterba eine sehr talentierte Künstlerin aus unserer Gegend. Sie hat gezeigt, dass

man mit viel Willen und Hartnäckigkeit seinen Weg gehen kann, auch wenn er vielleicht ungewöhnlich erscheint.» Markus Lienhart hofft, dass dies für andere Jugendliche auch ein Ansporn ist. Mit der Skulptur einer Figur, die schreit, gewann Sterba 2013 den «Europäischen Nachwuchswettbewerb im Steinmetzhandwerk» an der Fachmesse für Naturstein und Natursteinbearbeitung gegen sechs männliche Mitbewerber.

(sg)





Wo geht mer für en Apéro hii? Is Lienis Kafi – natürlil!

Haben Sie etwas zu feiern und suchen einen Ort mit Ambiente und professioneller Infrastruktur? Ob Geburtstag, Jubiläum, Fondueplausch oder sonst ein Anlass – ab 20 Personen zaubern wir Ihnen ein wunderbares Buffet. Wir freuen uns auf Ihren Anruf und beraten Sie auch gerne. Weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage.



S'KAFI AM DORFPLATZ

LIENIS KAFI AG

Dorfplatz 1 | 8303 Bassersdorf

Tel. 044 833 01 01 | info@lienis-kafi.ch | www.lienis-kafi.ch

JUBILÄUMSKONZERT

125 JAHRE KANTOREI BASSERSDORF



Antonio Vivaldi

WERKE FÜR SOLI / CHOR / ORCHESTER

GLORIA, MAGNIFICAT, U.V.M.

Aufführungen:

Freitag, 2. Dezember 2016, 20.00 Uhr Ref. Kirche Bassersdorf

Sonntag, 4. Dezember 2016, 17.00 Uhr Ref. Kirche Bassersdorf

Andrea Suter, Sopran

Anja Powischer, Alt

Orchester ad hoc (auf historischen Instrumenten)

Kantorei Bassersdorf mit Gastsängern

Leitung: Andreas Meier

Eintritt gratis
Kollekte zur Deckung der
Kosten (empfohlen Fr. 30.00)

kantorei
bassersdorf

Reformierte Kirchgemeinde Bassersdorf-Nürens Dorf

Beni Ben Baitz

Die Volkszählung der Römer kommt Beni Ben Baitz wie gerufen! Mit seiner Imbissbude am Weg nach Bethlehem kann er viel Geld machen. Aber was meint seine Tochter Hannah? 33 Kinder aus unserer Kirchgemeinde haben während mehreren Samstagen dieses Singspiel von Andrew Bond einstudiert. Mit grosser Spannung feiern wir unserer Aufführung entgegen. Kommen Sie am **11. Dezember um 17 h** in der Kirche Bassersdorf vorbei und begegnen Sie dem grössten Geschenk von Weihnachten.

Adventsfenster und Friedenslichtstützpunkt

Das Adventsfenster ist der Höhepunkt für uns im JuKi (JugendKirche). **Am Mittwoch, 14. Dezember** gestalten wir im Zentrumsbau Nürens Dorf das Adventsfenster.

Es sind alle ab **17.15 Uhr** herzlich zu Guetzli, Punsch und Glühwein eingeladen (vor dem seitlichen Eingang zum Zentrumsbau). Falls Sie das Friedenslicht nach Hause nehmen möchten, vergessen Sie bitte Ihre Laterne nicht. Gerne können Sie auch eine Transportkerze bei uns beziehen (Fr. 4.-/Stk.). Wir freuen uns auf Sie!



Offene Kirche im Advent

Vom Mittwoch, 7. Dezember bis am Freitag, 23. Dezember

Von Montag bis Freitag sind die Türen der Kirche Bassersdorf von 17 – 20 Uhr offen für Sie!

Alle sind herzlich willkommen im ansprechend beleuchteten Kirchenraum zu verweilen.

Kommen Sie einfach vorbei und geniessen Sie in Ruhe Zeit für sich. Ganz allein werden Sie nicht sein.

Während den offenen Zeiten ist immer jemand anwesend im Kirchenraum. Sie können gerne das Gespräch suchen, müssen aber nicht. Manchmal gibt es um 19.30 h einen Input.



Offenes Weihnachtssingen

Am **17. Dezember um 16.30 Uhr** in der Kirche singen wir gemeinsam Weihnachtslieder. Sie sind herzlich dazu eingeladen. Gemeinsam stimmen wir in vertraute, aber auch neue Weihnachtslieder ein. Felix Sutter wird uns an der Orgel begleiten. Wir freuen uns auf Sie.

Offene Weihnachtsfeier im Kirchgemeindehaus Bassersdorf

Am 24. Dezember um 19 Uhr findet für alle, die Heiligabend nicht allein sein wollen, eine offene Weihnachtsfeier mit Pfarrer Clemens Bieler und Sozialdiakonin Marlis Siegrist statt.

Wir geniessen das Zusammensein in festlichem Rahmen bei Weihnachtsklängen rund um den Christbaum und einem einfachen Nachtessen (mit Gschwelti) im Saal des Kirchgemeindehauses. Auf Wunsch holen wir Sie zu Hause ab und bringen Sie wieder heim. Für das Fest bitten wir um eine Anmeldung **bis am 16. Dezember**. Es ist aber auch möglich, spontan daran teilzunehmen. Nehmen Sie bitte Kontakt auf mit Marlis Siegrist unter Telefon 044 836 46 12 oder dem Sekretariat, Telefon 044 83 68 00.

Einmal mehr begeisterte das altbekannte Duo Fischbach

Verbale Kämpfe

Der Saal in der bxa füllte sich Mitte November mit knapp 400 Zuschauern. Richard Dunkel, Gemeinderat und zuständig für die Kultur, begrüßte erfreut das Publikum. Über 25 Jahre sind Antonia Limacher und Peter Freiburghaus als urchiges Hauswartspaar auf verschiedenen Bühnen der Schweiz zu Hause.

von **Susanne Beck**

Der Abend wurde zu einem unterhaltsamen als auch spannenden Anlass – oder wie Fischbachs dies nannten: Zu einem «Event». Mit Wortspielen, Mimik und Gesten wurden die Zuschauer im Programm «Endspurt» durch die vier Jahreszeiten geführt. Die musikalischen Darbietungen von Akkordeon und Saxophon und zum Schluss dem gemeinsamen Glockenspiel, brachten Harmonie in die verbalen Kämpfe von Lilian und Ernst Fischbach. Nichts blieben sie sich schuldig, bald einmal hatte man mit ihr, bald wieder mit ihm beinahe Mitleid.



Mit ihrem Hund Sunday entlockte das Paar dem Publikum begeisterten Beifall. (sb)

Huhn und Hahn

Die Informationen und Wahrheiten, welche in den verschiedenen Sketchen der Humoristen dem Publikum näher gebracht wurden, galt es zu erkennen und die Unterhaltung dazu

zu geniessen. So erfuhren die Zuschauer, dass über den Brünig eine Schmalspurbahn führt, dass es bei der SBB einen Tiertarif gibt, den man nicht so einfach berechnen kann. Ob es jedoch je ein Gasmaskenseminar in Schwarzenburg gab, war schluss-

endlich nicht mehr genau nachvollziehbar. Das Huhn im Stroh und der Hahn im Korb unterhielten auf eine feine und manchmal auch derbe Art.

Absturz nach Pause

Nach der Pause ging es vorerst unterhaltend weiter, bis Frau Fischbach die Bühne hinunter stürzte. Betretenes Schweigen im Publikum für etwa vier Minuten. Schnell kamen Bühnentechniker und Samariter zu Hilfe. Was war geschehen? Wie Richard Dunkel einen Tag danach mitteilte, erlitt die Künstlerin eine Prellung. Das Vollblutpaar spielte das Programm professionell bis zum Schluss, welcher ja eigentlich der Anfang sein sollte, durch. Sogar ihr Hund «Sunday», der eigentlich «Dimanche» heisse, also eben Sonntag, half mit, den Besuchern mittleren Alters nochmals das Frühlingserwachen nahe zu bringen. Mit ihrem Glockenspiel, der beinahe schon berühmten Tell-Ouvertüre, verabschiedeten sie sich vom begeisterten Publikum im Grindel. ■



Gespicktes Wissen rund ums Kochen

Auch in diesem Jahr organisierte das Elternforum Bassersdorf Ende Oktober sein traditionelles «KinderKochen» in der Schulküche Möslin in Bassersdorf. Durch den Kurs führte die ausgebildete Hauswirtschaftslehrerin Susanne Schaad. Von Beginn an waren die Mädchen und Jungen mit Eifer und Interesse bei der Sache. Auf dem

Kochplan stand ein Menü bestehend aus Kartoffelecken, panierten Pouletbrüstli, frischen Gemüsedips mit Saucen, selbstgemachtem Eistee und Brownies. Bald schon lag ein feiner Duft in der Luft. Bei der Gestaltung des Kurses war es dem Elternforum wichtig gewesen, nicht nur einen reinen Kochkurs anzubieten. Den Kindern

wurde daher zusätzlich auch der richtige Umgang mit den jeweiligen Lebensmitteln sowie die Verwendung von Kräutern vermittelt. Auch die richtige Entsorgung der anfallenden Abfälle und das ungeliebte Abspülen mit Aufräumen waren Thema des Kurses – denn Kochen ist einfach mehr, als nur im Topf zu rühren. (as)

Jubiläumskonzert der Kantorei

Zum 125-jährigen Jubiläum des Vereins veranstaltet die Kantorei Bassersdorf unter der Leitung von Andreas Meier zusammen mit ausgesuchten Gesangssolistinnen und Berufsmusikern zwei festliche Konzerte mit Werken von Antonio Vivaldi (1678 – 1741). Das Orchester spielt auf historischen Instrumenten, um die Zuhörer in die Klangfarben der Barockzeit zu versetzen. Einleitend hören die Zuhörer das neunteilige «Magnificat» mit Chorsätzen und dazwischen erklingenden Arien für Sopranstimmen. Den Höhepunkt bildet das gross angelegte «Gloria», das wohl bekannteste geistliche Werk von Vivaldi. Es ist kantatenmässig in zwölf Abschnitte gegliedert, die sich in Besetzung, Satzart, Takt, Tonart und Affektgehalt unterscheiden.

Die Konzerte finden am 2. Dezember um 20 Uhr und am 4. Dezember um 17 Uhr in der reformierten Kirche Bassersdorf statt. Der Eintritt ist frei, zur Deckung der Unkosten ist eine Kollekte aufgelegt. (e)

Nadel Kunst Atelier

Innere Auenstr. 14
8303 Bassersdorf

Adventsausstellung

mit Verkauf

Donnerstag, 24. November 16 15 – 20 Uhr
Freitag, 25. November 16 15 – 20 Uhr
Samstag, 26. November 16 10 – 16 Uhr

Es laden Sie herzlich ein:

Heidi Streuli, Bassersdorf
Topmodisch gestrickte Oberteile und Schals
Socken bis Grösse 44/45

Silvia Streuli, Bassersdorf
Kuschliges für's Baby
Allerlei Nützliches für den Alltag

Monika Zehnder, Bassersdorf
Schmuck aus Perlen und Klöppelspitze
Geklöppelte Weihnachtsdekorationen

Marlis Zweifel, Oberwil
Adventsgestecke, winterlicher Türschmuck
Wunderschöne Kerzen

Marianne Benz, Kloten
Selbstgenähte Taschen mit Klöppelmotiven verziert

In unserer kleinen Kaffeestube servieren wir Ihnen
Selbstgebackenes und Punsch

Unsere Öffnungszeiten über die Feiertage



24.12.2016 8.⁰⁰ – 16.⁰⁰ Uhr geöffnet

Weihnacht - Neujahr bleibt das Kafi geschlossen

Am **3.01.2017** ab 8.⁰⁰ Uhr
sind wir gerne wieder für Sie da.
(«Kafi to go» ab 6.³⁰ Uhr)

LIENIS KAFI



S' KAFI AM DORFPLATZ

Wir wünschen Ihnen besinnliche Feiertage
und freuen uns, Sie auch im neuen Jahr
als Gast begrüssen zu dürfen.

Lienis Team

LIENIS KAFI AG

Dorfplatz 1 | 8303 Bassersdorf
Tel. 044 833 01 01 | info@lienis-kafi.ch | www.lienis-kafi.ch

 **elektro
neuhaus**

für's Elektrisch...

Elektroanlagen · Telecom · EDV · Beratung und Ausführung

Elektro Neuhaus AG · Poststrasse 2 · 8303 Bassersdorf
Telefon 044 836 48 49 · Telefax 044 836 48 06
Web: www.neuhaus-ag.ch · E-Mail: info@neuhaus-ag.ch

AMMANN

Storenbau

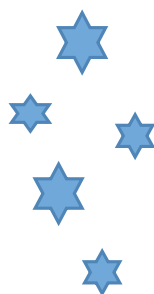


www.storenbau.ch

Fabrikation, Montage und Reparaturen von Rollläden,
Sonnen- und Lamellenstoren, Alu-Jalousieläden

8406 Winterthur

Telefon 052 203 12 52



Frohe Festtage!

Erfreuen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkgutschein für den Bezug von **Service plus** Leistungen!

Service plus beinhaltet hauswirtschaftliche Tätigkeiten sowie Entlastung, Betreuung und Mahlzeitenzubereitung im vertrauten Zuhause, zu einem attraktiven Preis.

Oder verschenken Sie eine Mitgliedschaft im Spitex-Verein und der/die Beschenkte profitiert von diversen Vergünstigungen.

Wir sind für Sie da! Rufen Sie uns an 044 836 55 43



SPITEX
Hilfe und Pflege zu Hause

BASSERSDORF NÜRENSDORF BRÜTTEN

www.spitex-bassersdorf.ch

Teppich- Restaurierung

www.teppichdokter.ch

Teppichdokter GmbH Orientteppiche

Gratis Abhol- und Lieferservice



Wir reinigen (waschen von Hand) auf ökologischer Basis, restaurieren und flicken Ihre beschädigten Teppiche in Handarbeit. Ankauf alter Teppiche!

Samadi

Rikonerstrasse 12, 8307 Effretikon
Telefon/Fax 052 343 39 38
(Notfalldienst 24 Stunden)

Musikverein Bassersdorf sorgt für Stimmung

Auch nasse Räben leuchten

Schon seit vielen Jahren findet der abendliche Räbeliechtliumzug in den meisten Zürcher Gemeinden statt. Ob im Schnee, in klirrender Kälte oder wie heuer bei strömendem Regen. Keiner ist zu klein, um seine handgefertigte Laterne selber durch die Strassen zu tragen. Musikalisch unterstützt zog das Lichtermeer auch durch Bassersdorf.

von Tobias Jäger

Der Räbeliechtli-Umzug zog auch dieses Jahr am ersten Sonntag im November viele Menschen in die früh-abendliche Dunkelheit. Die Eltern liessen sich von der festlichen Stimmung und dem aufgeregten Stimmenwirrwarr ebenso faszinieren wie die Kinder. Als dann der lokale Musikverein «Sonne, Mond und Sterne» anstimmte, konnten sich viele ein leises Mitsummen nicht verkneifen. Für die Organisation und die Durchfüh-

rung des Umzugs zeichnet auch dieses Jahr das Elternforum Bassersdorf verantwortlich. Dies in enger Zusammenarbeit mit den örtlichen Behörden, der Polizei und der Feuerwehr. Letztgenannte hatte auch an diesem Abend mit ihrer stattlichen Präsenz massgeblich zu einem guten und sicheren Gelingen der abendlichen Parade beigetragen. Die temporäre, mehrmalige Sperrung der Baltenswilerstrasse liess die grösstenteils Verständnis zeigenden Verkehrsteilnehmer solange warten, bis auch der letzte Kinderwagen die Strasse überquert hatte.

Nass, aber schön

Kurz nach Umzugsstart öffnete der stockdunkle Abendhimmel seine Schleusen. Tropfen, beinahe wie kleine Eiskristalle, prasselten den grossen und kleinen Lichterträgern auf die Köpfe, auf die Schirme und leider auch auf die kleinen Flammen. Die Tambouren sorgten zusammen



Tambouren begleiten den Räbeliechtli-Umzug. (tj)

mit dem Musikverein Bassersdorf während diesem Wetterintermezzo für eine musikalische Untermalung. Der Nässe und Kälte trotzend, liessen es sich die meisten der zahlreich erschienenen Familien nicht nehmen, tapfer dem Fackellicht am Kopf des Umzugs zu folgen und auf eine vorzeitige Heimkehr zu verzichten.

Auf dem Dorfplatz angekommen, wurde dann auch gleich das vom El-

ternforum offerierte Buffet in Beschlag genommen. Die heissen Wienerli fanden bei den kleinen, tropfnassen aber glücklichen Räbenträgern willkommenen Absatz. Für die nicht minder durchnässten Eltern standen ein heisser Grill und allerlei Getränke bereit. Währenddessen spielte der Musikverein Bassersdorf nochmals auf und motivierte die Familien trotz kalter Hände und Füsse die einmalige Stimmung noch ein wenig zu geniessen. ■

Eifrige Kerzenzieher in der Bungertstube

Im Wachsausbruch seit 20 Jahren

Während einer Novemberwoche erfüllte der Duft nach Kerzenwachs die Bassersdorfer Bungertstube. Seit zwanzig Jahren veranstaltet der Gemeinnützige Frauenverein Bassersdorf (GFV) das Kerzenziehen.

von Tim Ehrensperger

Wachs genießt nicht nur in Bassersdorf eine lange Tradition. Der Sage nach schuf bereits Dädalus aus Federn und Wachs Flügel, um mit seinem Sohn Ikarus aus der Gefangenschaft zu fliehen. Tausende Jahre später wird dies den Bassersdorfer Kindern beim Kerzenziehen in der Bungertstube ziemlich egal sein. Mit Freude tunken sie ihre Dochte in die heissen Wachstöpfe und sehen ihren Kerzen beim Wachsen zu. Von Dädalus' Sohn können sie aber doch etwas lernen: Übermut wird nicht belohnt. Ikarus erfuhr dies am eigenen Leibe, als er beim Fliegen der Sonne zu nah



Janic (links) und Lyn beim Feinschliff ihrer Kerzen. (te)

kam, der Wachs dahin schmolz und er ins Meer stürzte. Gleich geht es heute dem, der seinen Docht nach zu kurzer Pause wieder in das Wachs hält und die Kerze einfach nicht grösser zu werden scheint.

«Kerzenziehen braucht Zeit und Geduld», weiss Uschi Kurmann, langjährige Leiterin des Kerzenziehens in Bassersdorf. Kühlt das Wachs am Docht nicht genügend ab, schmilzt

dieses beim Eintauchen wieder weg. Rund 30 Helferinnen des Gemeinnützigen Frauenverein Bassersdorf (GFV) geben Tipps und schauen, dass alles mit rechten Dingen zu geht. Zum 20. Mal organisiert der GFV das Kerzenziehen, zum zwölften Mal hat Kurmann die Zügel in der Hand. Sie schmilzt das weisse Wachs, färbt es mit Granulat und leert es danach in die grossen Töpfe.

Bunte Weihnachtsgeschenke

Mit gutem Grund spricht sie von einer Tradition, wenn es ums Kerzenziehen geht. Während einer Woche im November kommen vor allem Kinder mit ihren Eltern, aber auch Schulklassen vorbei, um die Lichtspender zu produzieren. Diese dienen dann meist als Weihnachtsgeschenk für Verwandte. Jaël aus Bassersdorf zieht gerade ihre fünfte Kerze an diesem Samstag und schmunzelt: «Eine ist auch für meine Lehrerin.»

Der Kunde wählt zwischen Bienenwachs oder allen möglichen Farbvariationen. Der Erlös aus dem Verkauf kommt dem Frauenhaus Stadt Zürich, Elternnotruf Zürich und Pro Brontallo im Tessin zu Gute. Insgesamt 250 Kilogramm Wachs gingen letztes Jahr über den Tisch. Kein Wunder kommt Kurmann bei diesen Zahlen selbst kaum zum Kerzenziehen. «Und wenn schon, dann tue ich es wie alle anderen mit Leidenschaft und Liebe.» Sie wird hingegen andere Vorlieben haben als viele Kinder. «Möglichst farbig», antworten diese im Chor, wenn sie ihre Lieblingskerze beschreiben sollen.

Schon bald darf man sich in Bassersdorf auf einheimisches Flackern freuen. Den Mythos, dass jahrelang gelagerte Kerzen länger brennen als frische, beseitigt Kurmann. Zu nah an die Sonne wie Ikarus, sollte man das Wachs aber trotzdem nicht halten. ■

Unsere Öffnungszeiten über die Feiertage



24.12.2016 8.00 – 16.00 Uhr geöffnet

Zwischen Weihnacht und Neujahr bleibt das Geschäft geschlossen.

Frisch ausgeruht und erholt freuen wir uns, Sie dann ab dem

3.01.2017 ab 8.00 Uhr

wieder ganz nach Ihren Wünschen zu verwöhnen und verschönern!



Das Team von ANNINA'S FRISURÄSTOP wünscht Ihnen erholsame Feiertage.

ANNINA'S FRISURÄSTOP AG

Coiffure | Kosmetik | Naildesign | Fusspflege
Dorfplatz 1, 8303 Bassersdorf, **Tel. 044 833 00 11**
info@anninas-frisuraestop.ch, www.anninas-frisuraestop.ch

044 833 40 88 · GANZ Möbeltransport AG

Wir empfehlen uns zum

«Zügle»

und für Möbellagerung

www.ganz-moebeltrans.ch · 8305 Dietlikon



jetzt aktuell:

Fondue Chinoise à discrétion

Weihnachten/Neujahr:

**24. + 31. Dez.
ab 17.00 Uhr geöffnet!**

Reservieren Sie sich Ihren Tisch.
Wir freuen uns auf Sie!

Frieden
RESTAURANT & GASTHOF
BASSERSDORF

geöffnet
MO – FR ab 8.30
SA ab 17.00 / SO Ruhetag
Tel. 044 836 51 01
www.frieden-bassersdorf.ch

Sonne, Wärme, Vitamin-D – Das tut mir gut!



Solarium Bassersdorf

Weihnachts-Aktion

bis 25% mehr Sonne vom 19.12. bis 29.12.2016

im aussergewöhnlichen Sonnenstudio in Bassersdorf,
Klotenerstrasse 8 (im 1. Stock)
365 Tage von 7 – 22 Uhr

PS: Wir haben auch Weihnachtsgutscheine!

Bülach, Kasernenstrasse 15 + Dübendorf, Strehlgasse 3
www.solarium-solero.ch Tel. 079 666 77 49

**Näher
bei Ihnen
geht nicht.**

**BÜHLMANN
GARAGE**

Garage H. Bühlmann AG
Steigstrasse 8 8406 Winterthur. Tel. 052 260 07 60 www.buehlmann.ch

www.dorfblitz.ch
www.inserate@dorfblitz.ch
redaktion@dorfblitz.ch

Dorf-BLITZ

Unabhängige Monatszeitung für die Gemeinden Bassersdorf, Brüttlen und Kloten

SPEZIELL FÜR SIE INSERATERAUM ZU VERKAUFEN.

Regelmässige
Werbung
im **Dorf-Blitz**
führt zum
ERFOLG!

inserate@dorfblitz.ch
044 836 30 60

Aus Behörde und Verwaltung

Abrechnung Sanierung Kanalisationssystem A

Der mehrjährige Sanierungsplan für das Kanalisationsnetz der Gemeinde Brütten wurde mit dem generellen Entwässerungsplan (GEP) in die System- und Dorfteile A-E aufgeteilt. Im Jahr 2013 wurde der erste Teil des Systems A saniert, 2014 der zweite, 2015 der dritte und 2016 der letzte Teil nun abgeschlossen. Der Bruttokredit – zusammengerechnet über alle Jahre (2013 bis 2016) – betrug 180 000 Franken. Das Projekt wurde mit Minderaufwendungen von Fr. 59 298.05 abgeschlossen. Die resultierten Minderaufwendungen lassen sich mit dem tiefen Preisniveau bei den Ausführungsarbeiten begründen. Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 2. November 2016 die Abrechnung genehmigt und die Gesamtkosten von Fr. 120 701.95 (inklusive Mehrwertsteuer) sowie die resultierten Minderaufwendungen zur Kenntnis genommen.

Auftragsvergabe von Reinigungsaufgaben

Auf dem Gemeindegebiet finden jährlich Strassen-, Kanal- und Schlammsammler-Reinigungen statt. Diese Arbeiten wurden mittels

Submission neu vergeben. Die Submission erfolgte im Einladungsverfahren und wurde über vier Jahre (2017 bis 2020) abgeschlossen. Anhand der Erfahrungswerte beliefen sich die jährlich anfallenden Kosten für den beschriebenen Reinigungsumfang auf rund 51 000 Franken. Durch die Vergabe aller drei Reinigungsarbeiten an die wirtschaftlich günstigste Unternehmung (Aweka AG, Nürensdorf), konnte das Investitionsvolumen für die jährlich anfallenden Reinigungsarbeiten auf Fr. 30 315.45 reduziert werden; was einer Kosteneinsparung von rund 40 Prozent entspricht.

Verbleib bei der BVK

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 2. November 2016 vom Beschluss des Personalausschusses Kenntnis genommen, dass die Gemeinde Brütten bei der BVK versichert bleibt. Innert angesetzter Frist waren keine Stellungnahmen der betroffenen Mitarbeiter eingegangen, dass sie mit dem Verbleib nicht einverstanden wären. Vorangegangene Abklärungen hatten ergeben, dass ein Wechsel wenig sinnvoll wäre.

Gemeinderat Brütten

Grüngutsammlung

Wir kommen nochmals
am 19. Dezember 2016.

Neu werden Ihre Grüngut-Behälter auch in den Wintermonaten einmal pro Monat geleert:

9. Januar 2017

13. Februar 2017

18. Dezember 2017

(s.a. Abfallkalender 2017)

Bitte erst am Morgen bereitstellen wegen eventueller Frostgefahr.

Ihre Grüngutgemeinschaft



Versand Geburtstagskarten

Gerne informieren wir Sie über die Änderung des Versands von Geburtstagskarten für unsere geschätzten Seniorinnen und Senioren.

Die Menschen werden heute im Vergleich zu früher älter, was sich auch auf die Gratulationsliste der Gemeinde auswirkt. Aus diesem Grund wird der Rhythmus der Gratulationen diesen Prämissen angepasst. Ab 2017 werden neu für den 80. und 85. und ab dem 90. Geburtstag weiterhin alle Jahre Gratulationskarten versandt.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Gemeinderat Brütten

Geburten

<p>8. September 2016 Arno Othmar Genser Sohn von Martin und Leena Genser Strubikon 24</p>	<p>16. Oktober 2016 Lara Wagner Tochter von Stefan und Michela Wagner Brühlstrasse 42</p>
---	---

Den Eltern gratulieren wir herzlich zum Nachwuchs!
Gemeinde Brütten

Abschied

Rosmarie Egli-Cloch

ist am 6. November 2016 verstorben.

Den Angehörigen sprechen wir unser herzliches Beileid aus.

Gemeinde Brütten

Adventszeit in der Bibliothek

Zur Einstimmung auf eine fröhliche Adventszeit verzieren wir mit Ihren Kindern Lebkuchen. Jung und Alt sind herzlich eingeladen mitzumachen. Geniessen Sie bei uns in der Bibliothek Brütten eine vorweihnachtliche Stunde bei Guetzli und Punsch.



Donnerstag, 1. Dezember 2016, 17.30 bis 19 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Bibliothek Brütten

Aus Behörde und Verwaltung

Vereine
Brütten

Die in dieser Spezialrubrik «Vereine Brütten» platzierten Textinhalte und Darstellungen werden in Eigenverantwortung der Brüttemer Vereine – also der jeweiligen Verfasser – publiziert.

samariter

Abwechslungsreiches Programm

Schon steht die Adventszeit wieder vor der Tür und mit Riesenschritten neigt sich das Jahr 2016 dem Ende zu. Wir schauen auf ein intensives, aber auch lehrreiches Vereinsjahr zurück. Jeden Monat bereiten unsere Samariterlehrer interessante Lektionen vor, bei denen wir unsere Erste-Hilfe-Kenntnisse auffrischen konnten und Neues dazu lernten. Unser Anlass in diesem Jahr, der Raclette-Abend, war dank des grossen Interesses und dem Entgegenkommen der Dorfbevölkerung wieder ein voller Erfolg. Danken möchten wir allen, welche uns mit einem Beitrag bei der Samaritersammlung als treue Passivmitglieder oder mit einer Geldspende wohlwollend unterstützt haben. Die Erlöse aus all diesen Anlässen und die Spenden verwenden wir, um unser Einsatz- und Kursmaterial auf dem neusten Stand zu halten.

Unser Jahresprogramm für das Jahr 2017 liegt bereit. Auch im neuen Jahr werden wir wieder Nothilfekurse anbieten: Freitagabend und Samstag ganzer Tag, (10 Lektionen) oder als e-Nothilfekurs mit dem praktischen Teil am Samstag. Infos und Daten erhalten Sie unter www.samariter-bruetten.ch.

Weiter möchten wir im Laufe des Jahres, nach Wunsch und Bedürfnis, weitere Kurse durchführen, wie den BLS-AED-Kurs (CPR und Defi-Anwendung). Sie treffen uns auch bei Sanitätsdiensten an Anlässen im Dorf an. Wenn Sie unseren Verein näher kennenlernen oder einmal an einer Monatsübung mitmachen möchten, kommen Sie einfach vorbei – Sie sind herzlich willkommen. Ort und Datum werden immer im Dorfkalender bekannt gemacht oder Sie erhalten Infos unter www.samariter-bruetten.ch. Auf unserer Homepage erfahren Sie auch alle Informationen über unseren Verein.

Wir wünschen Ihnen allen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit sowie schöne Stunden und ein gutes Wohlergehen im 2017!

*Samariterverein Brütten
Der Vorstand*

Abwasserentsorgung Brütten informiert

Was passiert, wenn Abfälle und Giftstoffe ins Abwasser gelangen?

Abfälle wie Textilien, Windeln, Speisereste und Katzensand verstopfen Kanalisation und Pumpen.

Sie gehören nicht ins Abwasser!

Textilien, Windeln, Speisereste und Katzensand verstopfen nicht nur die Entwässerungsanlagen auf der Liegenschaft (Fallrohre, Siphons, Leitungen und Pumpen), sie lagern sich auch im Kanalnetz ab und beeinträchtigen den Betrieb der öffentlichen Pumpwerke, Regenbecken und Abwasserreinigungsanlage.



Gifte, Chemikalien, Farbreste, Öl und ähnliche Stoffe führen zu Schäden an der Kanalisation und vergiften die Mikroorganismen in der Abwasserreinigungsanlage.

Das Ableiten dieser Stoffe ist verboten.

Wenn Gifte, Chemikalien, Farben in die Kanalisation geschüttet werden, muss mit schlimmen Folgen gerechnet werden. Diese Stoffe führen zu Schäden an den Leitungen und stören in der Abwasserreinigungsanlage den biologischen Reinigungsprozess. Dies kann zur Abtötung der gesamten Mikroorganismen führen, was die Abwasserreinigung zum Erliegen bringt. Ein Liter Öl kann eine Million Liter Wasser ungeniessbar machen. Das trifft übrigens nicht nur auf Motorenöl zu sondern auch auf Speiseöl und Frit-



tierfett. Verschmutztes Motorenöl aus dem privaten Ölwechsel gehört, genau wie gebrauchtes Bratöl oder Frittierfett, in die Altsammelstelle.

Abwasserentsorgung Brütten

Rechtzeitig beendet

Die Sanierung der Dorfstrasse in Brütten ist bis auf den Deckbelag abgeschlossen. Die Bäume sind gesetzt und sie ist wieder befahrbar.

Für die Anwohner geht eine länger dauernde Bauphase zu Ende, die direkt vor ihrer Haustüre stattgefunden hat. «Die Arbeiten gingen gut voran», sagt Beat Lanz, Gemeinderat und zuständig für das Ressort Tief-

bau, erleichtert. «Wir konnten bereits gut eine Woche vor Ende November abschliessen, was ursprünglich vorgesehen war.» Das Ziel war es, für die bevorstehenden Nationalratsfeierlichkeiten die Dorfstrasse auf der gesamten Länge wieder freigeben zu können. «Wir haben alle gut zusammengearbeitet und es damit auch erreicht!», sagt Lanz.

(sg)



Aus Behörde und Verwaltung

Nationalratspräsidenten-Feier vom 30. November 2016

Jürg Stahl wird voraussichtlich am 28. November 2016 zum Nationalratspräsidenten gewählt. Gemeinsam wollen wir das Amt des höchsten Schweizers feiern. Der Gemeinderat lädt Sie deshalb am 30. November 2016 zu Ehren von Jürg Stahl zu einem Dorffest ein.



Der Kanton Zürich organisiert am 30. November 2016 einen offiziellen Festakt, zu dem ein Bundesrat und eine grosse Delegation von Bundesparlamentariern, Regierungs- und Kantonsräten anreist. Die Wahlfeier führt auch nach Brütten, wo Jürg Stahl und seine Gratulanten beim Schulhaus Chapf um 16.05 Uhr erwartet werden. Nach mehreren kurzen Reden – nebst dem Gemeindepräsidenten werden auch der Regierungspräsident Mario Fehr und Jürg Stahl selbst das Wort an Brütten richten – finden auch Darbietungen der Schüler und weiteren Überraschungen statt – so auch die Person des Moderators. Um 18 Uhr verlassen die geladenen Gäste Brütten wieder.

Der Gemeinderat nimmt die Gelegenheit zum Anlass, im Anschluss des hohen Besuchs ein Dorffest für unsere Brüttner Bevölkerung durchzuführen. Die Vereine haben sich in der Organisation stark engagiert, wofür hier herzlich gedankt sei. Die Festwirtschaft wird durch die Vereine betrieben, der Erlös daraus fliesst in die Vereinskassen. Die Organisatoren freuen sich auf ein Fest, das viele Besucher anzieht und entsprechend zu einem einmaligen Anlass werden soll. Das Fest dauert bis Mitternacht – bis um 23 Uhr werden auch Jürg Stahl und die Gemeinderäte für einen Schlummertrunk zurück erwartet.

Die Bevölkerung ist aufgerufen, diesen Freudentag mitzufeiern und ihre Häuser zu beflaggen.

Über ein gelungenes Fest freut sich

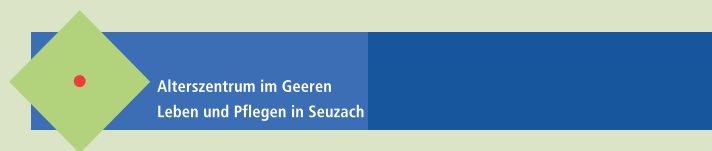
Ihr Gemeinderat Brütten

Singen, Didgeridoo oder doch Cello?

Oder eines der anderen 25 Instrumente, die Kinder und Jugendliche bei uns lernen können. An unserer Schule unterrichten rund 160 qualifizierte Lehrpersonen in allen Stadtkreisen in Winterthur und in den umliegenden Gemeinden. Für das Frühjahrssemester ist der Anmeldeschluss am 30. November 2016.

Kontaktieren Sie uns unter
Telefon 052 213 24 44 oder
Mail info@jugendmusikschule.ch.
Weitere Informationen finden Sie bei
www.jugendmusikschule.ch.

Bis bald!



Swiss Arbeitgeber Award 2016: Zufriedene AZiG-Mitarbeitende



Der Swiss Arbeitgeber Award bietet Unternehmen in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein die Möglichkeit, sich in einer anonymen Mitarbeiterbefragung bewerten zu lassen. Diese erlaubt einerseits den Vergleich mit den weiteren Award-Teilnehmern, andererseits zeigt sie auf, wo allenfalls interne Optimierungen möglich sind. Befragung, Auswertung und Benchmark-Vergleich werden von einem führenden Unternehmen im Bereich Mitarbeiterbefragungen durchgeführt. Unterstützt und getragen wird der Swiss Arbeitgeber Award durch den Schweizerischen Arbeitgeberverband, HR Swiss sowie durch das Wirtschaftsmagazin Bilanz.

AZiG mit Auszeichnung

Erstmals beteiligte sich auch das AZiG am Swiss Arbeitgeber Award und zwar in der Kategorie «Mittelgrosse Unternehmen mit 100 bis 249 Mitarbeitenden». AZiG-Geschäftsführer Urs Müller dazu: «Wir gehören in unserer Kategorie zu den 15 besten Arbeitgebern und durften dafür an der Preisverleihung am 6. September in Bern eine Urkunde in Empfang nehmen. Auch wenn uns die positive Bewertung durch unsere Mitarbeitenden stolz und dankbar macht – in erster Linie betrachte ich es als Bestätigung für unsere Bewohnenden, dass sie im AZiG sehr gut betreut werden. Denn nur zufriedene Mitarbeitende garantieren für eine hohe Dienstleistungsqualität, in deren Mittelpunkt die zu begleitenden Menschen stehen!». Es gelte nun, die

Umfrageergebnisse detailliert auszuwerten. «Wir arbeiten unter Zeit- und Kostendruck, Personal zu finden ist schwierig. Zudem stehen mit dem Projekt «Erweiterung und Teilsanierung des AZiG» grosse Veränderungen ins Haus. Darum ist die Teilnahme am Swiss Arbeitgeber Award für uns ein wichtiger Indikator, wo wir im Hinblick auf die Zukunft allenfalls Veränderungen ins Auge fassen müssen.»

Rekordbeteiligung

Der Swiss Arbeitgeber Award wurde erstmals im Jahr 2001 vergeben. Mit insgesamt 45 680 befragten Personen aus 151 Unternehmen in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein hat die grösste Mitarbeiterbefragung der Schweiz bei einer durchschnittlichen Teilnahmequote von 76 Prozent der Arbeitnehmer im 2016 einen neuen Rekord erreicht. Bewertet werden anhand von 42 Fragen unter anderem Arbeitsinhalt, Strukturen und Abläufe, Zusammenarbeit, Umgang mit Veränderungen, Führung durch die Vorgesetzten, Mitarbeiterförderung und Vergütungssysteme. Die fünfzig am besten bewerteten Unternehmen wurden unterteilt in vier Grössenklassen prämiert; sie zeichnen sich insbesondere durch ihre Transparenz betreffend Strategie, Strukturen und Führung aus. Zudem bringen sie ihren Mitarbeitenden eine hohe Wertschätzung entgegen.

*Walter Minder
Alterszentrum im Geeren
Seuzach*

bx& Aquafitness

**In den meisten Lektionen sind noch Plätze frei.
Wir sind krankenkassenanerkannt!**

Kursplan Aqua-Fitness

bx&-Hallenbad Geeren, Opfikonerstrasse 25

Montag	Dienstag	Mittwoch	Samstag
			10:30 - 11:20 Uhr Power Medium Level
	12:10 - 13:00 Uhr Power Medium Level		
18:45 - 19:35 Uhr Power Low Level		19:00 - 19:50 Uhr Power Medium Level	
19:45 - 20:35 Uhr Power Medium Level			

**bx& • bassersdorf x aktiv ag • Grindelstrasse 20 • 8300
Telefon bx&-Sportanlage 044 836 77 77 • Im Netz ww**



bx& Schwimmschule

**Baby-Schwimmen,
ELKI-Schwimmen,
Kinderkurse:**

**Für die 1. Kursperiode
ab Januar 2017 sind noch Plätze frei.**

Alle Informationen auf www.bxa.io

**Kursort: Hallenbad Geeren
Opfikerstrasse 25
Bassersdorf**

**03 Bassersdorf
www.bxa.io • E-Mail info@bxa.io**

**Ihr Haustechniker
für Heizung und Sanitär**



Beratung, Projektierung und Installation von
Heizungsanlagen und Alternativheizungen
Sanitäre Installationen · Unterhalt/Reparatur

H.P. Hebeisen
Heizung und Sanitär AG
Inhaber Andreas Frey
Rigacher 5
8315 Lindau
info@hebeisenag.ch

Tel. 052 345 19 49
Fax 052 345 14 11
www.hebeisenag.ch



www.homberger-gartenbau.ch
Strubikonstrasse 4, 8311 Brütten
Tel. +41(0)52/ 345 30 08
Mobile +41(0)79/ 408 70 18

**Gartenbau und Umänderungen
Spezial: Bäume fällen
Bäume und Sträucher schneiden**

Gebr. Baltensperger AG Brütten



Rasenmäher+Motorgeräte

- Reparaturen aller Marken
- Verkauf
- Abholservice
- Geräte-Vermietung

www.gebaltag.ch

Tel.052/345 26 22



8311 Brütten
offizielle SUBARU-Vertretung
seit über 35 Jahren

der UNICAR Mehrmarkenspezialist

GRATIS Hol- und Bring-Service!

Buechmes 4 · 8311 Brütten · 052 345 25 77
www.garage-buchmoos.ch



Die Küche vom Profi



MASSARBEIT AUS BRÜTTEN

Tel. 052 345 24 33
info@meili-schreinerei.ch
www.meili-schreinerei.ch

Türen
Fenster
Küchen
Innenausbau



**Hier könnte
Ihr Inserat
stehen!**

inserate@dorfblitz.ch
044 836 30 60



Spezialfällarbeiten

Telefon: 052 345 21 22
E-Mail: info@faellag.ch
Internet: www.faellag.ch

**Wo andere an ihre Grenzen stossen,
beginnt unser Alltag**



Ihr kompetenter Ansprechpartner für:

- Spezialfällarbeiten von Bäumen, auch an fast unmöglichen Standorten
- Stockfräsarbeiten



**Rufen Sie uns unverbindlich an,
wir beraten Sie gerne**

CHRISTINA
JACCARD

**GOSPEL-
KONZERT**

VORVERKAUF:

INFORMATIONEN:
VOICEJACCARD.CH /
043 300 68 33

**27. DEZ. 2016, 19.30 UHR
REF. KIRCHE BRÜTTEN**

Foto by Adriana Tripa / Loox Fotostudio

Orientierungsversammlung zur Zentrumsplanung

Neues Gesicht für Brüttener Dorfkern

Der Gemeinderat Brütten möchte das Dorfzentrum neu gestalten und damit dem Dorf ein modernes Gesicht verleihen. An der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember haben die Stimmberechtigten die Möglichkeit, über einen Kredit für einen entsprechenden Architekturwettbewerb abzustimmen. An einer Veranstaltung Anfang November orientierte der Gemeinderat über seine Pläne.

von **Reto Hoffmann**

Vielen Brütternern liegt die Aufwertung des Dorfzentrums offenbar am Herzen. Gegen 200 Personen zwängten sich an diesem Samstagvormittag in den Gemeindesaal, um mehr über dieses Vorhaben von der Gemeindeexekutive zu erfahren. Gemeindepräsident Rudolf Bosshart nannte das Projekt Zentrumsentwicklung denn auch eine «historische Chance» für Brütten.

Demografischer Wandel

In den vergangenen 40 Jahren hat sich das Dorf stark gewandelt. Das Siedlungsgebiet hat sich dabei vor allem an der Peripherie entwickelt. Zahlreiche Einfamilienhausquartiere sind entstanden. Mit verändert hat sich dabei auch

die Altersstruktur der in Brütten lebenden Personen. 360 Einwohner der rund 2000 Brütternern seien heute bereits über 65 Jahre alt. Für sie fehle es nun an altersgerechten Wohnungen. Deshalb sollen im Rahmen des Projektes Zentrumsentwicklung im Ortskern in der Nähe des Gemeindehauses auch neue Alterswohnungen entstehen, so der Gemeindepräsident.

Verdichtung Gebot der Stunde

Gemäss Bosshart sind die Baulandreserven der Gemeinde weitgehend aufgebraucht. Um noch weiter wachsen zu können, sei im Zentrum nun eine Verdichtung angesagt. Doch der Dorfkern soll nicht nur verdichtet, sondern im selben Zug auch verschönert werden. Angestrebt sind, Wohnraum und zusätzliche Dienstleistungen zu schaffen. «Wir wollen ein Dorfzentrum mit gestärkter Identität, mit attraktiven Freiräumen und zweckmässigen Strassenräumen», so Bosshart. Es soll auch ein Ort der Begegnung werden.

Als Neubaubereich ist etwa der Parkplatz beim Mehrzweckgebäude vorgesehen oder die Wiese beim Spielplatz. Als Ersatz für die Parkplätze sei



Das Interesse war gross, als Gemeindepräsident Rudolf Bosshart (2.v.r.) und Gemeinderat Fritz Stähli über die Neugestaltung des Dorfzentrums informierten. (rh)

eine Tiefgarage möglich, sagte Gemeinderat Fritz Stähli. Offen ist aber etwa, wohin der heutige Volg kommt oder wie es mit dem Werkhof weitergeht. Geplant ist, dass Teile der Werke in das Gebiet Chätzler ausgelagert werden, das dafür allerdings zuerst eingezont werden muss. Nicht mehr ins Planungsgebiet mit einbezogen wird hingegen die Rossweid.

Gestaffelte Finanzierung

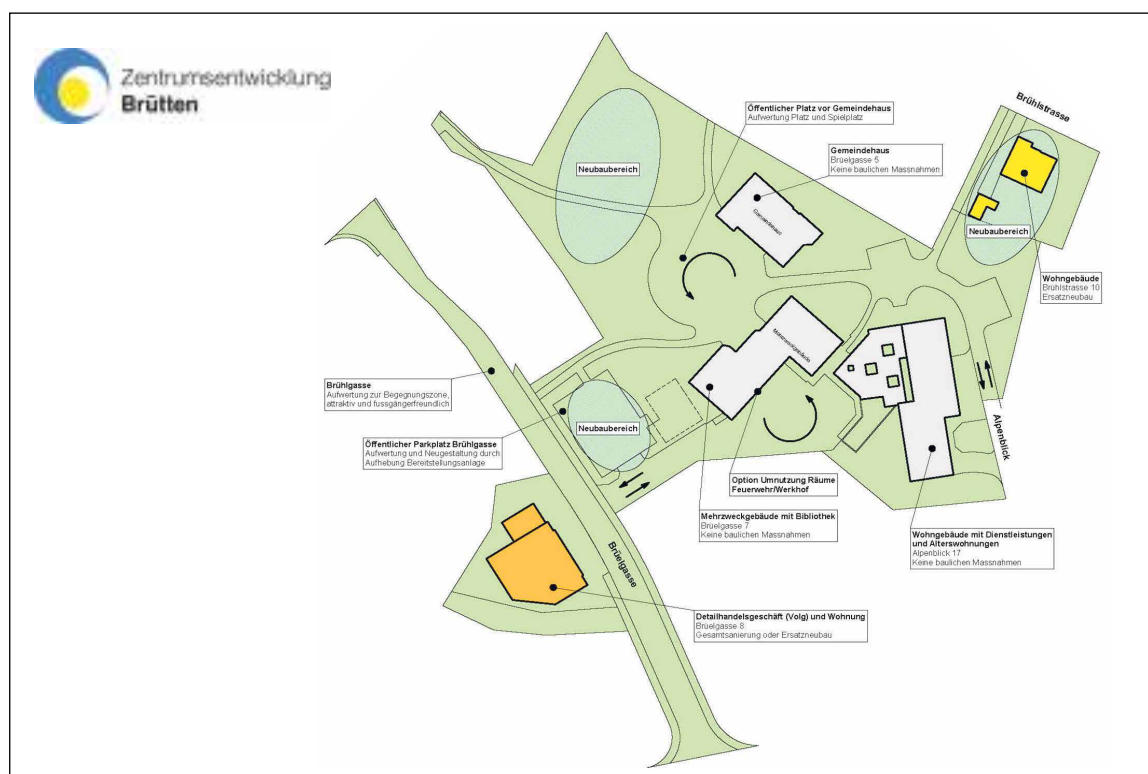
Wie das Ganze nun konkret aussehen könnte soll ein Architekturwettbewerb zeigen.

Die Planer sollen dabei relativ freie Hand haben und ein Gesamtkonzept sowie ein erstes Alterswohnbauprojekt entwickeln. Die Stimmberechtigten müssen dafür am 5. Dezember über einen Projektkredit von 240 000 Franken befinden.

Die weitere Finanzierung der geplanten Neugestaltung im Dorfkern soll durch ein gestaffeltes Vorgehen möglich werden, wie Bosshart weiter sagte. Um altersgerechtes Wohnen zu ermöglichen, sei zudem die Gründung einer gemeinnützigen AG oder einer Genossenschaft denkbar. Die Köchli-Stiftung wolle sich am Prozess beteiligen. Hinzu kommen ein privates Legat von einer Million Franken und der Verkauf der gemeindeeigenen Liegenschaft an der Unterdorfstrasse 38.

Schnelles Internet

Ebenfalls orientiert wurde an diesem Morgen über das Vorhaben, auf dem Gemeindegebiet ein Glasfasernetz zu bauen. Der Bedarf nach schnellen Verbindungen steige stetig, sagte Gemeinderat Beat Lanz. Dass dies offenbar ein Bedürfnis ist, zeigten zahlreiche Voten, welche die derzeit langsamen Verbindungen beklagten. An der nächsten Gemeindeversammlung will der Gemeinderat dem Souverän dafür einen Projektierungskredit von 118 150 Franken vorlegen, um das Projekt schnell vorantreiben zu können.



Der Übersichtsplan zeigt, wie sich der Brüttener Dorfkern verändern könnte. In den hellgrünen Bereichen wäre eine Aufwertung möglich. (zvg)

Gelungenes Kinderkonzert im Mehrzwecksaal

Tierische Töne aus der Milchkanne

Der Auftritt von Andrew Bond in der Mehrzweckhalle in Brütten zog nicht nur die Kinder, sondern auch all die erwachsenen Begleitpersonen in ihren Bann. Volles Haus verzeichnete die Kulturkommission Brütten als Gastgeber an diesem Nachmittagskonzert Ende Oktober.

von **Sandra Lanz**

Bereits eine halbe Stunde vor Konzertbeginn wurden die Türen geöffnet, um so einen plötzlichen Ansturm vermeiden zu können. Die im Saal bereitgestellten 300 Stühle füllten sich bis zum Programmauftritt vollends, trotz der Eintrittspreise, was bei anderen Anlässen auf einer Kollekte am Programmende beruht. An die 150 Kinder nahmen ihre Plätze vor der Bühne auf dem Boden sitzend ein: Dem Künstler ganz nah – im Zentrum der Musik.

Szenen aus dem Stall

Und plötzlich wurde es dunkel: Andrew Bond in Gummistiefeln und Arbeitshosen schleppte stöhnend eine Milchkanne über die Bühne und verwickelte die kleinen Zuhörer bereits in ein Gespräch. Ob denn die Eltern ihnen gesagt hätten, dass sie zum Arbeiten hier seien. Es sei Zeit für die Arbeiten im Stall. Die erste Handlung im Stall sei das Hören des Wetterberichts im Radio. Und so wurden die ersten Töne angeschlagen und die Musik rieselte unter den Fingern Andrew Bonds ins Publikum. «Sunnestraal tanz emaal» und die Kinder sangen textlicher und mit viel Inbrunst mit.

Der Liedermacher Andrew Bond versteht es beispielhaft, die Kinder in sein Programm einzubeziehen und aktiv daran teilhaben zu lassen. Mit lustiger Gestik und überspitzten Wortspielen bringt er aber nicht nur die jüngeren Zuhörer zum Lachen, auch die

Erwachsenen können über die Spässe schmunzeln. Die zeitlos aktuellen Themen in seinen Kompositionen regen zum Nachdenken an, wobei die Kinder vor allem wegen den lustigen Geräuschen oder Gesten lachen.

Tieren eine Stimme geben

Aus der Milchkanne zauberte der Liedermacher dann etliche Bauernhoftiere und verlieh diesen eine Stimme. Die den Tieren verpassten Charaktere wurden spitzig beleuchtet und mit viel Wortgewandtheit angesprochen. Der Song «Sauguet» zeigt, wie oft das Wort Sau ungerechterweise angewendet wird. Warum heisst es «dä Sau-stall» oder «du issisch wie ä Sau» oder «du häsch ä Sauornig»?

Andrew Bond zog verschiedene Klassiker aus seinem breiten Repertoire hervor und forderte die hingerissenen Kinder stets zur körperlichen Betätigung auf: Singen, Lachen, Klat-

schen, Stampfen und Geräusche nachahmen machten ihnen sichtlich Spass. Im Foyer konnten die Fans die gekauften CDs vom Künstler mit einer persönlichen Widmung signieren lassen. Die strahlenden Kinderaugen waren des Künstlers Lohn für ein stimmungsvolles Konzert. ■



Andrew Bond zog die Kinder mit viel Gestik und Humor in seinen Bann. (sl)



Überraschende neue Kreativideen

Der diesjährige Kreativ-Hobbymarkt fand wiederum in der Mehrzweckhalle Chapf statt. Am Wochenende vom 5. und 6. November haben 50 Aussteller ihre von Hand gefertigten Kunstwerke angeboten. Die Mehrzweckhalle wie auch das Foyer waren gerangelt voll mit

Kreativität. Die Vielfalt war einmal mehr bemerkenswert und die Künstlerinnen und Künstler überraschten mit neuen, kreativen Ideen. Von Fimoschmuck, Buntes aus Recyclingmaterial, originellen Scherenschnitten bis Gestricktes und Genähtes: Es liess sich prob-

lemlos ein auserlesenes Mitbringsel oder ein ausgefallenes Weihnachtsgeschenk finden. Der Frauenverein Brütten führte diesen Anlass bereits zum achten Mal durch. Nebst der künstlerischen Vielfalt sorgten die Mitglieder des Frauenvereins mit feinen Kuchen

und Torten für das Wohl der zahlreichen Besucher. In der «Kafi-Stube» wurden zudem feine Kürbissuppe und heisse «Chäs- und Spinat-Chüechli» serviert. Im Freien brutzelte Familie Wiesmann Gluschtiges vom Grill.

(nb)



Gelungene Abendunterhaltung des Turnvereins Brütten

Die verrückte Welt der neuen Medien

Winterzeit ist «Chränzli»-Zeit. Auch dieses Jahr wartete der TV Brütten mit einem abwechslungsreichen und witzigen Unterhaltungsabend auf. Über 200 Turnerinnen und Turner aus den zehn Riegen zogen wieder alle Register und spielten drei Mal vor vollem Haus.

Der Unterhaltungsabend, welcher der TV Brütten jedes Jahr auf die Beine stellt, ist legendär und sorgt jedes Mal für volle Tische in der Turnhalle Chapf. Wenn der TV auftritt, sind die Brüttener Strassen leergefegt. Während quasi die eine Hälfte des Dorfes

auf der Bühne steht, agiert die andere Hälfte als Zuschauer. Ein Dorf als einziges Theater. Mittlerweile lassen es sich aber auch einige befreundete Gastvereine aus der Gegend – in diesem Jahr fünf an der Zahl – nicht nehmen, der Einladung des TV Brütten zu folgen. So auch der TV Wiesendangen, der offenbar noch mit anderen sportlichen Duellen (Fussball und Eishockey) mit dem TV Brütten eng verbunden ist, wie man am Abend erfuhr.

Das diesjährige Motto war dem nicht immer stressfreien Umgang mit den sozialen Medien gewidmet. Beson-

ders für die chaotische Clothilde (gespielt von Angela Baltensperger) und dem schrulligen Seefahrer Gustav (Yves Ehrsam), die beide der «Generation 60+» angehören und sich anschicken, sich mit der Unterstützung von Enkel Luk (Lukas Bachmann) und Zivi Brando (Luca Mayer) in der Welt von Facebook, Emojis, Selfies, Youtube und Dating-Plattformen zurechtzufinden – und sich beide am Schluss auch fanden. Die oft skurrilen Situationen und wohlplatzierten Pointen (des Regisseur-Teams Chantale und Nadine Mayer, Sabine Egli und Doris Bachmann) liessen viele Zuschauer im Saal sich an die eige-

nen Schwierigkeiten mit der neuen Medienwelt erinnern. Entsprechender spontaner Beifall und etliche Lacher blieben dabei nicht aus.

Gespickt waren die einzelnen Theaterepisoden mit originellen Turn-, Tanz- und Akrobatikeinlagen der verschiedenen Riegen, die alle thematisch in die Geschichte passten. Ob Zalando-Hype, Selfie Stick-Tanz oder Emoji-Ballett: Die farbenfroh und mit viel Aufwand inszenierten Nummern trugen das ihre zu einem unterhaltsamen und allseits gelungenen Abend bei.

Text und Fotos: Reto Hoffmann

Bildergalerie unter www.dorfblitz.ch



Aus Behörde und Verwaltung



Adventsfenster-Rundgang 2016

Wir freuen uns, Sie auch dieses Jahr zum **Adventsfenster-Rundgang vom 1. bis 24. Dezember** einladen zu dürfen. Die Fenster/Sujets sind jeweils von 17 bis 22 Uhr beleuchtet. Während den individuellen Empfangszeiten der Gastgeber sind Sie herzlich willkommen, gemütliche Augenblicke zu geniessen oder neue Bekanntschaften zu knüpfen. Kinder nur in Begleitung von Erwachsenen.

Donnerstag, 1. Dezember	Nürensdorf	Ludothek	Im Schloss, 2. Stock	14.00–17.00	
Freitag, 2. Dezember	Birchwil	Ueli Kümmerli & Martha Weber	Müliholzweg 3	ab 17.00	in Garage
Samstag, 3. Dezember	Oberwil	Frauenverein Oberwil-Birchwil und Holzcorporation	Waldhütte Oberwil P-Platz Golfclub Breitenloo, markiertem Weg folgen / Taschenlampe empfohlen	ab 17.30	mit Samichlaus Punsch & Glühwein
Sonntag, 4. Dezember	Nürensdorf	Bibliothek	Lindauerstrasse 1 <i>Kinderbuchvernissage: Die Geschichte vom kleinen blauen Traktor</i>	14.00 - 17.00 um 15.00	
Montag, 5. Dezember	Nürensdorf	KiTa Luftballon	Eigentallstrasse 1	ab 18.00	draussen/drinnen
Dienstag, 6. Dezember	Nürensdorf	Patricia & Urs Bieri	Hinterdorfstrasse 16 <i>Glühwein & Glühmost</i>	17.00 - 20.00	
Mittwoch, 7. Dezember	Nürensdorf	Eventa Privatschule	Bühlwiesenstrasse 17 <i>Glustiger Apéro und etwas Warmes</i>	17.00–19.30	draussen/drinnen
Donnerstag, 8. Dezember	Oberwil	Annamarie & Geri Weiss	Oberwilerstrasse 53	17.00 - 20.00	
Freitag, 9. Dezember	Nürensdorf	Hausgemeinschaft Urs Simmler	Maulackerstrasse 9 <i>Punsch & Glühwein</i>	18.00 - 21.00	draussen
Samstag, 10. Dezember	Birchwil/Obholz	Familie Isler	Hof Obholz 4 <i>Wir freuen uns auf Sie bei Kaffee, Punsch, Zopf & Burebrot</i>	08.00 - 12.00	
Sonntag, 11. Dezember	Birchwil	Fam. Stragiotti & Fam. Garrigues	Sunnerainstrasse 25 <i>Punsch, Glühwein & Kuchen, Feuer für Marshmallows</i>	17.00 - 19.00	draussen
Montag, 12. Dezember	Nürensdorf/Hakab	Martina Schaffner & Beat Sägesser	Lettenstrasse 12 <i>Hakab Kürbissuppe</i>	ab 18.00	draussen
Dienstag, 13. Dezember	Nürensdorf	Pflegewohnungen KZU Zentrum Bären Empfangsbereich	Alte Winterthurerstrasse 49 <i>Mit Maronistand, Glühwein und Christstollen</i>	17.00 - 19.00	
Dienstag, 13. Dezember	Nürensdorf	Schulhaus Ebnet	Mehrzwecksaal Ebnet <i>Adventssingen</i>	um 19.00	
Mittwoch, 14. Dezember	Nürensdorf	Ref. Kirchgemeinde Bassersdorf/ Nürensdorf	Zentrumsbau <i>Glühwein & Punsch «Erfreut euch, ein Licht kommt an... das Friedenslicht» (wenn möglich eigene Laterne mitbringen)</i>	17.00 - 19.30	draussen
Donnerstag, 15. Dezember	Nürensdorf	Schlossbraui	Alte Winterthurerstrasse 46	18.00 - 20.00	
Freitag, 16. Dezember	Nürensdorf	Fam. Luluha Aloha Kleintierpraxis	Lebernstrasse 11 <i>Apéro mit Glühwein</i>	ab 17.00	drinnen/draussen
Samstag, 17. Dezember	Nürensdorf	V. Lanfranchi & Fam. Schwab	Alte Winterthurerstrasse 52 a/b	ab 16.00	
Sonntag, 18. Dezember	Nürensdorf	Ortsgeschichtliche Kommission	Lebernstrasse 2 <i>Kaffee und Kuchen (Ortsmuseum geschlossen)</i>	15.00 - 17.00	in Garage
Montag, 19. Dezember	Nürensdorf	Fam. Dietrich	Hatzenbühlstrasse 26	ab 16.00	
Dienstag, 20. Dezember	Oberwil	Elisabeth & Ernst Joost	Brüttenerstrasse 2	ab 16.00	
Mittwoch, 21. Dezember	Nürensdorf	Jugi-51	Hatzenbühlstrasse 51	17.00 – 20.00	
Donnerstag, 22. Dezember	Birchwil	Schulhaus Sunnerain	Turnhalle <i>Adventskonzert</i>	um 20.30	
Freitag, 23. Dezember	Nürensdorf	Armbrustschützenverein Nürensdorf	Ebnetstrasse 39, Schützenhaus	ab 17.00	draussen unter Dach
Samstag, 24. Dezember	Nürensdorf/Hakab	Fam. Baltensperger	Hakberg 6 <i>Kaffee & Kuchen</i>	ab 15.00	



Aus Behörde und Verwaltung

Bürgerrecht

Der Gemeinderat hat gestützt auf das Bürgerrechtsgesuch und den positiven Antrag des Bürgerrechtsausschusses Urs Krauss von Lichtenstein ins Bürgerrecht der Gemeinde aufgenommen.

Gemeindepersonal

Mit Bedauern haben der Gemeinderat und die Schulpflege von der Kündigung des Schulsozialarbeiters Jürg Gilly per 31. Januar 2017 Kenntnis genommen. Die Stelle ist bereits zur Neubesetzung ausgeschrieben.

Am 28. Oktober 2016 wurden Hansruedi Weiss und Willy Hottiger in den Ruhestand verabschiedet. Willy Hottiger war während 30 Jahren als Hauswart für die Gemeinde tätig, Hansruedi Weiss während 25 Jahren als Mitarbeiter in den Werken und auch als Hauswart. Mit der Feier geht der Dank des Gemeinderats für die von beiden geleisteten langjährigen und zuverlässigen

Dienste zu Gunsten der Öffentlichkeit einher.

Sozialwesen

Vor längerer Zeit hat der Gemeinderat wegen des Verdachts der Urkundenfälschung und des unrechtmässigen Bezugs von Sozialhilfeleistungen Anzeige gegen eine Sozialhilfebezügerin erstattet. In der Zwischenzeit hat die Staatsanwaltschaft einen entsprechenden Strafbefehl erlassen.

Katastrophenhilfebeitrag

Angesichts des grossen vom Wirbelsturm «Matthew» in Haiti angerichteten Leids, hat der Gemeinderat beschlossen, 10 000 Franken sofort an das Schweizerische Rote Kreuz auszurichten. Falls bis Ende Jahr keine weiteren Naturkatastrophen auftreten, soll auch der restliche zur Verfügung stehende Betrag von nochmals 10 000 Franken an das Schweizerische Rote Kreuz zu Gunsten der Hilfe in Haiti überwiesen werden.

Kreditabrechnungen

Die Abrechnung über die Beschaffung eines Holder C250-Knickgelenkfahrzeuges sowie eines Kugelmann Aufbau-Salzstreuers mit Gesamtkosten von Fr. 103 258.10 und Minderkosten von Fr. 2741.90 gegenüber dem bewilligten Kredit von 106 000 Franken wurde vom Gemeinderat genehmigt.

Ebenso konnte die Bauabrechnung über die Erstellung der Fussgänger-schutzinsel und des Eingangstors Breite mit Gesamtkosten von Total

Fr. 150 315.70 und Mehrkosten von Fr. 1315.70 gegenüber dem bewilligten Kredit von 149 000 Franken genehmigt werden. Die Mehrkosten sind durch die im Kredit nicht berücksichtigten Inseratekosten entstanden.

Finanzen

Der Gemeinderat hat ein Gesuch um Steuererlass mangels Erfüllung der Voraussetzungen abgelehnt. In sechs Grundstückgewinnfällen gewährte der Gemeinderat Steueraufschub.

Gemeinderat Nürensdorf

Öffnungszeiten zwischen Weihnachten und Neujahr

Der Gemeinderat hat die Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung zwischen Weihnachten und Neujahr wie folgt festgelegt:

Dienstag, 27. bis Donnerstag, 29. Dezember 2016: je 8 bis 11.30 Uhr
Freitag, 30. Dezember 2016: 7 bis 11.30 Uhr

Ab dem 3. Januar 2017 steht die Gemeindeverwaltung wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten zur Verfügung.

Gemeinderat Nürensdorf



Gratulation

Wir gratulieren

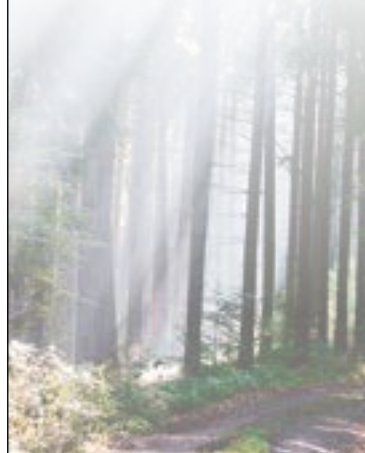
zum 90. Geburtstag

Am 19. November
Käthe Noack-Gloystein
Sunnerainstrasse 32

Am 21. November
Frieda Hügli-Herger
Usseramtstrasse 37

Abschied

Müller, Hans
geb. 02.03.1934
Breitenloostrasse 8
verstorben am 22.10.2016



Den Angehörigen sprechen wir
unser herzliches Beileid aus.
Bestattungsamt Nürensdorf

Bibliothek Nürensdorf

Regelmässige Veranstaltungen

Vorlesegeschichten in Mundart mit Bär Otto.

Nächster Vorlesetag: **7. Dezember 2016, 14 bis 14.30 Uhr,**
für Kinder ab vier Jahren

Jeweils am letzten Donnerstag im Monat (ausser in den Schulferien) findet der **Donnerstagstreff** statt. Der Donnerstagstreff beinhaltet – nebst gemütlichem Beisammensein – Diskussionen, Lesungen oder Präsentationen. Die speziellen Themen werden vorgängig ausgeschrieben.

24. November 2016, 20 Uhr

Adventsgeschichten mit Glühwein und Musik

Weitere Termine und Informationen erhalten Sie unter
www.winmedio.net/nuerensdorf.

Das Bibliotheks-Team freut sich auf Ihr Kommen.

Bibliothek Nürensdorf



Aus Behörde und Verwaltung



Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule Nürensdorf für Erwachsene

Creation Praliné

Lassen Sie sich in die süsse Welt der Schokolade entführen und erleben Sie diese fest, flüssig oder auch als Duft in Ihrer Nase mit all Ihren Sinnen. Jede/r Kursteilnehmer kreiert eine eigene Sorte und darf am Schluss eine grosse Auswahl an selbst gemachten Pralinen mit nach Hause nehmen. Schön verziert und hübsch verpackt eignen sie sich perfekt als kleine, süsse Weihnachtsgeschenke.

Kursleitung: Seraina Steiger, Hauswirtschaftslehrerin
 Kursdauer: 1 x Dienstagabend, 19.00 – 22.00 Uhr
 Kursdatum: 20.12.2016
 Kursort: Schulküche, Schulhaus Hatzenbühl, Nürensdorf
 Kurskosten: Fr. 25.00 exkl. Material, ca. Fr. 20.00

Heilpflanzen passend zu den Jahreszeiten - Winter

Überall wo Licht ist, da ist auch Schatten! Genauso verhält es sich auch mit den Jahreszeiten. Jede Jahresperiode hat ihre schönen, aber auch ihre eher negativen und eventuell auch krankmachenden Seiten. In diesem Kurszyklus möchte ich Ihnen Heilpflanzen vorstellen, die typisch für die Beschwerden der einzelnen Jahreszeiten sind. Als Weiteres werden wir die Grundlagen zur Herstellung einiger einzelner Pflanzenzubereitungen wie zum Beispiel Teemischungen, Salben oder andere kennenlernen, so dass jeder Teilnehmer am Ende des Tages sein eigenes Produkt nach Hause mitnehmen kann.

Wer kennt sie nicht, die typischen Winterkrankheiten; Husten Schnupfen Erkältung. Genau diese Heilpflanzen stehen heute im Mittelpunkt. Zugleich werden wir uns unsere eigene Bronchialsalbe herstellen.

Kursleitung: Serge Hafen, Drogist HF & dipl. Naturheilpraktiker TEN
 Kursdauer: 1 x Samstag, 9.00 – 14.00 Uhr
 Kursdatum: 14.01.2017
 Kursort: Naturkundezimmer Schulhaus Hatzenbühl
 Kurskosten: Fr. 35.00 exkl. Material, ca. Fr. 20.00

Südamerikanisch – Feuriges Essen

Manche mögen's heiss!

Feurige und würzige Speisen sowie neue Geschmackseindrücke erwarten Sie hier. Ein Kochkurs für Liebhaber feuriger Speisen.

Kursleitung: Yvonne Feuerstein, Mangeria
 Kursdauer: 1 x Mittwochabend, 18.15 – 22.00 Uhr
 Kursdaten: 25.01.2017
 Kursort: Schulküche, Schulhaus Hatzenbühl, Nürensdorf
 Kurskosten: Fr. 30.00 exkl. Material, ca. Fr. 30.00

Weitere Kurse unter:

http://www.schule-nuerensdorf.ch/hf_kursausschreibung.html

Wir bauen einen Hummel-Nistkasten

An diesem Abend erfahren Sie Wissenswertes über die unterschiedlichen Hummelarten, was diese alles tun und leisten, wie sie den Menschen helfen, welche Nahrung sie brauchen und wo die Hummelarten wohnen. Zum Schluss bauen wir einen einfachen Hummelnistkasten für den Garten.

Kursleitung: Heike Niemand
 Kursdauer: 1 x Mittwochabend, 18.30 – 21.00 Uhr
 Kursdatum: 08.03.2017
 Kursort: Werkraum, Schulhaus Hatzenbühl, Nürensdorf
 Kurskosten: Fr. 26.00 exkl. Material, ca. Fr. 20.00

Raku – mit glatten und strukturierten Oberflächen

An den beiden ersten Abenden werden unter Anleitung Grundformen hergestellt. Natürlich können auch eigene Ideen bis zu einer gewissen Grösse umgesetzt werden. Am dritten Kursabend werden die Objekte gebrannt.

Kursleitung: Stefan Jakob, Werklehrer
 Kursdauer: 2 x Dienstagabend, 18.30 – 22.00 Uhr und
 1 x Dienstag, 16.00 – 21.00 Uhr
 Kursdaten: 21.03, 28.03 und 11.04.2017
 Kursort: Bastelraum Trakt B Schulhaus Ebnet, Nürensdorf
 Kurskosten: Fr. 100.00 / Kurs exkl. Material, ca. Fr. 10.00/kg

Qi Gong: Yi Jin Jing

Das Yi Jin Jing ist eine alte NeiGong-Praxis. Nei bedeutet Innen/Inneres und aktiviert den Energiekreislauf, der dadurch die inneren Organe und das Knochenmark versorgt und unterstützt. Die Praxis des Yi Jin Jing stärkt den ganzen Körper, gibt ihm physische und mentale Vitalität, verbessert die Immunkraft und die Flexibilität von Muskeln und Sehnen. Für Anfänger und Fortgeschrittene jeden Alters geeignet.

Kursleitung: Lydia Graf, Kursleiterin Qi Gong
 Kursdauer: 6 x Donnerstagabend, 19.00 – 20.15 Uhr
 Kursdaten: 23.03, 30.03, 06.04, 04.05, 11.05, 18.05.2017
 Kursort: Pfarrhausaal, Nürensdorf
 Kurskosten: Fr. 75.00 exkl. Material
 Mitbringen: Matte und bequeme Kleidung

Yoga über Mittag bei Brigitte (Frühlingskurs)

Bewusstes Atmen und tiefe Entspannung, Beweglichkeit, Kraft und Gleichgewicht: Yoga ist ein Weg, um geistige Ruhe und körperliches Wohlbefinden zu erfahren.

Kursleitung: Brigitte Bühlmann Pastori, dipl. Ayur-Yogalehrerin und Yogatherapeutin in Ausbildung
 Kursdauer: 18 x Dienstag, 12.00 – 13.00 Uhr
 Kursdaten: ab 4. April 2017 (wöchentlich, ausgenommen Schulferien)
 Kursort: Raum für Yoga, Jakob-Spaltensteinstrasse 12, 8303 Bassersdorf
 Kurskosten: Fr. 180.00 exkl. Material

Anmelden per Mail: Kursnummer, Name, Adresse, Emailadresse und Telefonnummer an hf@schule-nuerensdorf.ch oder

Anmelden per Post: an Claudia Marchi, Hinterdorfstrasse 14, 8309 Nürensdorf oder über

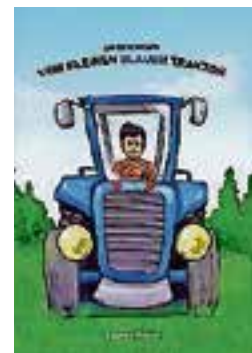
Webpage: www.schule-nuerensdorf.ch/hf_kursausschreibung.html

Anmeldeschluss: 4 Wochen vor Kursbeginn

Bibliothek Nürensdorf

Sonntag, 4. Dezember 2016

Offenes Adventsfenster, Sonntagsausleihe und Bilderbuch-Vernissage



Am Sonntag, 4. Dezember 2016, ist die Bibliothek von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Um 15 Uhr findet die Vernissage des Bilderbuches «Die Geschichte vom kleinen blauen Traktor» statt. Die Autorin Béatrice Stössel und die Illustratorin Sandrina Haug, beide aus Nürensdorf, werden vor Ort sein und über die Entstehung des Buches erzählen. Olivia Keller vom Reisetheater Zürich liest aus dem Buch vor. Eine bezaubernde Geschichte für Klein und Gross. Während der ganzen Ausleihzeit gibt es kleine Naschereien und Getränke.

Das Bibliotheks-Team freut sich auf Ihr Kommen.

Bibliothek Nürensdorf

Buntes Treiben am Nürensdorfer Martinimarkt

Treffpunkte an 33 Ständen

Auch in diesem Jahr präsentierte sich der Martinimarkt kunterbunt, facettenreich und attraktiv. Selbst das Wetter hatte ein Einsehen. Nach tagelangem Regen konnte man diesen Tag bei Sonnenschein auf dem Schlossplatz Nürensdorf geniessen.

von Astrid Steinbach

Vielen Besuchern des Martinimarkts ist nicht bekannt, was es mit dem Martini – dem Namensgeber – eigentlich auf sich hat. Der Name Martini bezieht sich auf den heiligen Martin, der seinen Mantel für einen Bedürftigen mit dem Schwert zerteilte. Bis zum Anfang der 80er-Jahre befand sich diese Szene sogar auf der Rückseite der damaligen Hunderternote. Sein Namenstag ist der 11. November. In früheren Zeiten war es ein Zinstag, heute ist es ein Markt- und Feiertag und es hat sich ein Brauchtum entwickelt, um an die-



In diesem Jahr zum ersten Mal dabei: Das «Honig-Hüsli». (as)

sem Datum Martinimärkte abzuhalten.

Bereits zum vierten Mal – nach langem Unterbruch – wurde der Martinimarkt Nürensdorf in seiner jetzigen Form von Marlene Weideli organisiert. Auf 33 Stände verteilt wurden die unterschiedlichsten Waren wie Adventsgestecke, Handarbeiten, Schmuck, Bekleidung, Alp-Käse, Nürensdorfer

Bier, Geschenkartikel, Spirituosen, Kunsthandwerk, handgeschnitzte Pfeffermühlen, Kerzen, Kosmetik, Tassen und vieles mehr angeboten. Neu hinzugekommen waren in diesem Jahr der «Senftopf» und das «Honig-Hüsli».

Ohne Essen geht es nicht

Marlene Weideli war es von Beginn an wichtig, dem Markt eine Form zu ge-

ben, bei der der Mix stimmt, so die Nürensdorferin im Gespräch. Ihre Idee war es, Stände mit Waren, aber auch Stände mit Essen und Getränken anzubieten. «Denn ohne Essen geht es nicht», erklärt sie lachend. Sie achtete jedoch darauf, dass das Angebot nicht vermischt sei und Warenstände und kulinarische Stände ihren jeweils eigenen Bereich haben. Und das Konzept hat sich bewährt. So konnten die Besucher einerseits bei ihrem Bummel in der gemütlichen Atmosphäre vor dem Schloss Nürensdorf begleitet von kulinarischen Düften die Warenstände besuchen und andererseits beim Wurst- und Glühweinstand die Zeit zum Verweilen und Schwatzen nutzen.

Und auch die Organisatorin zeigte sich sichtlich zufrieden. «Ich freue mich sehr, dass so viele Leute gekommen sind und auch zum geselligen Zusammensein bleiben. Der Markt soll eben nicht nur ein Markt sein, sondern auch ein Treffpunkt.» ■



Form und Inhalt

Finden Sie bei uns. Besuchen Sie unsere Küchenausstellung.

weissküchen

Alte Winterthurerstrasse 88
8309 Nürensdorf
Telefon 044 838 30 10
www.weiss-kuechen.ch

Ihr Volg in Nürensdorf –
wie immer frisch und fründlich!

Volg

Filialen in Bülach: Marktgasse, Storchenviese, Chröpfli
Region: Bachenbülach, Hochfelden, Höri, Hüntwangen,
Neerach, Niederglatt, Nürensdorf, Oberglatt, Oberwil, Rafz,
Stadel, Wallisellen, Wasterkingen, Wil, Winkel



Starke Alltagswerbung - dauerhaft!



- Magnetschilder / Fahrzeugbeschriftungen
- Firmentafeln / Werbebanner / Kleber
- Plakate / Schaufensterbeschriftungen
- **3D-Kleber / 3D-Graphic / 3D-Digitaldruck**
- bedruckte Shirts / bedruckte Industrieteile
- Hinweisschilder / Signale



Weiss Siebdruck & Schriften AG

8309 Birchwil-Nürensdorf, Dorfstrasse 38b
Tel. 044 837 10 40

www.wemedia.ch



Praxis für

Fusspflege
Fuss-Reflexzonenmassage
Energy-Balance-Massage
Akupressur
Rücken-Nackentherapie
refl. Lymphdrainage

Termine nach telefonischer
Vereinbarung:

Telefon 044 836 92 82

Maria Giger
Talwiesenstrasse 5
8309 Nürensdorf



Restaurant zur Linde

8309 Oberwil bei Nürensdorf
Breitenloostrasse 1a • Tel. 044 836 51 55
www.lindeoberwil.ch

Unsere Öffnungszeiten über die Feiertage:

- 24. Dezember geschlossen
 - 25. Dezember geöffnet
 - 26./27. Dezember geschlossen
 - 28. bis 30. Dezember geöffnet
 - 31. Dezember ab 17:30 Uhr geöffnet, Silvestermenu
(Anmeldung erwünscht)
 - 1./2./3. Januar geschlossen
 - ab 4. Januar sind wir gerne wieder für Sie da.
- P. Buschor und U. Felber



Sanitär Heizung

- Reparatur-Service
- Neubauten - Umbauten
- Technische Beratungen
- Projekt-Ausarbeitungen
- Boiler-Entkalkungen

DANIEL VOGT AG

8303 Bassersdorf Telefon 044 836 60 86
vogt.sanitaer@bluewin.ch

maler müller

Andreas Müller
Nürensdorf
Tel. 044 / 836 61 23 www.malermüller.ch



Marlise Lisa Raschle
Ihre Immobilienmaklerin

044 888 77 70
raschle-immobilien.ch

RASCHLE

IMMOBILIEN



Hch. Albrecht-Klöti AG

Bauunternehmung Tannenstrasse 89 Embrach

- Neubauten
- Umbauten
- Renovationen
- Kundenarbeiten
- Aussenwärmedämmungen
- Bohr- und Fräsarbeiten

Tel. 044 865 04 02 Fax 044 865 50 10 info@albrecht-kloeti.ch

ZWIVO AG

ELEKTROANLAGEN

Neftenbach Winterthur Nürensdorf
052 304 44 30 052 222 59 49 044 836 53 46

Verkehr beruhigen auf der Dorfstrasse

Anregender Austausch

Die Mitte November abgehaltene Informationsveranstaltung im Hatzenbühlschulhaus über die Sanierung der Dorfstrasse in Birchwil zog rund 60 Einwohner an. Die Dorfstrasse soll umfassend saniert werden: Erneuerung der Wasserleitungen für 190 000 Franken, Bau einer Meteorabwasserleitung für 300 000 Franken sowie für die Sanierung des Strassenbelages und die Erneuerung der Strassenbeleuchtung nochmals 525 000 Franken. Der Auslöser für die Informationsveranstaltung war jedoch die geplante Verkehrsberuhigung und die Gestaltungsmassnahmen der Dorfstrasse, die als Schleichweg ins Eigen-

tal genutzt wird und zu gewissen Zeiten eine stark befahrene Quartierstrasse ist. «Wir wollten uns für die Gestaltung auch die Meinung der Nürens Dorfer anhören, um eine möglichst sinnvolle und breit abgestützte Vorlage an der Gemeindeversammlung vorzustellen», sagt Yvonne Guggenbühler, zuständige Gemeinderätin.

Vorgesehen sind Gestaltungsmassnahmen in der Höhe von rund 351 000 Franken. Nach einleitenden Informationen und der Vorstellung des Projektes teilten sich die Teilnehmer in Gruppen auf, um detaillierter darüber zu diskutieren. An den Tischen wurden



Die Durchfahrt auf der Dorfstrasse soll 2018 für die Verkehrsteilnehmer erschwert werden, um die Quartierstrasse zu beruhigen. (mf)

rege Gespräche geführt, das Für und Wider einzelner Verengungen abgeklärt und über Fussgängerstreifen, Ausweichinseln, Rabatten und Bäume verhandelt. Die Vorstellung der einzelnen Ergebnisse fand breite Zustimmung, auch bei den Gemeindeverant-

wortlichen, die mit einigen Anregungen aus dem Plenum nun über die Bücher gehen werden, so Yvonne Guggenbühler. Der Zeithorizont für die Gestaltungsmassnahmen ist 2018, vorbehaltlich der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung 2017. (sg)



Yvonne Guggenbühler
Ressort Infrastruktur und Versorgung

wo bei ihnen der Schuh drückt. Nicht nur bei Einzelnen, die sich sowieso melden oder im Vorfeld bereits vorgesprochen hatten.

Warum braucht es auf der Dorfstrasse Verkehrsberuhigungsmassnahmen? Ist die Situation derart gefährlich für die Anwohner?

Die Sanierung der Dorfstrasse steht an, weil in ihr Wasserleitungen liegen, die bereits 90 Jahre alt sind und ersetzt werden müssen und auch die Oberfläche der Strasse nicht mehr in einem guten Zustand ist. In diesem Moment muss die Umgestaltung einer Strasse geprüft werden, da sich Anpassungen so kostengünstig realisieren lassen. Ein wichtiger Auslöser für die Verkehrsberuhigungsmassnahmen war der Schleichverkehr in Richtung Eigental respektive Gerlisberg. Die Autofahrer meinen, hier schneller als über den Kreisel durchzukommen.

Andreas Ledermann: Haben sich Ihre Erwartungen in diese Informationsveranstaltung erfüllt?

Auf jeden Fall. Wir waren zufrieden mit den 60 angemeldeten Nürens Dorfern. Da wir es noch nie gemacht hatten, war offen, ob sich 20 oder 200 Teilnehmer anmelden. Daher haben wir auch offengelassen, ob es im Hatzenbühl stattfindet oder der Anlass allenfalls in die Mehrzweckhalle Ebenet verlegt werden muss. Das hätte dann auch Folgen gehabt für die

Durchführung der Workshops. Wir hatten auf rund 50 Personen gehofft.

Kamen die Teilnehmer aus allen Quartieren von Nürens Dorf?

Schwergezwungen sicher aus dem direkten Umfeld der Dorfstrasse. Also Anwohner und Betroffene der Dorfstrasse. Aber auch aus dem Rebenquartier, das über die Dorfstrasse erschlossen ist, hatte es Teilnehmer.

Yvonne Guggenbühler: Wie beurteilen Sie die Feedbacks in den Workshops. Gibt es schon erste Erkenntnisse?

Das ist sicher verfrüht. Wir werden jetzt die Aussagen und Anregungen der Workshops auswerten und dann konkret festlegen, welche wir anpacken und weiter abklären. Das hat im einen oder anderen Fall auch Auswirkungen auf die Kosten.

Andreas Ledermann: Gab es bereits Mehrheiten für die eine oder andere vorgestellte Lösung?

Es kann festgehalten werden, dass die technische Sanierung der Strasse und der Leitungen unbestritten ist. Eine Neugestaltung wurde mehrheitlich begrüsst, einzelne Verkehrsberuhigungsmassnahmen wie Rampen oder Bäume in Grüninseln stiessten nicht auf so grosse Gegenliebe, das war offensichtlich. Auch beim Thema Parkplätze gingen die Meinungen der Anwesenden weit auseinander.

Was wurde positiv bewertet?

Die beiden geplanten Ausweichstellen Richtung Eigentalstrasse und auch das Eingangstor fanden Zustimmung bei den Anwesenden. Aber in den Diskussionen der Workshops hörten wir auch Ideen, die wir bereits geprüft hatten und die sich nicht umsetzen lassen. Es gelten natürlich für Gestaltungsmassnahmen auf Quartierstrassen auch Regeln, welche die Kantonspolizei vorgibt und anhand der Pläne überprüft.

Worin liegt der Wert einer solchen Informationsveranstaltung? Für die Gemeindeverantwortlichen ist es primär Mehrarbeit...

Ich glaube, hier geht es nicht um mehr Arbeit oder weniger. Wichtig ist, dass wir nach einer solchen Infoveranstaltung am Projekt noch etwas ändern können. Wir können Inputs aufnehmen oder Details anpassen. Bringt man ein Projekt an die Gemeindeversammlung, ist es fixiert. Daher lohnt sich eine solche Zusatzschleife sicherlich, damit kann das Projekt inhaltlich verbessert werden.

Yvonne Guggenbühler: Wie kam der Anlass bei den Teilnehmern an? Erhielten Sie bereits Feedback?

Beim anschliessenden Apéro und auch seither haben wir viel Gutes gehört. Die Teilnehmer haben es geschätzt, dass sie sich einbringen und Wünsche anbringen konnten. Somit haben wir die richtige Wahl getroffen. (sg)



Andreas Ledermann
Gemeindeschreiber

Yvonne Guggenbühler, Nürens Dorf hat das erste Mal eine Informationsveranstaltung mit anschliessenden Workshops durchgeführt. Warum gerade beim Thema Dorfstrasse?

Der Gemeinderat war sich nicht sicher, ob er mit dem vorliegenden Projekt für die Sanierung und Neugestaltung der Dorfstrasse auf dem richtigen Weg ist. Es war uns daher wichtig, die Meinung der Bevölkerung einzuholen und nachzufragen,

Vel 

Lade

Nüer!

**Gratis Abhol- und
Bringservice**

Im Winter (Nov-März)
Einzugsgebiet „Dorf-Blitz“

Gratis Events:

Sa, 3.12. - 10:00 Uhr:
E-Bike Info

Sa, 17.12. - ganzer Tag:
Glühwein

Telefon 044 888 87 87



ELEKTRO NEIDHART
INSTALLATIONEN & BERATUNG

Elektro Neidhart AG

Alte Winterthurerstrasse 88
Tel. 044 836 35 00
info@elektro-neidhart.ch

8309 Nürensdorf
Fax 044 836 35 07
www.elektro-neidhart.ch

Reconsa

Bauen und mehr...

Maurer · Gipser · Platten · Maler

Halil Ramnobaja
Natel 076 381 18 69

Tel. 044 818 10 28
Fax 044 818 10 35

Alte Dorfstr. 8
8704 Herrliberg

Alte Bühlhofstr. 8 c
8309 Oberwil



Sonnenschutz
Reparatur- &
Montageservice

Rolf Meli

Schützenstrasse 14
8304 Wallisellen
Mobile 079 236 45 16
meli-roll@hotmail.com

Sonnenstoren · Rollläden · Lamellenstoren
Jalousieläden · Insektenschutz



Öffnungszeiten:

Mittwoch: 16.00 – 18.00 Uhr
Samstag: 9.00 – 12.00 Uhr

Unser Angebot:

Äpfel und Birnen
Erdbeeren
Weine
Spirituosen
Süssmost
Bienenhonig
frische Milch

Menzi

Obst- und Weinbau
Looren / alte Lindauerstr. 29
8309 Nürensdorf

Telefon: 044 836 78 86
Fax: 044 836 78 64

menzi.obst.wein@bluewin.ch
www.menzi-obst-weinbau.ch

**Haushaltgeräte
W. Schippert AG**

Reparaturen, Service, Verkauf

www.schippert.ch

044 836 48 01



Festtags - Aktionen auf unserer Webseite

W. Schippert AG - Swiss Quality

Ihr Fachgeschäft in Ihrer Region

**DER NEUE
TOYOTA AURIS**



ALWAYS A
BETTER WAY



Jetzt Probe fahren!

toyota.ch

Grütli-Garage

Grütli-Garage
Alte Winterthurerstrasse 19
8309 Nürensdorf
T +41 (0)44 836 85 05
www.gruetli-garage.ch

Auris Hybrid Swiss Trend 1,8 HSD, 100 kW, Ø Verbr. 3,9 l/100 km, Ø CO₂ 91 g/km, En.-Eff. A. Ø CO₂-Emission aller in der Schweiz immat. Fahrzeugmodelle: 144 g/km. Toyota Gratis-Service beinhaltet kostenlose Servicearbeiten bis 6 Jahre oder 60'000 km (es gilt das zuerst Erreichte).

Vorbereitung für Traditionsanlass in vollem Gange

80 Liter von Magi's Gerstensuppe

Am 26. November findet in der Turnhalle im Schulhaus Sunnerain in Birchwil ab 12 Uhr der «Suppenzmittag» statt. Dieser Anlass gehört bei vielen Familien zum Höhepunkt des Jahres. Der Erlös kommt vollumfänglich einem guten Zweck zu.

von Yvonne Müller

Um die 50 Personen sind für diesen grossen Anlass als Helferinnen und Helfer jedes Jahr mit dabei. Es werden unzählige Zöpfe, Brote und Kuchen gebacken und alles muss für den grossen Besucheransturm am Sonntag vor der Türöffnung um 12 Uhr aufgebaut sein.

Vier Wagenladungen Material

Die Vorbereitungen sind schon voll im Gange. «Für die vielen Gestecke und Kränze braucht es eine Menge an Grünzeug», sagt Sandra Kaiser. «Mein Keller ist bis oben hin schon voll damit.» Nachbarn, Freunde und Bekannte liefern jedes Jahr ihr Grünmaterial nach dem Heckenschnitt. Sie hat zusätzlich noch weitere persönlichen Quellen, um Äste und Zweige zu erhalten. Auch Daniela Hofer hat den Einkauf für die vielen Accessoires an der Zürcher Blumenbörse bereits erledigt. «Ich sammle das ganze Jahr hindurch Material für diesen Anlass.» Vier volle Autolandungen mit Material fahren die beiden zum Schulhaus Sunnerain. «Einen ganzen Tag brauche ich sicher für den Einkauf», sagt sie lachend.

Die «Kranzerinnen» sind ein eingespieltes Team, das sich schon seit ein paar Jahren jedes Jahr am letzten Donnerstag im November zum Kränze machen trifft. Das Teamwork spielt: Zwei bis drei Frauen, darunter eine gelernte Floristin, sind für das Dekorieren zuständig. Fünf bis sieben Frauen binden die Kränze und zwei bis drei Frauen, meist die älteren Generationen, schneiden die Äste und Zweige in die richtige Grösse. Zwischen 50 und 60 Artikel werden von den fleissigen Frauen produziert. Auch Vorbestellungen werden erledigt und Spezialwünsche erfüllt. Der Preis richtet sich nach den Materialkosten. Der gesamte Erlös aus dem Verkauf der Kränze wird gespendet.

Magi's berühmte Gerstensuppe

Zwei Tage vor dem Suppenzmittag treffen sich die Frauen der Suppenküche. Für 80 Liter von Magi's Gerstensuppe rüsten fünf Frauen unter der Leitung von Esther Bosshart sechs Kilo Lauch, sechs Kilo Rüebli, vier Kilo Zwiebeln, zwei Kilo Sellerie, drei Kilo Speck und vier Kilo Schinken. Das Rezept für die Suppe stammt von Magi Schweizer, eine der Initiantinnen des Traditionsanlasses. «Aber bevor wir beginnen, gibt es zuerst Kaffee mit Pfirsichschnaps, das ist Tradition», erzählt Esther Bosshart. «Für das Rüsten und Zerkleinern brauchen wir sicher um die zweieinhalb Stunden.» Auf die Frage, wie lange sie bereits die Suppenküche leitet, meint Esther Bosshart: «So genau weiss ich das selber nicht mehr. Ich mache mir darüber gar keine Gedanken», sagt sie lachend, «aber solange es mir Spass macht und meinen Frauen auch, mache ich es einfach weiterhin.»

Am Freitag wird alles gerüstet und zerkleinert und am Samstag wird die Suppe gekocht. Die Zutaten müssen etappenweise beigegeben werden. Vierzehn Kilo Rollgerste wird zusammen mit 18 Kilo Gemüse, drei Kilo Speck und vier Kilo Schinken, zwei

Kilo Suppenknochen sowie zwei Kilo Kalbsfüssen gekocht. Die 80 Liter-Suppe wird in der Ebnet-Küche in einem Kippkessel gekocht. «Anders würde das von der Menge her gar nicht gehen», erklärt Esther Bosshart. Nach vier Stunden wird die Suppe in Speisetragern, welche aus der Militärrküche ausgeliehen sind, nach Birchwil transportiert und direkt in der Turnhalle an die wartenden Gäste von den Suppenshöpferinnen ausgeteilt. Der Erlös geht dieses Jahr an die Aphasia Suisse in Luzern. ■



Schüler-Schachturnier im Schlosssaal

Ende Oktober führte der Schachclub Nürens Dorf-Bassersdorf zum 26. Mal den Schachplausch für Schüler ab Jahrgang 2000 durch. Zwei Schülerinnen und 14 Schüler aus der Umgebung von Nürens Dorf folgten der Einladung und zeigten im Schlosssaal Nürens Dorf in einem fairen Wettstreit ihr Können am Schachbrett. Für die Organisatoren war es ein Vergnügen zu beobachten, mit welchem Eifer die Kinder bei der Sache waren. Konzentriert und diszipliniert wurden die sieben Spielrunden abgewickelt.

Viele der Teilnehmer absolvieren in ihren Clubs einen Schachkurs und lernen dort nicht nur die Regeln des Schachspiels, sondern auch Strategie von Eröffnung, Mittel- und Endspiel bis zur Mattsetzung des Königs. Für die Teilnahme an Turnieren sind auch die Bedienung der Schachuhr und das

richtige Verhalten während der Spielrunden wichtig. Schach ist ein Spiel, bei dem es keinen Zufall gibt – das Können entscheidet!

Nach vier Runden konnten sich die Teilnehmer und Zuschauer mit Kuchen und Getränken stärken. Anschliessend wurden noch die letzten drei Runden ausgespielt. Am Ende hiess der Sieger Jonas Lüscher aus Kloten. Auch die weiteren Plätze wurden vom starken Klotener Team belegt. Dank grosszügiger Spenden von Geschäften der Umgebung konnte Turnierleiter Paul Altwegg jedem der Teilnehmer einen Preis überreichen. Nicht nur die Spieler, auch das Organisationsteam waren am Abend müde, aber sehr zufrieden und waren sich sicher, dass sich der Einsatz für die Jugend gelohnt habe. Die vollständige Rangliste ist unter www.schachclub-nurensdorf.ch zu finden. (e)



Über 50 Artikel werden von den fleissigen Kranzerinnen an einem einzigen Abend produziert. (ym)

RAIFFEISEN

info

Swatch auf einsamen Pfaden

Aussergewöhnliches ereignete sich in den vergangenen Monaten bei der Firma Swatch Group. Der Uhrenhersteller aus Biel musste im Sommer aufgrund der niedrigen Verkäufe in Hongkong und Teilen Europas ein schwächeres Semesterresultat verkünden. Da sich diese Entwicklung schon seit einiger Zeit hinzieht, fiel der Aktienkurs immer tiefer. War er im November 2013 noch bei 600 Franken, so fiel er diesen Sommer auf ein Tief von 246 Franken. Zahlreiche Berichte, Empfehlungen, Analysen fielen immer gleich aus. Die Erträge müssen steigen und die Kosten sinken. Häufig werden in der Wirtschaft als einer der ersten Schritte Entlassungen beim Personal verkündet. Der Aktienkurs reagiert jeweils zumindest kurzfristig positiv auf eine solche Bekanntgabe.

Erwähnenswert war jedoch die Reaktion von Nick Hayek, Chef der Swatch Group. Er liess verlauten, dass er nicht interessiert sei, kurzfristig den Aktienkurs anzuheben. Er sei nicht der Meinung, dass er ein strukturelles Problem in der Firma habe und er sei zuversichtlich, dass es in absehbarer Zeit wieder aufwärts gehe. Es seien deshalb auch keine Entlassungen geplant. Swatch sei gut gerü-

stet für den erhofften Aufschwung und müsste sich dann nicht auf die Suche nach qualifiziertem Personal machen.



Marcel Baumann

Eine bemerkenswerte Entscheidung, wie ich finde. In unserer heutigen schnelllebigen Zeit, bei der viele sehr kurzfristig denken und handeln, entscheidet sich ein Chef einer renommierten Firma für den mittel- und langfristigen Blick und für sein Personal. Ein erster Schritt aus dem Tal ist bereits beim Aktienkurs erkennbar. Obwohl die Aktie der Swatch Group der Titel mit den meisten leerverkauften Papieren an der Schweizer Börse ist, Investoren verkaufen die Titel in der Absicht, dass der Kurs fällt und sie die Aktie zu einem tieferen Preis wieder kaufen können, stieg der Kurs von seinem Tief im Sommer bis Mitte November um 15 Prozent.

Bleibt zu hoffen, dass Nick Hayeks Mut und die Verbundenheit zu den Mitarbeitern belohnt werden, sich die Unternehmenszahlen wieder verbessern und auch der Aktienkurs weiter steigt.

*Ihre Raiffeisenbank
Oberembrach-Bassersdorf
Marcel Baumann*

Fotowettbewerb



Wo befindet sich dieser überdachte Eingangsbereich? Wenn Sie den genauen Ort in einer der drei Gemeinden Bassersdorf, Brütten oder Nürensdorf erkennen, schicken Sie die Lösung zusammen mit Ihrer kompletten Adresse bitte bis am Montag, 5. Dezember per E-Mail an sekretariat@dorfblitz.ch, per Fax auf 044 836 30 67 oder per Briefpost an Dorf-Blitz, Sekretariat, Breitstrasse 66, 8303 Bassersdorf. Der ausgeloste Gewinner wird in der nächsten DB-Ausgabe publiziert und kann gegen Vorlage des Dorf-Blitz bei der Dorf-Drogerie Hafen in Bassersdorf einen 30-Franken-Gutschein abholen.

Auflösung

Das Bild im Fotowettbewerb des letzten Dorf-Blitz zeigte das «Achtung Kinder»-Warnschild an der Hatzenbühlstrasse in Nürensdorf. Als Gewinnerin des Einkaufsgutscheines wurde ausgelost: Franziska Bruetsch aus Birchwil. (dm)

KZU ausgezeichnet

Das KZU Kompetenzzentrum Pflege und Gesundheit hat das Qualitäts-Audit von «sanaCERT», einer Stiftung, die das Qualitätsmanagement von Spitälern, Kliniken und Einrichtungen der Langzeitpflege überprüft, sehr erfolgreich abgeschlossen. Damit ist das KZU eines von erst vier Pflegezentren, das sich über diesen von Curaviva Kanton Zürich überwachten Qualitätsstandard für die stationären Leistungserbringer in der Langzeitpflege ausweisen kann. 33 von gesamthaft 38 abgefragten Qualitätsmerkmalen erfüllt das KZU vollumfänglich, drei weitere können mit geringem Aufwand «erfüllt» werden.

Zwei Kriterien bedürfen der Nachbearbeitung.

Überprüft wurden alle wichtigen Leistungs-, Qualitäts- und Kontrollprozesse. Es attestierte dem KZU einen ausserordentlich hohen Erfüllungsgrad von 95 Prozent. Zudem hob der Bericht die grosse Übereinstimmung zwischen Leitung und Mitarbeitenden in allen wesentlichen Prozessen und Haltungen hervor. Die Mitarbeitenden seien ausgesprochen motiviert, das Unternehmen selbst eine lernende Organisation auf hohem Niveau. Ein sichtlich gelöster CEO André Müller zeigte sich sehr befriedigt über die durchwegs hohe Anerkennung. (e)

Dorf-Blitz

Unabhängige Monatszeitung für die Gemeinden Bassersdorf, Brütten u

8-ung

Der nächste Dorf-Blitz erscheint
am **Donnerstag, 22. Dezember 2016**

Der Inserate- und Redaktionsschluss ist ausnahmsweise
(wegen diversen Feiertagen)
bereits am

SONNTAG
11. DEZEMBER 2016

Neuerungen für das nächste Jahr vorgesehen

Sieben tolle Acts und eine Party

Mitte November war es wieder soweit. Das alljährliche Ajugastars fand im Jugendtreff Nürensdorf statt. Rund drei Stunden zeigten die Nachwuchskünstler ihr Können. Der Eintritt war wie immer frei und das Haus voll.

von Astrid Steinbach

Ajugastars ist ein langfristiges Musikprojekt der aufsuchenden Jugendarbeit der Plattform Glattal (Ajuga) und wird bereits seit 2009 erfolgreich durchgeführt. Das Projekt richtet sich an Jugendliche der Primar- und Oberstufenschule und soll diese zu sinnvoller Freizeittätigkeit animieren. Die Faszination und das Interesse der Jugendlichen an Musik bildet dabei die Grundlage dieses Projekts. Die unterschiedlichsten Nachwuchskünstler haben in den letzten Jahren bereits ihre Musikprojekte vorgestellt. So auch am 19. November



«Girlpower» auch am Schlagzeug. (zvg)

im «Jugi51». Sieben Acts hatten sich gemeldet und unterhielten das begeisterte Publikum mit ihren Auftritten.

Fast eine «Ladies Night»

Waren bisher in den vergangenen Jahren ausnahmslos Musik-Acts am Start, hatte sich in diesem Jahr die

Tanzgruppe «Roundabout» dazu gesellt. «Leider haben die Gründungen von Musikbands in letzter Zeit immer mehr abgenommen», so die Organisatorin Meri Tadic im Gespräch. «Auch die Musikstile haben sich verändert. Es gibt kaum noch Rock- oder gar Metalbands. Dafür haben wir aber in diesem Jahr eine richtige Ladies Night», so Tadic weiter. «Das war nicht immer

so. Zu Beginn des Projekts waren die Mädchen eindeutig in der Unterzahl. Jetzt sind es die Jungs», berichtet sie weiter und fügt lachend hinzu: «Ich finde es aber mega lässig, dass jetzt so viele Mädchen mitmachen.» Neu in diesem Jahr war, dass nach den Acts nicht einfach Schluss war, sondern noch eine Afterparty mit DJ Anto stattfand.

Neues für 2017

Und auch für das nächste Jahr plant das Team der Ajuga alles ein wenig neu zu gestalten. Die Planungen laufen dahin, dass es nicht mehr nur ein jährliches Konzert geben wird, sondern vier. Damit soll erreicht werden, dass die Mitwirkenden, deren Alter im hiesigen Jahr zwischen 13 und 18 Jahren liegt, in ihre Altersgruppen aufgeteilt werden können. Man erhofft sich damit, noch mehr Jugendliche abholen zu können. ■

GLÜCKWÜNSCHE 2017

Farbige Sonderseiten im Dorf-Blitz Nr. 12/2016

Erscheinungsdatum

Donnerstag, 22. Dezember 2016

Anzeigeschluss

Freitag, 9. Dezember 2016

Grösse	s/w	farbig
48 mm × 45 mm	CHF 95.–	CHF 120.–
100 mm × 45 mm	CHF 165.–	CHF 215.–
48 mm × 94 mm	CHF 165.–	CHF 215.–

Weitere Inseratgrössen auf Anfrage möglich; Preise exkl. MwSt

Inseratvorlage bitte per E-Mail einsenden an inserate@dorfblitz.ch

Dorf-Blitz | Daniela Melcher | Breitstrasse 66 | 8303 Bassersdorf | 044 836 30 60 | www.dorfblitz.ch

Druckunterlagen

folgen beiliegend per E-Mail an inserate@dorfblitz.ch bereits beim DB

Auftraggeber/Firma

Name/Vorname

Strasse

Telefon

Datum

PLZ/Ort

E-Mail

Unterschrift



Freitag, 2. Dezember 2016 **Weihnachts-Fenster Apéro**
Einladung zum Apéro von 17:00 - 20:00 Uhr
Anschliessend ist das Restaurant mit winterlichen Köstlichkeiten für Sie geöffnet

Sonntag 4. / 11. & 18. Dezember 2016 **Grosis Sonntags-Braten**
Jeweils von 17:00 - 21:00 Uhr servieren wir das Braten Drei-Gang Menü p.P. CHF 55.00

Dienstag, 6. Dezember 2016 **Santi Chlaus-Abend mit Apéro**
18:00 Uhr Apéro
Anschliessend das Chlausen Drei-Gang Menü p.P. inkl. Apéro CHF 78.00

Alle Donnerstage vom 1. November bis zum 15. Dezember 2016: Winterzauber Spezial
Lassen Sie sich überraschen von unseren winterlichen Menüs und einem guten Tropfen Wein.
Das Golfplatz Restaurant ist dann jeweils von 16:00 - 23:00 Uhr geöffnet

Kleinikon 13 - 8312 Winterberg/ZH
Tel.: +41 52 345 00 18 - restaurant@golf-winterberg.ch



Residenz Oberwil GmbH

Wir verfügen über fünf Dauer- und ein Ferien-Zimmer.
Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

Ein Bijou im Zürcher Unterland

Residenz Oberwil GmbH, 8309 Oberwil ZH
Heidi Gertsch, Rainstrasse 12, Telefon 044 837 10 87

Regelmässige Werbung
im **Dorf-Blitz**
führt zum **ERFOLG!**

inserate@dorfblitz.ch
044 836 30 60

CHRISTBAUM Verkauf

Unser Christbaumverkauf findet dieses Jahr an folgenden Tagen statt:

Breite			
vis à vis Kapelle 8309 Breite – Nürensdorf			
Samstag,	10. Dezember	08:30 – 16:00	durchgehend
Montag,	12. Dezember	kein Verkauf	
Dienstag,	13. Dezember	kein Verkauf	
Mittwoch,	14. Dezember		13:30 – 17:00
Donnerstag,	15. Dezember		13:30 – 17:00
Freitag,	16. Dezember	10:00 – 12:00	13:30 – 17:00
Samstag,	17. Dezember	08:30 – 16:00	durchgehend
Montag,	19. Dezember	kein Verkauf	
Dienstag,	20. Dezember	10:00 – 12:00	13:30 – 17:00
Mittwoch,	21. Dezember	10:00 – 12:00	13:30 – 17:00
Donnerstag,	22. Dezember	10:00 – 12:00	13:30 – 17:00
Freitag,	23. Dezember	10:00 – 12:00	13:30 – 17:00
Samstag,	24. Dezember	kein Verkauf	

Nürensdorf			
Schlosspark 8309 Nürensdorf			
Samstag,	10. Dezember	kein Verkauf	
Samstag,	17. Dezember	09:00 – 17:00	durchgehend Grill / Getränke

Hauslieferdienst in den Gemeinden Nürensdorf und Brütten Fr. 5.-, pro Baum

Christbaumhandel
H. + T. Cagienard-Spaltenstein
Lindauerstrasse 25
CH-8309 Nürensdorf

Tel. +41 44 836 42 74
Mob. +41 78 684 96 86
Fax +41 44 837 23 74



Unter uns

Was hat Sie gefreut, respektive geärgert?



Unsere zwei Fragen wurden diesen Monat von Patrick Stüssi aus Birchwil beantwortet.

Was hat Sie gefreut?

Ich freue mich über meinen Junior und meine Frau. Meine Familie ist mir sehr wichtig. Mein Sohn ist ein richtiger kleiner Strahlemann, gibt uns sehr viel Freude und hält uns auf Trab. Ich habe eine liebe Frau und wir wohnen in einem schönen Haus. Wir haben lange in Zürich gelebt und geniessen nun das Dorfleben umso mehr. Heute geniessen wir es, dass wir unsere Familie ganz in der Nähe haben. Viele meiner Schulkollegen sind auch wieder zurück nach Birchwil gezogen und so sieht man immer wieder mal bekannte Gesichter. Meine Arbeit am Flughafen gefällt mir auch sehr gut und da ich meistens sechs Tage am Stück arbeite und dann vier Tage frei habe, kann ich meine Familie viel intensiver geniessen. Ein ganzer Tag ist immer als «Papi-Tag» reserviert. An diesem Tag bin ich ganz alleine mit meinem Sohn unterwegs und geniessen ihn in vollen Zügen.

Was hat Sie geärgert?

Ich bin ein glücklicher Mensch und ärgere mich eigentlich selten. Ausser vielleicht im Strassenverkehr. Vor allem die Autofahrer, welche auf der Autobahn mit 80 statt mit 120 Stundenkilometern auf der Überholspur fahren. Oder dass überall der Verkehr immer dichter wird und in der Stadt die vielen Baustellen den ganzen Verkehr lahmlegen. Dann habe ich auch nicht gerne Menschen, die egoistisch nur auf ihren Vorteil bedacht sind und am meisten ärgern mich Menschen, die versuchen, die Grosszügigkeit meiner Frau auszunutzen. (ym)



G E W E R B E G E F L Ü S T E R



Die Tage werden kürzer, die Temperaturen fallen und auch die Sonne hat (zu) wenig Kraft. Eine Möglichkeit, sich ab und zu eine Portion künstlicher Sonne unter dem wärmenden Licht eines Solariums zu holen. Zudem tanken Solariumbesucher das Sonnenschein-Vitamin-D im Winterhalbjahr. Bei einem Vitamin-D-Mangel leidet nicht nur die Knochendichte, auch das Risiko an Diabetes, Krebs, Depressionen, Erkältungen oder Multipler Sklerose zu erkranken, kann dadurch steigen.



So nutzen nicht nur junge, aktive Kundinnen und Kunden das Solero Bräunungsstudio von Kuno Bühler an der Klotenerstrasse 8 seit bald 20 Jahren, sondern auch ältere Menschen, die für ihre Gesundheit Gutes tun wollen. Die Wohlfühloase im ersten Stock ist im mexikanischen Ambiente gehalten und erinnert an Ferien und Meer. Den Kunden stehen fünf Sonnenbänke mit unterschiedlicher Bräunungsintensität in abgeschlossenen Kabinen zur Verfügung. So wird für jeden Hauttyp das passende Solarium angeboten.

1997, als die ersten selbstbedienten Bräunungsstudios aufkamen, hat Kuno Bühler von der Reisebranche ins

Solarium-Business gewechselt. Als Filial- und Verkaufsführer hatte er genügend Erfahrung, um zusammen mit seiner damaligen Frau das erste Sonnenstudio in Bassersdorf zu eröffnen. Dübendorf und Bülach sollten als Standorte folgen. Alle im selben Stil gebaut und quasi als Familienbetrieb betreut. Seine Eltern und seine Tochter helfen bei den täglich zwei Mal durchgeführten Reinigungs- und Kontrollrunden mit. Jede Nacht werden die Studios einer Grundreinigung unterzogen. Sauberkeit, Hygiene und Sicherheit werden bei Solero gross geschrieben.

Hochbetrieb herrscht vor allem in den Winter-/Frühlingsmonaten. Die Kundschaft von rund 60 Prozent Frauen und 40 Prozent Männer aller Altersgruppen geniessen in den dunklen, kalten Monaten das Licht und die Wärme und im Frühling die Möglichkeit, die Haut auf die stärker werdende Sonneneinstrahlung vorzubereiten. Die tolle Sommerbräune kann ohne Risiko eines Sonnenbrands im klimatisierten, kühlen Studio genossen und im Herbst die Ferienbräune mit kleinem Aufwand verlängert werden. Zudem habe ein Solariumbesuch eine positive Wirkung auf die Gesundheit.

Reto Hofmann

Die Rubrik «Gewerbegeflüster» wird von der Redaktion verfasst.



Bild des Monats

Die schönsten Tage des Jahres stehen vor der Tür: Am Sonntag beginnt mit dem ersten Advent die Weihnachtszeit. Zeit, um wieder «Guetzli» zu backen, das Haus zu schmücken und die Weihnachtsbeleuchtung zu montieren. Die eigenen vier Wände werden in dieser Zeit noch wichtiger. Wenn es draussen dunkel und immer kälter wird, so gibt es nichts Gemütlicheres als eine Tasse Tee und eine Kerze auf dem Tisch. Sie verbreitet Wärme und vermittelt Geborgenheit. Am Sonntag dann wird die erste Kerze auf dem Adventskranz angezündet und damit die Weihnachtszeit eingeläutet. Aus jedem Geschäft ist die alljährliche Weihnachtsmusik wieder zu hören und Weihnachtsschmuck soweit das Auge reicht, zu sehen. Und es drängt sich die Frage nach den Weihnachtsgeschenken auf. «Dieses Jahr werde ich alle Geschenke frühzeitig besorgen», lauten die Vorsätze. Ob wir es dieses Jahr schaffen? In diesen Sinne: Eine besinnliche Adventszeit! (pm)



Restaurant Sternen Breite
Rita Spühler
 alte Winterthurerstr. 203, Nürensdorf
 Telefon 044 837 09 30
www.restaurant-sternen-nuerensdorf.ch
 Mo bis Fr ab 8.00 Uhr geöffnet
 Sa ab 9.00 Uhr geöffnet

Am 27. November, ab 13.00 Uhr
Urchige Ländlermusik
 mit dem Trio
 «Echo vom Furttal»

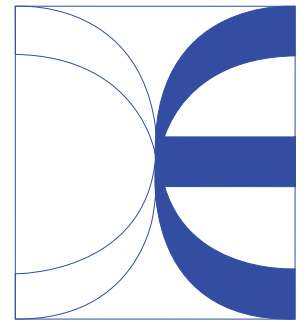
Ab Dezember
 wieder jeden Sonntag offen von
 9.00 – 17.00 Uhr

Über Weihnachten – Neujahr
 jeden Tag ab 9.00 Uhr offen



Entspanntes Wohnen mitten in Kloten.

Wir verkaufen mit Bezug ab Frühjahr 2018:
3 ½-Zimmer-Wohnungen mit 77 m² ab Fr. 660'000.-
4 ½-Zimmer-Wohnungen mit 106 m² ab Fr. 890'000.-
www.kloten-schuerbungertweg.ch



EGGER
IMMOBILIEN

BIRCHWILERSTRASSE 4
 CH-8303 BASSERSDORF

Tel: 044 803 03 04

mail@egger-immobilien.ch
www.egger-immobilien.ch

BRUNNER PARTNER
 HAUSTECHNIK

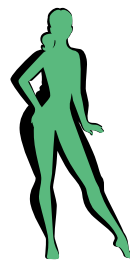
Sanitär und Service rund um die Uhr, 7 Tage die Woche

Brunner Partner AG Haustechnik info@brunnerpartner.ch · www.brunnerpartner.ch
 Neue Winterthurerstrasse 20 · 8305 Dietlikon · Tel. 044 835 30 30 · Fax 044 835 30 31
 Plattenstrasse 14 · 8032 Zürich · Tel. 044 251 59 82 · Fax 044 251 51 11
 Aaweiherstrasse 3 · 8810 Horgen · Tel. 044 722 52 70 · Fax 044 722 52 71

Jürg Walti
 InnDesign GmbH
 Malerarbeiten & Bodenbeläge

**Bodenbeläge und Malerarbeiten
 aus einer Hand, in gewohnter
 Jürg Walti-Qualität.**

Kanzleistrasse 17 | Oberwilerstrasse 47
 8405 Winterthur | 8309 Birchwil
 Tel. 052 232 87 87 | Tel. 044 836 42 04
www.inndesign-gmbh.ch



**HAPPY
 BALANCE**

Gabriela Müller Ernährungstraining



Sei gut zu Dir!

HAPPY BALANCE • Rosenbergstrasse 1 • CH-8304 Wallisellen
 Tel. 043 233 50 70 • info@happy-balance.ch • www.happy-balance.ch



HEV Region Winterthur **052 212 67 70**
www.hev-winterthur.ch

Der HEV macht den Unterschied - überzeugen Sie sich! Unsere
 Dienstleistungen gehen weit über den Verkauf hinaus.

Wir danken unseren 15'000 Kunden und Mitgliedern für ihr Ver-
 trauen. Vertrauen auch Sie dem Hauseigentümergebiet!

Ihr Immobilienpartner für:

- Verkauf
- Schätzung
- Bauberatung
- Rechtsberatung
- Vermietung



Nach Schicksalsschlägen galt es, aus der Not eine Tugend zu machen

Das Pizzamobil als Chance auf einen Neuanfang

Franz Imhof wurde in den Wogen der Umbrüche am Flughafen Zürich im Jahr 2001 das erste Mal freigestellt. Für ihn begann die schwierigste Zeit seines Lebens. Nach diesem seelischen Tiefpunkt sollte nichts mehr so sein, wie es für den gelernten Bäcker-Konditor zuvor einmal war. Doch die Krise entpuppte sich als Chance auf einen Neuanfang.

von **Manuel Holder**

Die Menschen, welche bei Franz Imhof vorbeikommen, stehen vorfreudig vor seinem Pizzamobil. Sie wissen, dass ihren Mägen bald etwas Gutes widerfahren wird. Dieses Glücksgefühl erwidern, erkundigt sich Franz Imhof nach den Wünschen seiner Besucher, die sich nach einer «Margherita», einer «Hawaii» oder auch einer «Centi» sehnen – alles Begehrlichkeiten, welche er in seinem fantastischen Anhänger zu fabrizieren vermag. Gekonnt und entspannt geht Franz Imhof, alias Francesco, auf seine Kundschaft ein, bevor er dann die frisch beladenen Teigböden in seinen mobilen Pizzaofen schiebt. «Ich bin eben ein Nomade», äussert sich Francesco in der kurzen Backzeit zu einem Kunden, der über die ständigen Ortswechsel des Pizzamobils gleichzeitig erstaunt und erfreut ist. Bloss wenige seiner Besucher wissen, dass Franz Imhofs Geschäftsidee «Francescos Pizza Mobil» vielmehr aus einer Not entstanden ist als aus purer Freude an der italienischen Spezialität.

Solide und logische Karriere

Franz Imhof wuchs in Schattdorf im Kanton Uri auf. In diesem Dorf kannten seine Eltern jemanden, der jemanden kannte und so wurde der heutige Francesco Bäcker: «Franz backt noch gerne und ist gerne in der Küche. Das wird schon passen», meinte seine Mutter zum zukünftigen Lehrmeister und tatsächlich war Franz Imhof damit ganz zufrieden. Heute sagt er von sich, dass er ein Allrounder sei: «Ich hätte vieles werden können. Ich kürze meine Ho-

sen selber, repariere Lampen und Kühlschränke. Auch Mechaniker wäre für mich gut gewesen.»

Als ausgelernter Bäcker-Konditor arbeitete er an den unterschiedlichsten Orten in der Deutschschweiz und da er schon im Alter von 22 Jahren Vorgesetzter in einer Bäckerei in Luzern wurde, erklomm er früh die Karriereleiter – fast ein bisschen zu früh: «Ich konnte einfach zu wenig von den Erfahrungen von anderen profitieren.» Nichtsdestotrotz schien auch die aufstrebende Flughafenbäckerei beeindruckt von seinen Leistungen gewesen zu sein, als sie die Anstellung von Franz Imhof in den frühen 1980er besiegelte. Ein wahrer Glücksfall für den damals 30-Jährigen: «Ich liebte die unternehmerische Aufbruchstimmung im Gastrosektor am Flughafen sehr. Ich heiratete auch in dieser Zeit, gründete eine Familie und das Team bei der Arbeit war durch und durch optimistisch. Es herrschte einfach eine super Grundstimmung an diesem Tor zur Welt!» Franz Imhof war derart zufrieden, dass seine einst vage Vorstellung – sich einmal selbstständig zu machen – zweitrangig, ja sogar hinfällig wurden. Er glaubte fest, bis zu seiner Pensionierung in diesem Betrieb tätig zu bleiben. Schliesslich sollte Franz Imhof zwei Jahrzehnte für die Flughafenbäckerei arbeiten, bevor es dann, wie so oft, ganz anders kam.



Der Flughafenbäcker Franz Imhof. (zvg)



Franz Imhof präsentiert eine frischgebackene Pizza. (mh)

Katastrophe und ihre Folgen

Als im Jahr 2001 die Flughafenbäckerei ins Ausland verkauft wurde und viele Mitarbeiter, darunter auch Franz Imhof, ihre Stelle verloren, begründete dies für den diplomierten Bäcker-Konditormeister und Lebensmitteltechnologien den Anfang einer tiefen Lebens- und Sinnkrise: «Welche Firma stellt einem schon zehn Jahre vor der Pensionierung neu ein.» Dennoch fand er wieder eine Anstellung. Sein neuer Arbeitgeber, eine industrielle Grossbäckerei im Kanton Aargau, entpuppte sich jedoch je länger je mehr als Firma mit ebenso grossen Problemen: Sparmassnahmen, ungeklärte Personalfragen, irrealer Zielsetzungen. Franz Imhof konnte die Firma trotz 16-Stunden-Tagen nicht so retten, wie es deren Management vorsah. Er wurde der Situation nicht mächtig und war nach rastlosen Wochen komplett entkräftet. Die gestellte Diagnose «Burnout» traf ihn hart: «Damals war ich ausgelaugt und am Boden zerstört. Auch existentielle Sorgen liessen mich nicht mehr los.» Erst nach einer dreimonatigen rigorosen Auszeit im Thurgau und in darauffolgenden intensiven Gesprächen mit einem Psychiater tastete er sich wieder ans Leben heran: Waren da nicht noch seine Ideen von früher? Waren da nicht noch einige nützliche Schulabschlüsse, unter an-

derem auch im betriebswirtschaftlichen Bereich?

Pizza als Perspektive

Franz Imhof nahm all seine Kräfte zusammen und überwand die Hoffnungslosigkeit Schritt für Schritt mit der Unterstützung seiner Kinder, mit der Hilfe von Familienangehörigen, mit professioneller Hilfe, aber vor allem mit einer neuen Perspektive, einem neuen Plan. Im Herbst 2007 startete er das Projekt «Francescos Pizza Mobil». Seither sind einige zusätzliche Arbeitstage und Standorte hinzugekommen. «Das Konzept funktioniert gut. Wäre ich jünger, würde ich ausbauen», zeigt er sich überzeugt. Doch der Pizzabäcker hat Erfolg längst neu definiert. Nicht ständiges Wachstum gilt es anzustreben. «Wichtig ist Nachhaltigkeit, ehrliche Handarbeit ohne entkräftenden Ärger und natürlich Gesundheit.» Er ist stolz auf das Geleistete und zufrieden mit seinem Leben. Dass alles so gekommen ist, wie es ist, beschreibt er als das Beste, was passieren konnte: «Mir geht es heute blendend!» Sagt es und überreicht dem nächsten Kunden die warme Kartonschachtel mit dem köstlich riechenden Inhalt. Franz Imhof steht mit seiner Lebensgeschichte symbolisch dafür, dass manch psychische Krankheit, ebenso wie ein Armbruch oder eine Infektion, überstanden werden kann. ■

Vielfältige Verlockungen im asiatischen Land

Curry, Elefanten und Tempel

Unkompliziertes, selbständiges Reisen macht Thailand zum perfekten Reiseeinstiegsziel Asiens. Von der Metropole Bangkok über jahrhundertalte Tempelstädte bis zum touristischen Badestrand hat das Königreich ein abwechslungsreiches Programm zu bieten.

von **Tim Ehrensperger**

Wortwörtlich der Sonne entgegen geht's im zehnstündigen Flug von Zürich nach Bangkok. Bei Sonnenaufgang in Thailands Millionenmetropole und Hauptstadt herrscht zu Hause noch tiefe Nacht. Pullover und Jeans sind ab dem ersten Schritt ins Freie im Koffer oder Backpacker-Rucksack verschwunden – dem feuchtwarmen Klima sei Dank.

Überall schlagen einem die verschiedensten Gerüche der thailändischen Strassenküchen entgegen, vermischt mit dem Gestank von Abfall und Abgasen. Der Verkehr ist so dicht, dass die vielen Motorräder, die sich durch das Verkehrschaos schlängeln, nicht verwundern. Die Fahrt im Taxi oder einem Tuk-Tuk kann da schnell zum Höllenritt werden.

Thaimassageanbieter reihen sich aneinander und sind bei Einheimischen und Touristen gleichermaßen beliebt. Und dann immer wieder Essen und Unmengen von Plastik in unordentlichen Hauseingängen. Was in Europa als Lagerraum durchgeht, ist hier ein alltäglich überfüllter Laden. Ob im Restaurant, Hotel oder auf der Strasse: Jeder Tourist wird mit einem freundlichen «Sawadee kha» begrüsst und noch höflicher verabschiedet, solange er Geld bringt.

Beim Besuch des pompösen ehemaligen Königpalasts Wat Phra Kaeo wird einem zum ersten Mal die Beliebtheit der Königsfamilie beim Volk bewusst. Im ganzen Land wehen königliche Fahnen in den Farben blau und gelb und Bilder der Königsfamilie hängen an öffentlichen Orten. An Bahnhöfen wird beim Erklingen der Nationalhymne täglich zweimal ehrenvoll alles andere beiseitegelegt. Der viele Reis ist Gewöhnungssache



Tuk-Tuk, Abfall und ein Chaos aus Stromleitungen: Bangkok ist auch aus dem Zug sehenswert. (Fotos: Tim Ehrensperger)

und bald ist es kein Problem mehr, ihn dreimal täglich zu verzehren. Die Medikamente Imodium und Bioflorin sind vorsorglich mitzunehmen, wenn die Verlockungen der Strassenküchen zu gross sind und sich der Magen meldet. Auf einheimischen Märkten entdeckt man tropische Früchte wie Rambutan, Dragonfruit, Kokosnüsse, Litchi, Ananas, kleine Thaibananen und Mango. Ungekühltes Fleisch, Innereien, ganze Schweineköpfe und in der Mittagssonne gelagerte Eier sind für Schweizer Augen ungewohnt. Mit dem Verkauf von Kleidern, Seidentüchern, Mitbringseln und einer Vielzahl von Krimskrams werden Touristen an den «weekend market» gelockt, wo für europäische Verhältnisse zu Spottpreisen eingekauft werden kann.

Ehemalige Tempelstädte

Die Reise geht per unkomplizierter Zugfahrt auf Holzsitzen und im offenen Wagon durch normale Wohngebiete und Slums weiter Richtung Norden. Erst nach 90 Minuten sind keine Häuser mehr zu sehen und die Ausläufer Bangkoks zurückgelassen. Erste grüne Reisfelder reihen sich aneinander. Ayutthaya und Sukhothai sind ehemalige Hauptstädte des Königreichs Siam, welches später zu Thailand wurde. Sie beeindruckten durch jahrhundertalte Tempelanlagen. Beide gehören nicht ohne Grund zum UNESCO-Weltkulturerbe und sind ein Muss für jeden kulturinteressierten

Touristen. Sukhothai brilliert dabei mit einem alten Tempelpark, während in Ayutthaya die Ruinen in die neue Stadt integriert sind. Beide Städte erkundet man am besten gemütlich per Fahrrad und macht Halt an den verschiedenen Tempeln. Wegen Ayutthayas quadratischer Inselform empfiehlt sich eine schöne Tempelschiffsfahrt auf dem Fluss rund um die Stadt. Interessante Begegnungen mit Dutzenden Mönchen und opfernden Buddhisten sind garantiert.

Chiang Mai, per seriösem Busanbieter problemlos zu erreichen, liegt im hohen Norden Thailands, hat selbst einiges zu bieten und ist Mittelpunkt für Ausflüge in der Umgebung. Ein Höhepunkt ist das Elefantenreiten inklusive Baden. Ausserdem empfiehlt es sich, eine Tour Richtung Regenwald im Norden Chiang Mais zu machen. Der Guide führt durch dichtes Unterholz des Dschungels bis zu einem wunderschönen Wasserfall, wo geba-

det werden kann, gefolgt von einer Schiffsfahrt auf einem Bambusboot.

Bei Sonnenuntergang lohnt sich die Fahrt zu dem über der Stadt gelegenen Tempel Doi Suthep. Der Ausblick über die Stadt wird durch Mönchsgesang um 18 Uhr untermalt. In der Stadt reizt der «Monk Chat», eine kostenlose Konversation mit Mönchen beim Wat Phra Sing-Tempel. Dass thailändische Küche nicht nur Reis und Nudeln zu bieten hat, wird einem beim empfehlenswerten Kochkurs bewusst. Die Speisekarten in den Restaurants sind danach vom Reisenden mit dem Auge eines Spezialisten zu lesen und Panaeng Curry, Pad Thai und Khao Soi auch zu Hause in den Menüplan aufzunehmen.

Abenteuer und Entspannung

Bereits im Linienflugzeug in den Süden nach Surat Thani sind die riesigen Palmölplantagen, welche den Regenwald verdrängen, nicht zu übersehen. Umso wertvoller erscheint einem der Besuch im Nationalpark Khao Sok, wo der Regenwald seinem Namen noch alle Ehre macht. Die Regensaison ist hier am stärksten zu spüren und die Begegnung mit freilebenden Affen und der reinen Natur ein abenteuerlicher Genuss, ohne dass es jemals trocken wird.

Entspannen und perfektes Ausklingen der Ferien gelingt an den massentouristischen Stränden Ko Samuis. Thailands Kultur ist hier fast nicht mehr sichtbar, doch die Stimmung an Stränden wie dem Lamai Beach ist trotzdem angenehm. Gependelt wird zwischen Liegestuhl und Meer. ■



Der Wat Mahathat spiegelt sich im Teich im historischen Park von Sukhothai.

Rundreise durch den Nordosten Deutschlands

An Bord eines Hausbootes durch unberührte Natur

Das Bundesland Mecklenburg Vorpommern gehört nicht zu den bekanntesten Touristenzielen. Doch die Region im Nordosten von Deutschland bietet mit der nahezu unberührten Natur gleichzeitig Erholung und Abenteuer.

von **Philipp Rahm**

Um die 6000 Menschen leben in Lübz, einer Ortschaft zwischen Berlin und Hamburg. Die deutsche Kleinstadt ist ein Ausgangspunkt für Hausbootrundfahrten. Am kleinen, idyllischen Hafen stehen Mietboote in allen Grössen, die Touristen wochenweise mieten können. Die Instruktion zum Umgang mit dem Boot erfolgt durch das Hafenspersonal und dauert mit dem Unterzeichnen der Papiere mehrere Stunden. Für eine Bootsübernahme braucht es keinen Schiffsführerschein, doch ein wenig Mut und Abenteuerlust sind von Vorteil. Die ersten Steuerversuche sind nämlich ungewöhnlich, denn ein Boot reagiert nicht gleich wie ein Auto. Zum Beispiel ist es nicht möglich, während dem Rückwärtsfahren zu steuern. Das erste Auslaufen aus dem Lübzener Hafen erfolgt noch etwas zögerlich, doch schon bald bekommt der Kapitän Vertrauen in das Boot. Dieses ist mit seinen zwölf Quadratmetern Grundriss zwar winzig, doch bietet es alles Nötige. Neben drei knapp berechneten Kabinen besitzt das Schiff eine Küche, zwei Badezimmer und sogar eine kleine Stube. Ist das Wetter gut, so lockt auch eine kleine Terrasse am Heck. Eine luxuriöse Art, Ferien zu machen und gleichzeitig durch ein Land zu reisen.

Schöne Natur

Mit sechs bis zehn Kilometern pro Stunde Geschwindigkeit tuckert das Boot gemächlich durch die Flüsse in Deutschlands Norden. Vorbei ziehen schöne Landschaften mit vielen Wäldern. Durch die geringe Geschwindigkeit haben die Reisenden genug Zeit, die Eindrücke auf sich wirken und die Seele baumeln zu lassen. Die sanften Bewegungen des kleinen Schiffes wirken beruhigend und der Alltag scheint weit weg zu sein. Durch die



Das Hausboot vor dem Hafen von Waren. (Fotos: Philipp Rahm)

Windschutzscheibe über dem Steuerstand genießen die Passagiere oft eine kilometerlange Aussicht auf den Flusslauf. Am Abend läuft das Boot in einen kleinen norddeutschen Hafen ein und legt an einem freien Anlegeplatz an. Nach der Anmeldung und der Bezahlung der Anlegekosten beim Hafenmeister sind die Reisenden frei, die Stadt zu besichtigen. Die nordostdeutschen Hafenstädtchen sind sehr idyllisch mit ihren schlicht gehaltenen Häusern mit abgeschrägten Ziegeldächern und den gepflegten Pflastersteingässchen.

Bei Hausbootferien spielt das Wetter eine entscheidende Rolle. Das Fahrvergnügen ist stark abhängig von den

herrschenden Windverhältnissen. Obwohl die Hausboote sehr sicher und wetterbeständig gebaut sind, wird die Fahrt bei starkem Wind und somit Wellengang unangenehm und das Fahren anspruchsvoll: Der Kapitän muss seine volle Konzentration dem Manövrieren des Bootes widmen. Ist es jedoch windstill, so hat er nicht viel zu tun und kann die Fahrt in vollen Zügen genießen. Kommt es einmal zu einem stürmischen Tag, so wird das Auslaufen aus dem Hafen unmöglich. Es bleibt den Reisenden nichts anderes übrig, als das Ende der Schlechtwetterfront abzuwarten und sich abzulenken. Klart das Wetter wieder auf, steht dem Weiterfahren nichts mehr im Weg.



Bei Hausbootferien spielt das Wetter keine Rolle.

Grosse Schleusen

Neben der wunderschönen Gegend sind die Schleusen ein Höhepunkt. Die meistens schlecht gelaunten Schleusenwärter verleihen dem Schiffskapitän beim Einfahren in die Schleuse immer wieder ein mulmiges Gefühl. Die Wärter wollen so schnell wie möglich die Schleuse in Bewegung setzen und das Wasser ein- oder ablaufen lassen. Durch die Hektik, die dabei kurz aufkommen kann, fühlt sich die Schiffsmannschaft dann auf einmal nicht mehr so entspannt. Doch eigentlich ist die ganze Sache einfach: Unten mit dem Boot einfahren, es an den dafür vorgesehenen Halterungen anbinden, Motor abstellen und solange warten, bis der Schleusenwärter den Schleusenvorgang startet und damit das Wasser einlaufen lässt. Je nach Schleuse kann dieser Vorgang gut eine halbe Stunde dauern. Deshalb braucht es für Hausbootferien viel Geduld und Zeit. Das Abenteuer Hausbootferien lohnt sich auf jeden Fall. Es sind Campingferien auf ganz spezielle Art und Weise und das Leben an Bord ist eine spannende Erfahrung. Grosse Distanzen können in einer Woche nicht zurückgelegt werden, doch die gesammelten Eindrücke sind viel wertvoller als bei einer Rundreise mit dem Auto. ■

GESUND & SCHÖN



DORFDROGERIE
HAFEN

Natürlicher Stimmungsaufheller Griffonia

Ob der Mensch gut oder schlecht gelaunt ist, hängt davon ab, wie hoch die Konzentration des Gewebehormons und Botenstoffes Serotonin im zentralen Nervensystem ist. Serotonin spielt im Körper nebst der Regulierung der Spannung der Blutgefässe, der Regulierung des Schlaf-Wach-Rhythmus und der Schmerzempfindlichkeit eine wichtige Rolle als natürliches «Glückshormon». Zudem kann ein Mangel an Serotonin zu Heisshunger auf Kohlenhydrate und zu damit verbundenen Essanfällen führen.

Das pflanzliche Extrakt aus dem Samen der afrikanischen

Schwarzbohne Griffonia enthält 5-Hydroxytryptophan (5HTP). Spuren davon sind ebenfalls in Schokolade oder Bananen enthalten.

5HTP ist ein Abkömmling der Aminosäure Tryptophan und stellt eine Vorstufe des Serotonins dar. Im Körper wird es vollständig zu Serotonin umgewandelt. Dadurch hellt die Stimmung auf, Schlafstörungen werden reduziert und die Antriebslosigkeit gemindert. Mögliche Heisshunger-Anfälle können so ebenfalls reduziert werden. Zudem konnte eine gute Wirksamkeit gegen Migräne in verschiede-

nen Studien nachgewiesen werden.

Griffonia sollte nicht zusammen mit Antidepressiva (selektive Serotonin Wiederaufnahme Hemmer, sogenannte MAO-Hemmer) eingenommen werden. Ebenfalls ist eine Einnahme während der Schwangerschaft oder bei einer geplanten Schwangerschaft nicht empfohlen.

*Wir sind gerne für Sie da!
Ihr Drogist HF und diplomierter
Naturheilpraktiker TEN
Serge Hafen*

MONATS-HIT

gültig bis Ende Dezember 2016, oder solange Vorrat

Hafens Griffonia Kapseln à 200



20% Rabatt

Jetzt nur **SFr. 63.85**
statt **SFr. 79.80**



DORFDROGERIE
HAFEN

Praxis für Zahnprothesen

Roth und Bjondina

Rikonerstrasse 11
8307 Effretikon
Tel. 052 343 06 52



Total-, Teil- und Implantatprothesen, Unterfütterungen, Reparaturen, Altersheim und Hausbesuche



AHV-Ergänzungsleistung 486245_1

MEDCRANIO.ch

Praxis für Craniosacraltherapie für Mensch & Tier

Beatrice Vosseler

Dipl. Craniosacraltherapeutin * Funktionelle Osteopathie

Alte Winterthurerstrasse 45 * 8309 Nürensdorf

Tel: +41 76 319 05 35

Email: info@med-cranio.ch * Webseite: www.med-cranio.ch

Facebook: www.facebook.com/medcranio



Regelmässige Werbung

im **Dorf-Blitz**

führt zum **ERFOLG!**

insetate@dorfbliitz.ch

044 836 30 60

TCM Oberland

Traditionelle Chinesische Medizin

www.tcmoberland.ch



Profitieren Sie von unserer Aktion!

Vom 20.11. bis 23.12.2016 erhalten Sie als neuer Patient eine kostenlose Diagnose und eine TCM-Beratung.

Ihre erste Behandlung kostet Fr. 100.– statt Fr. 150.–.

Über 30 Jahre Berufserfahrung, Krankenkassen anerkannt

Erfolgreiche Behandlungen bei Beschwerden:

Schmerzen aller Art, Magen- und Verdauungsbeschwerden, Asthma, Migräne, Schlafstörung, Rheumatische Erkrankung und vielem mehr.

Unsere Praxen:

Klotenerstr. 25	8303 Bassersdorf	Tel. 044 836 30 46
Bahnhofstr. 28	8307 Effretikon	Tel. 052 343 25 24
Untere Bahnhofstr. 25	8340 Hinwil	Tel. 043 843 02 38
Dorfstrasse 31	8424 Embrach	Tel. 043 266 69 54

Med Oase

Praxis für med. Massagen
und Kosmetikbehandlungen

Tel. +41 79 265 48 82

info@medoase.ch

www.medoase.ch



Katalin Urbán
dipl. med. Masseurin FA SRK
Krankenkassen anerkannt

Weihnachten steht schon vor der Tür.

Schenken Sie Ihren Liebsten Entspannung und Wohlbefinden.

Die MedOase bietet an drei Standorten verschiedene Massagen an.

Besuchen Sie unsere Homepage und wählen

Sie die gewünschte Behandlung aus.

Nach Ihrer Bestellung erhalten Sie den Gutschein per Post.

An drei Standorten:

8303 Bassersdorf
Im Bächli 1

8424 Embrach
Römerweg 51

8184 Bachenbülach
Hinterroos 8

Gemeinde Bassersdorf

Einmalige Anlässe

Tag	Datum	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort/Kontakt
Fr	25.11.	19.30 – 21.00	Musikverein Ba	Konzert «Musikexpress»	Ref. Kirche Brütten
Sa	26.11.	09.30 – 12.00	Elternforum Ba	Weihnachtsbasteln	Freihof, Winterthurerstr. 21
So	27.11.	08.30 – 09.30	Gemeinde	Abstimmung	Gemeindehaus
So	27.11.	17.00	Musikverein Ba	Konzert «Musikexpress»	Ref. Kirche
Di	29.11.	17.00	Bibliothek	Kamishibai – Vorweihnachtliches für Kinder aus dem Kamishibai-Koffer	Bibliothek
Do	01.12.	13.30 – 16.30	Gemeinde	Älterwerden in Bassersdorf	Franziskuszentrum Bassersdorf
Fr	02.12.	20.00	Kantorei Ba	Vivaldi-Jubiläumskonzert: 125 Jahre Kantorei	Ref. Kirche
Sa	03.12.	11.00 – 19.00	OK Chlausmärt	Chlausmärt	Zentrum
Sa	03.12.	11.00 – 19.00	Schmitte	Vorführung und Schmieden für jedermann	Schmitte
So	04.12.	17.00	Kantorei Ba	Vivaldi - Jubiläumskonzert: 125 Jahre Kantorei	Ref. Kirche
Di	06.12.	17.00	Bibliothek	Kamishibai – Vorweihnachtliches für Kinder aus dem Kamishibai-Koffer	Bibliothek
Di	06.12.	17.30 – 19.00	Elternforum	Besuch beim Samichlaus	Treffp. Gärtnerei Landheim
Mi	07.12.	14.30 – 15.00	www.kasperli-bassersdorf.ch	Kasperli-Theater	JAM, Klotenerstr. 3
Do	08.12.	19.30	Gemeinde	Gemeindeversammlung	bx
Sa	10.12.	10.00 – 11.30	Kimi Kinderkrippen	Weihnachts-Bastelmorgen für Kinder in Begleitung	Kimi Post, Poststrasse 3
So	11.12.	17.00 – 18.00	Ref. Kirche	Weihnachts-Singspiel « Beni Ben Baitz» von Andrew Bond	Ref. Kirche
Do	15.12.	14.00	Team «Informiert im Alter»	Erzählcafé	Aktionsraum Türmli, Klotenerstr. 1
So	18.12.	17.00 – 19.00	KiTa.Basi, GvC, Jugi Bärenstark	Weihnachtsmusical «de neu Stern»	Freihof, Winterthurerstr. 21
Di	20.12.	20.00	Bibliothek	literarisch-musikalische Reise rund ums Weihnachtsfest «in dulci júbilo»	Bibliothek, Anmeldung erforderlich, Tickets 10.–
Mi	21.12.	15.00	Bibliothek	«Oh, wie schön ist Panama», Figurentheater für Kinder ab 4 Jahren mit Claudia Spörri	Bibliothek
Sa	24.12.	09.00 – 13.00	Wertstoffsammelstelle Ufmatten	Anstossen auf die Weihnachtstage	Wertstoffsammelstelle Ufmatten

Regelmässig wiederkehrende Anlässe in der Gemeinde Bassersdorf

Tag	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort/Kontakt
Nach Bedarf		Gemeindepräsidentin	Sprechstunde (Vor Anmeldung Tel. 044 838 86 00)	Gemeindehaus C
Jeweils Mo Jeden 1. Fr		Altersforum Ba	Regelmässige Spaziergänge, Wanderungen, Ausflüge, Vorträge	Infos siehe www.afobasi.ch oder M. Hanselmann, Tel. 043 266 00 57
Regelmässig		Elternforum Bassersdorf	Diverse Anlässe für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in der Region	Details unter www.elternforumbassersdorf.ch
Regelmässig		Gemeinn. Frauenverein	Div. Anlässe wie Mittagstisch (3. Di) Wanderungen (4. Di), Zmorge (1. Mi), Spielnachmittage (2./4. Do)	Details unter www.frauenverein-bassersdorf.ch

Weitere Details zu Vereinseinträgen/Veranstaltungen finden Sie unter www.bassersdorf.ch/veranstaltungen

Gemeinde Brütten

Einmalige Anlässe

Tag	Datum	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort/Kontakt
Fr	25.11.	18.30	Frauenverein	Adventsüberraschung für Mitglieder, Anm. erwünscht	Gemeindesaal
Fr	25.11.	19.30	Musikverein Ba	Konzert «Musikexpress»	Kirche Brütten
Sa	26.11.	13.30 – 16.30	Alterszentrum im Geeren	Begegnungsnachmittag mit Adventsmarkt	Alterszentrum im Geeren, Seuzach
Mi	30.11.	16.10 – 00.00	Gemeinde	Nationalrats-Präsidenten-Feier	Schulhaus Chapf
Do	01.12.	16.00 – 21.00	Strickhof	Strickhof Advents Markt	Gelände Strickhof
Do	01.12.	17.30 – 19.00	Bibliothek	Lebkuchen dekorieren für Kinder	Bibliothek
Mo	05.12.	19.30 20.15	Kirchgemeinde Pol. Gemeinde	Gemeindeversammlung	Mehrzweckhalle Chapf
Di	27.12.	19.30	VoiceJaccard.ch	Gospelkonzert Christina Jaccard	Kirche Brütten

Regelmässig wiederkehrende Anlässe in der Gemeinde Brütten

Tag	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort/Kontakt
Mo/Di/Do Sa	15.00 – 19.00 10.00 – 12.00	Bibliothek	Ausleihe Bibliothek	Bibliothek
Jeden Mo – Fr		Turnverein Brü	Trainings diverser Riegen – Details siehe Homepage	www.tvbruetten.ch
Jeden 1. Mo	14.30 – 17.00	Frauenverein	Besuch aller Brüttener im Altersheim in Seuzach	Alterszentrum im Geeren, Seuzach Abfahrt 14.00 Uhr
Jeden Di	09.30 – 11.00	OK Chäferturnen	Chäferliturnen – Bewegung in der Turnhalle für Kinder bis 3 Jahre	Turnhalle Chapf Infos: chaeferliturnen@gmx.ch
Jeden Di	ab 12.00	Altersforum Brü	Mittagstisch Seniorinnen und Senioren	Gemeindesaal
Jeden Di	14.00 – 15.00	Altersforum Brü	Fit-Gym für ältere Damen/Herren (leicht), Leitung Ursula Müller	Gemeindesaal
Jeden Mi	13.30 – 18.00	Offene Jugendarbeit Brü	Jugi Brütten (Mittelstufe)	Dave Froese 079 939 85 06
Jeden Mi	16.30 – 17.30	Altersforum Brü	Fit-Gym, vital (Frauen), Leitung Erika Eichholzer	Turnhalle Chapf
Jeden 2. Do	14.00	Altersforum Brü	Altersnachmittag (Oktober bis und mit März)	Gemeindesaal
Jeden 2. Do	20.00	Samariterverein	Samariterübung, weitere Anlässe nach Programm	Schulhaus Chapf
Jeden 2. + 4. Do	09.30 – 11.00	MuKi-Treff	MuKi-Treff für Mütter-/Väter mit Kindern bis 4 Jahre	Dachraum Gemeindezentrum
Jeden letzten Do	14.00 – 17.00	Altersforum Brü	Treffen für spielfreudige Frauen	Gemeindesaal
Jeden Fr	12.30 – 13.30 19.00 – 22.00	Offene Jugendarbeit	Ajuga-Bus Ajuga Präsenz in Nürensdorf und Brütten	Beim Schulhaus Chapf David Froese 079 939 85 06
Jeden Fr	16.00 – 16.50	Altersforum Brü	Everdance, Leitung Claudia Kindschi	Gemeindesaal
Jeden 2. Fr	14.00 – 16.00	kjz Winterthur	Mütter-/Väterberatung mit Barbara Portmann	Gemeindesaal
Jeden Sa	14.00 – 17.00	Pfadi Nepomuk	Pfadi-Treffen «Sioux» und «Ameisen»	Infos: www.pfadinepomuk.ch

Gemeinde Nürensdorf

Einmalige Anlässe

Tag	Datum	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort/Kontakt
Do	24.11.	20.00	Bibliothek	Donnerstagtreff «Adventsgeschichten mit Musik»	Bibliothek Zentrumsgebäude
Do/Fr	24.11. – 25.11.	13.00 – 19.00 08.00 – 12.00 13.00 – 17.00	Frauenverein Ob/Bi	Adventskranzen	Schulhaus Sunnerain
Do – Sa	24.11. – 26.11.	20.00	Theater Drami Nüeri	Theateraufführung «Pyjama für Sechs» (Sa: Dernière)	MZH Ebnet Infos: www.drami.ch
Fr	25.11.	14.30	Nüeri-Netz	Spielen macht Spass	Rest. Bären, 1. Stock
Sa	26.11.	12.00	Frauenverein Ob/Bi	Suppenmittag	Schulhaus Sunnerain, Bi
So	27.11.		Pol. Gemeinde	Abstimmungstermin	
Do	01.12.	14.00	Nüeri-Netz	Nüeri-Netz-Treff	Rest. Bären, 1. Stock
Fr	02.12.	20.15	Ref. Kirchgemeinde Bassersdorf/N	Winterserenade	Kapelle Breite
Sa	03.12.	17.30	Frauenverein Ob, Holzkorporation Ob	Samichlaus	Waldhütte Ob
So	04.12.	10.00	Gemischter Chor Ob/Bi	Mitwirkung im Advents-Gottesdienst	Ref. Kirche Ba
So	04.12.	13.30	Jodelklub Bärgarve	Jodlersunntig, Konzert und Theater (Türöffnung und Zmittag 11.30)	Ebnet
So	04.12.	14.00 – 17.00	Bibliothek	Offenes Adventsfenster, um 15.00 Buchvernissage «die Geschichte vom kleinen blauen Traktor»	Bibliothek Zentrumsgebäude
So	04.12.	17.00	Handharmonika-Orchester, Kloten	Konzert	Ref. Kirche Embrach
Mi	07.12.	12.00 – 13.00	Frauenverein Ob/Bi	Seniorenzmittag	Schulhaus Oberwil
Fr	16.12.	14.30	Nüeri-Netz	Spielen macht Spass	Rest. Bären, 1. Stock
Mo	19.12.	19.30	Gemischter Chor Ob/Bi	Winternachts-Schmaus mit Partner/innen und Helfer/innen	Schulhaus Oberwil
Do	22.12.	19.30	Männerchor Nü	Geburtstagsingen 2. Halbjahr	Alterszentrum Bären

Regelmässig wiederkehrende Anlässe in der Gemeinde Nürensdorf

Tag	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort/Kontakt
Nach Bedarf		Gemeindepräsident	Sprechstunde (Tel. Anmeldung: 044 836 37 00)	Gemeindehaus
Nach Bedarf		Schulpflege Nü	Sprechstunde Schulpräsident (Tel. Anm. 044 836 80 83)	Gemeindehaus
Jeden Mo	10.00 – 11.00	Muki-Turnen Bi	Muki/Vaki-Turnen (Kinder von 3 bis 5 Jahren)	Unt. Turnhalle Sunnerain, Bi
Jeden Mo, Di, Do, Fr	11.30 – 14.00	Mittagstisch	Mittagstisch (Anm. gleichentags bis 9 Uhr, Tel./Fax 044 836 55 82) ausser Schulferien	Altes Schulhaus Oberwil
Jeden Mo	15.30 – 17.00	Frauenverein Ob/Bi	English Conversation (Auskunft-Tel. 076 325 44 55)	Altes Schulhaus Oberwil
Jeden Mo	16.45 – 17.45	Pro Senectute	Turnen für ältere Damen und Herren, Info Nelly Eigenmann 044 836 69 22	Turnhalle Ebnet
Jeden Mo	20.00 – 22.00	Gemischter Chor Ob/Bi	Proben	Singsaal Sunnerain, Bi
Jeden Di, Mi, Do, Fr		Frauenverein Ob/Bi	Kinderspielgruppe Oberwil-Birchwil (Info Eveline Bänziger, Tel. 044 836 51 21)	Altes Schulhaus Oberwil
Jeden Di, Mi, Do Jeden 1. Sa		Frauenverein Ob/Bi	Ludothek Nürensdorf, Spielverleih Öffnungszeiten siehe www.ludopingpong.ch	Im Schloss, Neuhofstr. 1, Nü Angebot: www.ludopingpong.ch
Jeden Di	18.00 – 19.30	Jugendriege Nü	Jugendriege	Schulhaus Ebnet
Jeden Di	20.00 – 22.00	Volleyballclub Nü	Training: 1. + 2. Mannschaft (1./2. Liga)	Turnhalle Hatzenbühl
Jeden Mi	13.30 – 16.30 16.30 – 18.30	Offene Jugendarbeit Nü	Kidstreff (Mittelstufe) Offene Jugendarbeit Jugi-Tunes (Mittelstufe)	Kidstreff-Hotline 044 836 31 38
Jeden Mi	14.00	Nüeri-Netz	Jassnachmittag	Restaurant Bären
Jeden Mi	17.00 – 19.00	Offene Jugendarbeit Nü Jesse Gerner 079 626 45 10	«Rund um dini Zuekunft» Sprechstunde für Schüler/-innen und Lehrlinge	Jugi, Hatzenbühlstrasse 51
Jeden Mi	19.00 – 23.00	Töffair Nü	Treffen im Clubhaus, auch für Nichtmitglieder	Clubhaus Töffair Hinterdorfstr. 27
Jeden 1. Mi	12.00	Frauenverein Ob/Bi	Seniorenmittag (Sandra Zürcher, Tel. 044 836 97 81 od. Eveline Bänziger, Tel. 044 836 51 21)	Altes Schulhaus Oberwil
Jeden 1. Do	09.30 – 11.30	kiz-Kloten	Mütter-/Väterberatung (nach Voranmeldung auch jeden 3. Do möglich)	Zentrum Bären, Winterthurerstr. 49
Jeden Do	08.45 – 09.45	Frauenverein Ob/Bi	Fit-Gym, Turnen für ältere Damen und Herren (Info: Nelly Eigenmann, Tel. 044 836 69 22)	Altes Schulhaus Ob
Jeden Do	09.00 – 10.00	Gymnastikverein Nü	Bodyforming/Pilates	Unt. Turnhalle Sunnerain, Bi
Jeden Do	09.00 – 10.00	MuKi Turnen Nü	MuKi-Turnen	Turnhalle Hatzenbühl
Jeden Do	17.30 – 19.00	Mädchenriege Nü	Mädchenriege	Turnhalle Hatzenbühl
Jeden Do	20.00 – 22.00	Männerchor Nü	Proben/Leitung: Tabea Herzog	Singsaal Ebnet
Jeden letzten Do		Bibliothek	Donnerstagstreff (ausser Ferien)	Bibliothek Nürensdorf
Jeden Fr	15.00 – 17.00 19.00 – 21.00	Aufsuchende Jugendarbeit Dave Froese 079 939 85 06	Ajuga Bus bei Schulhaus Hatzenbühl Ajuga Bus Präsenz in Nürensdorf/Brütten	Beim Schulhaus Hatzenbühl
Jeden Fr	19.00 – 23.00	Offene Jugendarbeit Jesse Gerner 079 626 45 10	Jugi 51 (Oberstufe)	Jugi, Hatzenbühlstrasse 51
Jeden letzten Fr	14.30	Nüeri-Netz, ref.+kath. Kirche	Spielen macht Spass (im Dez. am 2. letzten Freitag)	Restaurant Bären, 1. Stock

Ärztlicher Notfalldienst für Bassersdorf, Brütten und Nürensdorf

Sie rufen Ihre Hausarztpraxis an. Ist diese nicht erreichbar, oder haben Sie keine Hausarztpraxis?
Unter der Nummer 0848 99 11 22 (nachts automatische Umleitung an SOS-Ärzte)
 erreichen Sie eine kompetente Hausarztpraxis in einer unserer Gemeinden an 365 Tagen im Jahr.
 (Kosten 8 Rp/Min.)

Wichtige Nummern: Notruf ☎ 144 / Tox-Zentrum Notrufzentrale ☎ 145

Spitex Bassersdorf-Nürensdorf-Brütten, Tel. 044 836 55 43, info@spitex-bassersdorf.ch



digital world

internet

apps and links

foodwaste bekämpfen



Rund ein Drittel aller in der Schweiz produzierten Lebensmittel landen nicht auf dem Teller eines hungrigen Essers. Durch strenge optische Anforderungen, Überproduktion, durch zu grosse Portionen und schlechtes Management bei den Ablaufdaten enden Unmengen an Nahrung im Abfall. Die Gastronomie ist zwar nur für einen geringen Teil dieser Verluste verantwortlich, dafür sind Massnahmen hier relativ einfach umzusetzen. Interessant ist beispielsweise der Ansatz der App «Too Good To Go», über welche Restaurants am Ende des Tages ihre übrig gebliebenen Speisen zu verbilligten Preisen anbieten können. Kunden kommen so zu schmackhaftem, günstigem Essen und tun dabei erst noch etwas Gutes.

App «Too Good To Go», verfügbar für Android und iOS

rollendes abenteuer



«Rolling Sky» ist ein schnelles, actiongepacktes Geschicklichkeitsspiel, das mit seiner Gestaltung und einfachen Steuerung überzeugt. Mit schnellen und präzisen Wischbewegungen gilt es, eine Kugel auf einem sicheren Pfad zu halten, allen auftauchenden Hindernissen auszuweichen und Rampen geschickt für Sprünge zu nutzen. Hat man den Dreh mit der Steuerung erst einmal raus, kann man sich auch noch auf das Einsammeln von Edelsteinen konzentrieren und somit mehr Punkte erzielen. Mit aktuell zwölf Parcours, von denen jeder anders gestaltet ist und mit neuen Hindernissen überrascht, schafft es die Gratis-App ausserdem, für lange anhaltenden Spielspass zu sorgen.

App «Rolling Sky», verfügbar für Android und iOS

artikel im dutzend



Die Zahl der wirklich lesenswerten Artikel ist in vielen Zeitungen und ihren digitalen Äquivalenten begrenzt. Gleichzeitig verpasst man täglich spannende Beiträge, weil sie in einem nicht gelesenen Blatt publiziert wurden. Eine gewisse Abhilfe schafft da die App «#12», die jeden Tag zwölf lesenswerte Artikel aus verschiedensten Zeitungen des Verlags Tamedia sammelt und in der App zur Verfügung stellt. Meistens handelt es sich um längere Artikel, Hintergrundberichte sowie Analysen aus Blättern wie dem Tages-Anzeiger, der Berner Zeitung, der Sonntagszeitung oder der Finanz & Wirtschaft. Für Abonnenten von Tamedia-Zeitungen ist die App meist gratis, ansonsten kostet ein Monats-Abo sechs Franken.

App «#12», verfügbar für Android und iOS

einfach kochen



Kulinarisch verwöhnen lässt sich jeder gerne, doch nicht jedem bereitet es Spass, ein Menu selbst auf den Tisch zu zaubern. Kochen erscheint oft aufwendig und anstrengend, doch das muss nicht sein. Mit der kostenlosen App «Kitchen Stories» ist das Kochen einfacher und spannender denn je. Die App bietet über 100 abwechslungsreiche Rezepte, die vom klassischen Schokoladenkuchen bis zum veganen Mango-Avocado-Salat reichen. Durch unzählige Instruktionsvideos und detaillierte Anleitungen können selbst unerfahrene Köche problemlos fortgeschrittene Rezepte angehen. Die App bietet ausserdem durch individuelle Rezeptsammlungen, Zutatenlisten und einen Einheitenrechner nützliche Funktionen beim Einkauf und der Vorbereitung. Noch nie war das ausgiebige Bewirten von Freunden und Verwandten so einfach!

App «Kitchen Stories», verfügbar für Android und iOS

kugelphysik



«Perchang» ist ein physikalisches Puzzlespiel, bei dem man kleine Kugeln durch merkwürdige Versuchsanordnungen hindurch zu ihrem Ziel lotsen muss. In jedem Level hat man die Kontrolle über einige Elemente der Versuchsanordnung, beispielsweise über Kippbalken, Magnete, Ventilatoren oder Portale. Diese muss man in der richtigen Kombination und mit dem richtigen Timing nutzen, um erfolgreich zu sein. Die Gratis-App besticht durch die erstklassige physikalische Simulation, knifflige Probleme, ansprechende Gestaltung und angenehme Hintergrundmusik. Der einzige Nachteil ist der hohe Energieverbrauch beim Spielen, der den Akku relativ schnell erschöpft.

App «Perchang», verfügbar für Android und iOS